

DRITTER BERICHT

ZUM

STAND DER

VERWIRKLICHUNG DER GLEICHBEHANDLUNG
UND FRAUENFÖRDERUNG IM BUNDESDIENST

TEIL 2

DES GLEICHBEHANDLUNGSBERICHTES 2000

- **TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE**
- **HÖHERE VERWENDUNGEN (FUNKTIONEN)**
- **LEHRLINGE, EIGNUNGS-AUSBILDUNG**
- **KOMMISSIONEN, BEIRÄTE**
- **ZEITRAUMBEZOGENE DATEN**

INHALTSVERZEICHNIS - Teil 2

	GB-Bericht 2000/ Seite
Bundeskanzleramt	2
Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten	14
Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten	22
Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales	36
Arbeitsmarktservice Österreich	53
Bundesministerium für Finanzen	61
Bundesministerium für Inneres	74
Bundesministerium für Justiz	94
Bundesministerium für Landesverteidigung	114
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft	123
Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie	131
Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten	138
Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr	151
Parlamentsdirektion	163
Präsidenschaftskanzlei	169
Rechnungshof	171
Verfassungsgerichtshof	179
Verwaltungsgerichtshof	184
Volksanwaltschaft	190

Bundeskanzleramt

STICHTAGSBEZOGENE DATEN

1. JULI 1999 IM VERGLEICH ZUM 1. JULI 1997

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

ZENTRALLEITUNG UND SONSTIGE DIENSTBEHÖRDEN

	1999		1997	
weiblich	263	92,93 %	180	95,74 %
männlich	20	7,07 %	8	4,26 %
gesamt	283	100 %	188	100 %

Im Vergleich zum Letztbericht bedeutet das:

- * Insgesamt gibt es 95 teilbeschäftigte Bedienstete mehr (= ein Plus von 50,53 %), davon alleine 83 bei den Frauen (= ein Plus von 46,11 %).
- * Die Zahl der teilbeschäftigten Männer hat sich zwar mehr als verdoppelt; im Vergleich zu den teilbeschäftigten Frauen stellt die Anzahl der Männer aber nach wie vor eine vernachlässigbare Größe (mit 7,07 %) dar.

ZENTRALLEITUNG
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/v1	9	75 %	3	25 %	12
A2/v2	11	100 %	-	-	11
gesamt	64	95,52 %	3	4,48 %	67

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	2	100 %	-	-	2
VB I/b	2	100 %	-	-	2
gesamt	25	100 %	-	-	25

ÖSTERREICHISCHES STATISTISCHES ZENTRALAMT
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB v1	2	100 %	-	-	2
A2/v2	31	96,88 %	1	3,13 %	32
gesamt	128	98,46 %	2	1,54 %	130

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	1	100 %	-	-	1
VB I/b	11	91,67 %	1	8,33 %	12
gesamt	87	98,86 %	1	1,14 %	88

**BUNDESTHEATERVERBAND
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE**

1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	5	71,43 %	2	28,57 %	7

1997

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	2	66,67 %	1	33,33 %	3

**VETERINÄRMEDIZIN. ANSTALTEN (INKL. GRENZBESCHAUDIENST)
sowie LEBENSMITTELUNTERSUCHUNGSANSTALTEN
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE**

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	15	60 %	10	40 %	25
B/A2/v2	13	92,86 %	1	7,14 %	14
gesamt	59	84,29 %	11	15,71 %	70

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	-	-	1	100 %	1
VB I/b	5	83,33 %	1	16,67 %	6
gesamt	30	93,75 %	2	6,25 %	32

Vergleichsweise ist feststellbar:

- * Die deutlichste Zunahme an teilbeschäftigten Frauen gibt es im **Österreichischen Statistischen Zentralamt** mit + 41 (Männer: + 1), gefolgt von der **Zentralleitung** mit + 39 (Männer: + 3), dann die Anstalten mit + 29 Frauen (Männer: + 9) und zuletzt der **Bundestheaterverband** mit 3 Frauen und einem Mann.
- * Die **prozentuelle Gesamtgeschlechteraufteilung** hat sich zugunsten der Männer ein wenig geändert/erhöht, da der Männeranteil zum Letztstichtag noch gegen 0 % tendierte (Ausnahmen dabei: Bundestheaterverband mit vormals 33,33 % und Anstalten mit 6,25 %).
- * Die Teilbeschäftigtenquote in den **Verw./Entl. Gruppen A/A1/a/v1 und B/A2/b/v2** hat sich generell stark erhöht - bei den Frauen aber viel deutlicher als bei den Männern.

Lehrlinge des Bundes:

insgesamt 26:
19 weibl. und 7 männl. Lehrlinge

(zum Stichtag 1. Juli 1997:
8 weibl. und ein männl. Lehrling)

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung:

0

(zum Stichtag 1. Juli 1997: 0)

Mitglieder der Kommissionen

- a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarcommissionen, Disziplinaroberkommission),

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Prüfungskommissionen

1999	23	28,75 %	57	71,25 %	80
1997	16	23,53 %	52	76,47 %	68

o) Leistungsfeststellungskommission

1999	7	23,33 %	23	76,67 %	30
------	---	---------	----	---------	----

1997	11	26,19 %	31	73,81 %	42
------	----	---------	----	---------	----

o) Disziplinarkommission

1999	4	21,05 %	15	78,95 %	19
------	---	---------	----	---------	----

1997	3	16,67 %	15	83,33 %	18
------	---	---------	----	---------	----

o) Disziplinarioberkommission

1999	2	25 %	6	75 %	8
------	---	------	---	------	---

(wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) ständige Begutachtungskommission

1999	3	50 %	3	50 %	6
------	---	------	---	------	---

1997	3	23,08 %	10	76,92 %	13
------	---	---------	----	---------	----

o) Aufnahmekommission

1999	16	24,24 %	50	75,76 %	66
------	----	---------	----	---------	----

1997	15	24,5 %	46	75,41 %	61
------	----	--------	----	---------	----

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden.

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Beirat für die Förderung der Publizistik, die der staatsbürgerlichen Bildung dient

1999	-	-	2	100 %	2
1997	1	100 %	-	-	1

o) Beirat der Verwaltungsakademie des Bundes

1999	-	-	4	100 %	4
-------------	---	---	---	-------	---

(wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

o) Fachbeiräte des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

1999	2	28,57 %	5	71,43 %	7
-------------	---	---------	---	---------	---

(wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

o) Bundesseniorenbeirat

1999	1	50 %	1	50 %	2
-------------	---	------	---	------	---

(wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

o) Kommission für das betriebliche Vorschlagswesen

1999	3	21,43 %	11	78,57 %	14
1997	2	15,38 %	11	84,62 %	13

o) Personalvertretungs-Aufsichtskommission

1999	-	-	1	100 %	1
-------------	---	---	---	-------	---

(wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997

1. Neueintritte in den Bundesdienst

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1998/99

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A1/v1/a	17	73,91 %	6	26,09 %	23
Neueintritte/ gesamt	30	76,92 %	9	23,08 %	39

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1996/97

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	8	57,14 %	6	42,86 %	14
VB I/b	3	100 %	-	-	3
gesamt	42	65,63 %	22	34,38 %	64

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1998/99

ÖSTAT	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	1	100 %	-	-	1
VB I/b + v2	6	100 %	-	-	6
Neueintritte/ gesamt	21	80,77 %	5	19,23 %	26

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1996/97

ÖSTAT	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	-	-	5	100 %	5
VB I/b	16	61,54 %	10	38,46 %	26
Neueintritte/ gesamt	42	40,38 %	62	59,62 %	104

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1998/99

Bundestheaterverband	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Neueintritte/ gesamt	78	32,91 %	159	67,09 %	237

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1996/97

Bundestheaterverband	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Neueintritte/ gesamt	94	38,84 %	148	61,16 %	242

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1998/99

Bundesanstalten	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a + v1	2	40 %	3	60 %	5
VB I/b + v2	2	50 %	2	50 %	4
Neueintritte/ gesamt	11	61,11 %	7	38,89 %	18

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1996/97

Bundesanstalten	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	1	100 %	-	-	1
VB I/b	3	75 %	1	25 %	4
Neueintritte/ gesamt	6	66,67 %	3	33,33 %	9

Vergleichsweise zeigt sich:

- * In der **Zentralleitung** gibt es diesmal 25 Neueintritte weniger (= ein Minus von 39,06 %), 12 davon bei den Frauen (= ein Minus von 28,57 %). Da der Rückgang an Neueintritten bei den Männern mit 59,09 % noch deutlicher ausgefallen ist (d.s. 13 Männer), hat sich der prozentuelle Frauenanteil bei den Neueintritten zusätzlich noch um 11,29 Prozentpunkte erhöht (von 65,63 % auf 76,92 %). Dabei fällt besonders auf, dass es diesmal 9 Frauen mehr in der höchsten Verw.-/Entl. Gruppe A1/v1/a gibt.
- * Beim **Österreichischen Statistischen Zentralamt** verhält es sich ähnlich wie bei der Zentralleitung: Obwohl es diesmal 78 Neueintritte weniger (-75 %) als zuletzt gibt, reduzierten sich die Neueintritte der Frauen nicht so krass wie die der Männer. In der Folge bedeutet das eine Neueintrittsquote der Frauen von 80,77 % (vormals: 40,38 %); die Neueintritte der Frauen haben sich aber von 42 auf 21 halbiert.
- * Beim **Bundestheaterverband** gab es diesmal insgesamt 5 Neueintritte weniger; das bedeutet aber weiters 16 Neueintritte weniger (= ein Minus von 17,02 %) bei den Frauen und 11 mehr bei den Männern.

- * Die **Bundesanstalten** weisen diesmal 9 Neueintritte mehr als zuletzt auf (= ein Plus von 100 %), 5 davon bei den Frauen (= ein Plus von 83,38 %).

2. Ausscheiden aus dem Dienststand

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1998/99

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	5	45,45 %	6	54,55 %	11
B/A2/b/v2	5	45,45 %	6	54,55 %	11
Ausscheiden/ gesamt	285	62,09 %	174	37,91 %	459

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1996/97

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	32	35,96 %	57	64,04 %	89
b	5	83,33 %	1	16,67 %	6
Ausscheiden/ gesamt	176	49,3 %	181	50,7 %	357

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1998/99

ÖSTAT	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/v1/a	-	-	7	100 %	7
A2/b	18	69,23 %	8	30,77 %	26
Ausscheiden/ gesamt	108	64,29 %	60	35,71 %	168

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1996/97

ÖSTAT	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	43	37,07 %	73	62,93 %	116
b	11	57,89 %	8	42,11 %	19
Ausscheiden/ gesamt	353	53,08 %	312	46,92 %	665

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1998/99

Bundesanstalten	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a + v1	2	50 %	2	50 %	4
VB I/b + v2	1	25 %	3	75 %	4
Ausscheiden/ gesamt	20	66,67 %	10	33,33 %	30

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1996/97

Bundesanstalten	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	1	33,33 %	2	66,67 %	3
b	4	80 %	1	20 %	5
Ausscheiden/ gesamt	24	61,54 %	15	38,46 %	39

Im Vergleich der Berichtszeiträume lässt sich ersehen:

- * 1998/99 schieden in der **Zentralleitung** insgesamt 102 Personen mehr aus (= ein Plus von 28,57 %) als 1996/97; das bedeutet weiters 7 ausgeschiedene Männer (oder 3,87 %) weniger und 109 ausgeschiedene Frauen (oder 61,93 %) mehr. Die „Ausfallsquote“ bei den Frauen ist um 12,79 Prozentpunkte angestiegen und beträgt nunmehr 62,09 %.
- * Beim **ÖSTAT** gab es diesmal 497 Ausscheidensfälle weniger (= ein Minus von 74,74 %), davon 245 bei den Frauen (= ein Minus von 69,41 %). Besonders auffällig dabei ist der Rückgang bei den A/v1/a-Kräften: insgesamt schieden nur mehr 7 Männer in dieser Verw.-/Entl.Gruppe aus.
- * Bei den **Bundesanstalten** schieden diesmal 9 Personen weniger als zuletzt aus; 4 davon waren Frauen (= ein Rückgang von 16,67 %).

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)**NEUBESTELLUNGEN****Auszug 1998/99**

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Sektionsleitung	1	100 %	-	-	1
Gruppenleitung	-	-	1	100 %	1
Abteilungsleitung	1	25 %	3	75 %	4
Referatsleitung	2	40 %	3	60 %	5
Summe	4	36,36 %	7	63,64 %	11

Auszug 1996/97

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Sektionsleitung	1	33,33 %	2	66,67 %	3
Gruppenleitung	1	25 %	3	75 %	4
Abteilungsleitung	9	36 %	16	64 %	25
Referatsleitung	13	56,52 %	10	43,48 %	23
Summe	24	43,64 %	31	56,36 %	55

Das bedeutet im Vergleich:

- * In der **Zentralleitung** hat sich die Zahl der Neubestellungen um 44 reduziert (= ein Minus von 80 %), sodass diesmal noch 11 Neubestellungen stattfanden. Bei den Frauen gab es im aktuellen Berichtszeitraum eine Bestellung zur Sektionsleiterin, eine zur Abteilungsleiterin und zwei zu Referatsleiterinnen.

1998/99

Staatsarchiv	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Abteilungsleitung	1	50 %	1	50 %	2
gesamt	1	50 %	1	50 %	2

(1996/97: keine Angaben)

1998/99

UBAS	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Vorsitzender	-	-	1	100 %	1
Stv. Vorsitzende	1	100 %	-	-	1
gesamt	1	50 %	1	50 %	2

(1996/97: noch keine Angaben)

1998/99

Amt d. Bundessporteinrichtungen	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Amtsleitung	-	-	1	100 %	1
gesamt	-	-	1	100 %	1

(1996/97: keine Angaben)

5. erteilte Zulassungen zu

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	21	36,84 %	36	63,16 %	57

BERUFSBEGLEITENDER FORTBILDUNG EINSCHLIEßLICH FÜHRUNGSKRÄFTELEHRGÄNGEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	149	54,78 %	123	45,22 %	272

AUFSTIEGSKURSEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	1	50 %	1	50 %	2

Für den Berichtszeitraum 1996/97 lagen nur Daten betreffend die Verwaltungsakademie des Bundes vor.

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen
- an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen
- rechtskräftigen Schuldsprüche

jeweils Leermeldung

(1996/97: keine Angaben)

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen
- für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellten Bewerberinnen
- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen

jeweils Leermeldung

(1996/97: keine Angaben)

Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten

STICHTAGSBEZOGENE DATEN 1. JULI 1999 IM VERGLEICH ZUM 1. JULI 1997

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

	1999		1997	
weiblich	35	97,22 %	35	100 %
männlich	1	2,78 %	-	-
gesamt	36	100 %	35	100 %

Im Vergleich zum Letztbericht bedeutet das:

- * Es gibt einen teilzeitbeschäftigten Bediensteten mehr und zugleich handelt es sich dabei um den ersten teilzeitbeschäftigten Mann überhaupt.

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1	1	100 %	-	-	1
B/A2/b/v2	2	100 %	-	-	2

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

A/A1	1	100 %	-	-	1
B/A2	1	100 %	-	-	1

Vergleichsweise läßt sich ersehen:

- * Eine teilzeitbeschäftigte Frau mehr in der Verw.-/Entl.Gr.B/A2/b/v2.
- * Der erste teilzeitbeschäftigte Mann gehört der Verw.Gr.C/A3 an.

Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten/Auszug aus dem vorgelegten Bericht:

„Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten wird im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten die Herabsetzung der regelmäßigen Wochendienstzeit weiterhin möglichst flexibel gewähren, um für seine Bediensteten entsprechend günstige Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Familienbetreuung zu schaffen.“

Lehrlinge des Bundes: 0

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung: 0

(jeweils wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

Mitglieder der Kommissionen

- a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinkommissionen, Disziplinaroberkommission),

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

- o) Dienstprüfungskommission (wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

1999	1	7,69 %	12	92,31 %	13
------	---	--------	----	---------	----

- o) Leistungsfeststellungskommission (wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

1999	2	16,67 %	10	83,33 %	12
------	---	---------	----	---------	----

o) Disziplarkommission (wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

1999	1	6,67 %	14	93,33 %	15
------	---	--------	----	---------	----

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Begutachtungskommission (wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

1999	1	25 %	3	75 %	4
------	---	------	---	------	---

Dazu wurde seitens des Ministeriums mitgeteilt:

„Der für das Außenministerium erlassene Frauenförderungsplan als auch die Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen des Ressorts setzen sich unter anderem für die Erhöhung des Frauenanteils in den Sachverständigenkommissionen zur Feststellung der Eignung für den auswärtigen Dienst ein. Der Anteil von Frauen in den höheren Dienstklassen des Verwendungs-/Entlohnungsbereiches A/A1/a/v1 und B/A2/b/v2, die für solche Funktionen in Frage kämen, ist - wie bereits im vorhergehenden Punkt erwähnt - noch immer relativ gering. Umso wichtiger ist die Tatsache, dass in die Sachverständigenkommission zur Feststellung der Eignung für den Höheren Dienst (Verwendungsbereich A/A1/a/v1), welcher die Verwendungs-/Entlohnungsgruppe mit dem kleinsten Frauenanteil im Außenministerium darstellt, im Berichtszeitraum wiederum eine weibliche Bedienstete des Ressorts bestellt wurde. Seit Herbst 1999 ist eine weitere weibliche Bedienstete als Mitglied in der Auswahlkommission für den Höheren auswärtigen Dienst tätig, womit der Frauenanteil in der Kommission zur Zeit 33 % beträgt.“

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden.

Hierzu ist keine Meldung erfolgt und auch der Letztbericht beinhaltet diesbezüglich kein Zahlenmaterial.

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997

1. Neueintritte in den Bundesdienst

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1998/99

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	1	20 %	4	80 %	5
VB b/v2	3	42,86 %	4	57,14 %	7
Neueintritte/gesamt	46	65,71 %	24	34,29 %	70

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1996/97

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB a	6	22,22 %	21	77,78 %	27
B/A2/b	3	60 %	2	40 %	5
Neueintritte/gesamt	35	53,03 %	31	46,97 %	66

Im Vergleich zum Letztberichtszeitraum bedeutet das:

- * Insgesamt 4 Neueintritte mehr; das sind weiters 11 Neueintritte mehr bei den Frauen (= ein Plus von 31,43 %) und 7 Neueintritte weniger bei den Männern (= ein Minus von 22,58 %).
- * Die Neueintritte fanden diesmal überwiegend in der **Entl.Gr.d/v4/h3** statt, nämlich 54 insgesamt und davon 42 Frauen (= 78 %).
- * In der **Verw.-/Entl.Gr.A/A1/a/v1** gibt es diesmal weit weniger Eintritte, nämlich 81,48 % (= 22 Personen)
- * Bei den **VB b/v2** gibt es zugunsten der Männer zwei Neueintritte mehr.

2. Ausscheiden aus dem Dienststand

Auszug 1998/99

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	1	7,14 %	13	92,86 %	14
B/A2/b/v2	5	22,73 %	17	77,27 %	22
Ausscheiden/gesamt	46	50 %	46	50 %	92

Auszug 1996/97

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	11	33,33 %	22	66,67 %	33
B/A2/b	7	63,64 %	4	36,36 %	11
Ausscheiden/gesamt	84	66,67 %	42	33,33 %	126

Im Vergleich bedeutet das diesmal:

- * Insgesamt 34 Fälle von Ausscheiden weniger (= ein Rückgang von 26,98 %); das sind weiters 38 Fälle weniger bei den Frauen (= ein Minus von 45,24 %) und 4 Fälle mehr bei den Männern (= ein Plus von 9,52 %).
- * Die Ausscheidensquote in der **Verw.-/Entl.Gr.A/A1/a/v1** hat sich um 19 Personen (= 57,58 %) verringert, bei den Frauen sogar auf nur noch einen Ausscheidensfall.
- * Dagegen haben sich die Ausscheidensfälle in der **Verw.-/Entl.Gr.B/A2/b/v2** verdoppelt. Bei den Männern bedeutet das weiters rund viermal mehr „Ausfälle“ als im letzten Berichtszeitraum; bei den Frauen hingegen ist die Zahl der „Ausfälle“ um 2 zurückgegangen.

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

Hierzu ist keine Meldung erfolgt.

Veränderungen in der Funktionsbesetzung lassen sich aber unter Punkt 2 des Berichts „Gegenüberstellung der Funktionen zu den Stichtagen 1. Juli 1999/1. Juli 1997“ herauslesen (siehe Teil 1).

4. erteilte Zulassungen zu

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN

gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	12	31,58 %	26	68,42 %	38
1996/97	17	51,52 %	16	48,48 %	33

AUS- UND WEITERBILDUNGSMAßNAHMEN

gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	25	39,68 %	38	60,32 %	63
1996/97	122	48,22 %	131	51,78 %	253

Anmerkung: Gegen Ende des Berichts sind diese Bildungsmaßnahmen näher erläutert.

AUFSTIEGSKURSEN

Aufstiegskurs A	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	1	50 %	1	50 %	2
1996/97	3	100 %	-	-	3

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen:	0
- an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen:	0
- rechtskräftigen Schuldsprüche:	0

(jeweils wie im Berichtszeitraum 1996/97)

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen

Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten/Auszug aus dem vorgelegten Bericht:

„Unabdingbare Voraussetzung für die Aufnahme in den auswärtigen Dienst ist die erfolgreiche Absolvierung eines kommissionellen Auswahlverfahrens. Dieses Erfordernis war bis zum 30. Juni 1999 durch die Verordnung des Bundesministers für auswärtige Angelegenheiten vom 16. Feber 1989 betreffend die Feststellung der Eignung für die Verwendung im Höheren, Gehobenen oder Mittleren Dienst des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten (BGBl.120/1989, sog. „Préalable-Verordnung“) festgelegt. Seit 1. Juli 1999 schreibt dies zusätzlich auch das Bundesgesetz über Aufgaben und Organisation des auswärtigen Dienstes - Statut (BGBl. I Nr.129/1999) fest.

Die Reihung der BewerberInnen nach den bei dem schriftlichen und mündlichen Teil des Auswahlverfahrens erzielten Punkten (§ 5 Préalable-Verordnung) nimmt eine aus BeamtInnen des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten bestehende Auswahlkommission vor, deren Mitglieder nach der im Verfassungsrang stehenden Bestimmung des § 14 Abs.10 Bundesgesetz über Aufgaben und Organisation des auswärtigen Dienstes - Statut in Ausübung dieses Amtes selbstständig und unabhängig sind. Das auf einem Punktevergabesystem basierende Auswahlverfahren ist nach den Erfahrungen des Ressorts ein zuverlässiger Indikator für den Grad der Eignung für den auswärtigen Dienst und wird als ein sehr objektives Aufnahmeinstrument angesehen, zumal der schriftliche Teil des Auswahlverfahrens vollkommen anonymisiert abgehalten wird. In der Regel liefern die von den BewerberInnen erzielten Punkte klare Resultate in Bezug auf deren Qualifikationsgrad. Im Zeitraum vom 1.1.1998 bis 1.7.1999 gab es daher bei den Neubesetzungen keine Fälle, in denen eine bevorzugte Aufnahme gemäß § 42 B GBG zur Anwendung hätte kommen können.“

- für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellten Bewerberinnen:

Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten/Auszug aus dem vorgelegten Bericht:

„Wie bereits unter Punkt 1.4 ausgeführt wurde, besteht im Zusammenhang mit der Bestellung von Frauen in höherwertige Verwendungen das auf vergangene Zeiten zurückzuführende Problem, dass der Anteil von Frauen in den in Frage kommenden höheren Diensträngen des Höheren auswärtigen Dienstes noch immer relativ gering ist. Im Berichtszeitraum 1.1.1998 bis 1.7.1999 gab es keinen Fall, in dem die bevorzugte Bestellung in höherwertige Funktionen gemäß § 43 B-GBG zur Anwendung hätte kommen können.“

- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen

Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten/Auszug aus dem vorgelegten Bericht:

„Die Teilnahme an den für die jeweilige Entlohnungsgruppe vorgesehenen Ausbildungsveranstaltungen ist für alle in Ausbildung stehenden Bediensteten der in Frage stehenden Entlohnungs-/Verwendungsgruppe in der Regel verpflichtend. Aber auch bei den fakultativen Ausbildungsmaßnahmen ist seitens des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten stets eine Teilnahme aller in Ausbildung befindlichen Bediensteten der jeweiligen Entlohnungsgruppe erwünscht.

Die Absolvierung von Weiterbildungsmaßnahmen wird in der Regel gewährt, wenn die Teilnahme an einer Veranstaltung beantragt wird, die in einem Zusammenhang mit der im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten ausgeübten Tätigkeit der Antragstellerin/des Antragstellers steht. Auf Grund der großen budgetären Knappheit im Ressort und wegen des hohen Arbeitsanfalls im Zusammenhang mit der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft 1998 konnte der Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen im Berichtszeitraum nur restriktiv gewährt werden. Die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen wird von den weiblichen Bediensteten des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten im Verhältnis zu ihrem Anteil in der jeweiligen Verwendungs-/Entlohnungsgruppe zumeist (Ausnahme im Berichtszeitraum: Entlohnungsgruppe VB/b/v2) überproportional genutzt und vom Ressort auch unterstützt.“

Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten

STICHTAGSBEZOGENE DATEN 1. JULI 1999 IM VERGLEICH ZUM 1. JULI 1997

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

ZENTRALLEITUNG UND SONSTIGE DIENSTBEHÖRDEN

	1999		1997	
weiblich	294	93,93 %	204	97,61 %
männlich	19	6,07 %	5	2,39 %
gesamt	313	100 %	209	100 %

Vergleich zum Letztbericht:

- Insgesamt gibt es 104 teilbeschäftigte Bedienstete mehr (= ein Plus von 49,76 %), davon 90 bei den Frauen (= ein Plus von 44,12 %).
- Die Zahl der teilbeschäftigten Männer hat sich fast vervierfacht; im Vergleich zu den teilbeschäftigten Frauen stellen sie aber nach wie vor eine Minderheit dar.
- Zum Stichtag 1. Juli 1995 gab es 240 teilbeschäftigte Personen; 231 davon waren Frauen.

ZENTRALLEITUNG
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	16	88,89 %	2	11,11 %	18
B/A2/b/v2	21	100 %	-	-	21

gesamt	112	98,25 %	2	1,75 %	114
--------	-----	---------	---	--------	-----

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

A/A1/a	2	50 %	2	50 %	4
B/A2/b	4	100 %	-	-	4

gesamt	44	95,65 %	2	4,35 %	46
--------	----	---------	---	--------	----

BUNDESBAUDIREKTION sowie BUNDESGEBÄUDEVERWALTUNGEN II
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	-	-	-	-	-
B/A2/b/v2	4	80 %	1	20 %	5

teilbesch. Bed. gesamt	78	93,98 %	5	6,02 %	83
---------------------------	----	---------	---	--------	----

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

A/A1/a	-	-	-	-	-
B/A2/b	3	100 %	-	-	3

teilbesch. Bed. gesamt	61	100 %	-	-	61
---------------------------	----	-------	---	---	----

**SONSTIGE DIENSTBEHÖRDEN
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE**

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1	2	100 %	-	-	2
B/A2/v2	5	41,67 %	7	58,33 %	12

teilbesch. Bed. gesamt	104	89,66 %	12	10,34 %	116
---------------------------	-----	---------	----	---------	-----

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

A/A1/a	-	-	-	-	-
B/b	2	40 %	3	60 %	5

teilbesch. Bed. gesamt	99	97,06 %	3	2,94 %	102
---------------------------	----	---------	---	--------	-----

Vergleichsweise ist feststellbar:

- * Die deutlichste Zunahme an teilbeschäftigten Frauen gibt es in der **Zentralleitung**: 68 Frauen mehr (oder rund 1 ½ Mal mehr) als zuletzt. Die Zahl der teilbeschäftigten Männer blieb mit 2 (in der Verw.-/Entl.Gr.A1/a/v1) unverändert.
- * Bei den Dienstbehörden „**Bundesbaudirektion + Bundesgebäudeverwaltungen II**“ kamen 17 Frauen (= ein Plus von 27,87 %) und die ersten 5 teilbeschäftigten Männer (1 Mann in der Bundesbaudirektion, 4 Männer in der Bundesgebäudeverwaltung Linz-Salzburg) dazu. Bei den „**sonstigen Dienstbehörden**“ gibt es eine Zunahme von 5 Frauen (= 5,05 %) und 9 Männern. → Somit hat sich nunmehr die Zahl der teilbeschäftigten Männer in diesem Fall vervierfacht.
- * Im Schönbrunner Tiergartenamt sowie in der Burghauptmannschaft und in der Wasserstraßendirektion gibt es keine teilbeschäftigten Bediensteten.
- * In den beiden **Verw.-/Entl.Gr.A1/a/v1 und A2/b/v2** ist der Anstieg der teilbeschäftigten Frauen teilweise sehr beachtlich. In der Zentralleitung gibt es z.B. mit nunmehr 16 Frauen in der höchsten Verw.-/Entl.Gr.A1/a/v1 14 Frauen mehr als zuletzt; das sind 8x soviele Frauen. Und in der Verw.-/Entl.Gr.A2/b/v2 gibt es 17 Frauen mehr, sodass sich die Anzahl von zuletzt (4) mehr als verfünffacht hat.

Lehrlinge des Bundes

Zentraleitung:	4 weibl. L.
Österreichisches Patentamt:	1 weibl. L., 1 männl. L.
Wasserstraßendirektion:	1 männl. L.
Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:	12 weibl. L., 9 männl. L.
Bundesgebäudeverwaltungen II:	7 weibl. L., 2 männl. L.
Bundesmobilienvverwaltung:	4 männl. L.

(zum Stichtag 1. Juli 1997:
4 weibl. und 2 männl. L. im Bundesamt
für Eich- und Vermessungswesen))

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung: 0

(wie zu den beiden letzten Stichtagen)

Mitglieder der Kommissionen**ZENTRALLEITUNG UND ALLE ANDEREN DIENSTBEHÖRDEN**

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarcommissionen, Disziplinaroberkommission),

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Prüfungskommissionen

1999	14	6,86 %	190	93,14 %	204
1997	16	6,81 %	219	93,19 %	235

o) Leistungsfeststellungskommissionen

1999	10	8,93 %	102	91,07 %	112
-------------	----	---------------	-----	---------	-----

1997	14	12,17 %	101	87,83 %	115
-------------	----	----------------	-----	---------	-----

o) Disziplinkommissionen

1999	1	3,125 %	31	96,875 %	32
-------------	---	----------------	----	----------	----

1997	1	3,03 %	32	96,97 %	33
-------------	---	---------------	----	---------	----

o) Disziplinaroberkommission in der Zentralleitung

1999	2	33,33 %	4	66,67 %	6
-------------	---	----------------	---	---------	---

1997	1	16,67 %	5	83,33 %	6
-------------	---	----------------	---	---------	---

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Begutachungskommission im Einzelfall/Zentralleitung

1999	-	-	8	100 %	8
1997	-	-	4	100 %	4

o) Aufnahmekommissionen

1999	11	10,89 %	90	89,11 %	101
1997	12	12,24 %	86	87,76 %	98

o) ständige Begutachungskommissionen in der Zentralleitung und im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

1999	-	-	9	100 %	9
1997	-	-	5	100 %	5

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtlegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden.

Bedienstete	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
-------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

1999	11	15,71 %	59	84,29 %	70
1997	10	14,29 %	60	85,71 %	70

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997

1. Neueintritte in den Bundesdienst

(mit Ausnahme von Ersatzkräften, TeilnehmerInnen an der
Eignungsausbildung und Lehrlingen)

Verw.-/Entl.Gr. Auszug/Zentralleitung

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a + v1	5	31,25 %	11	68,75 %	16
VB I/b + v2	-	-	2	100 %	2
Neueintritte/ gesamt	9	34,62 %	17	65,38 %	26

Auszug Zentralleitung

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
a	3	30 %	7	70 %	10
b	-	-	1	100 %	1
Neueintritte/ gesamt	4	23,53 %	13	76,47 %	17

Bundesbaudirektion + Bundesgebäudeverwaltungen II

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	10	43,48 %	13	56,52 %	23

Bundesbaudirektion + Bundesgebäudeverwaltungen II

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	15	29,41 %	36	70,59 %	51

sonstige Dienstbehörden

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	10	62,5 %	6	37,5 %	16

sonstige Dienstbehörden

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	3	25 %	9	75 %	12

Vergleichsweise zeigt sich:

- * In der **Zentralleitung** gibt es diesmal insgesamt 9 Neueintritte mehr (= ein Plus von 52,94 %), 5 davon bei den Frauen. Das ergibt eine Steigerung des prozentuellen Frauenanteiles bei den Neueintritten um 11,09 Prozentpunkte (von 23,53 % auf 34,62 %).
- * Bei den Dienstbehörden „**Bundesbaudirektion + Bundesgebäudeverwaltungen II**“ haben die Neueintritte um 28 Fälle abgenommen (= ein Minus von 54,9 %). D.h. es fanden nicht einmal mehr halb so viele Neueintritte wie zuletzt statt. Der Rückgang bei den Frauen betrug dabei 33,33 % (d.s. 5 Frauen) und bei den Männern 63,89 % (d.s. 23 Männer).
- * Bei den „**sonstigen Dienstbehörden**“ gibt es diesmal insgesamt 4 Neueintritte mehr; das bedeutet weiters 7 Neueintritte mehr bei den Frauen und 3 Neueintritte weniger bei den Männern. Somit überwiegen hier die Eintritte der Frauen mit 62,5 % die der Männer mit 37,5 %.
- * Was die Neueintritte in den **Verw.-/Entl.Gr.A/A1/a/v1 und B/A2/b/v2** anlangt, fanden sie diesmal nur in der Zentralleitung statt: Bei den VB I/a + v1 gab es 5 neuaufgenommene Frauen und 11 neuaufgenommene Männer und bei den VB I/b + v2 2 „neue“ Männer.

2. Ausscheiden aus dem Dienststand**Verw.-/Entl.Gr. Auszug/Zentralleitung**

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	5	22,73 %	17	77,27 %	22
B/A2/b	6	46,15 %	7	53,85 %	13
Ausscheiden/ gesamt	27	48,21 %	29	51,79 %	56

Auszug Zentralleitung

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	12	32,43 %	25	67,57 %	37
B/b	3	42,86 %	4	57,14 %	7

Ausscheiden/ gesamt	41	51,9 %	38	48,1 %	79
---------------------	----	--------	----	--------	----

Verw.-/Entl.Gr. Auszug/Bundesbaudirektion + Bundesgebäudeverwaltungen II

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1	-	-	2	100 %	2
B/A2/b	3	20 %	12	80 %	15

Ausscheiden/ gesamt	49	26,63 %	135	73,37 %	184
---------------------	----	---------	-----	---------	-----

Auszug/Bundesbaudirektion + Bundesgebäudeverwaltungen II

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A1/a	-	-	2	100 %	2
B/A2/b	3	12 %	22	88 %	25

Ausscheiden/ gesamt	64	25,1 %	191	74,9 %	255
---------------------	----	--------	-----	--------	-----

Verw.-Entl.Gr. Auszug/sonstige Dienstbehörden

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1	1	7,14 %	13	92,86 %	14
B/A2/b	2	6,45 %	29	93,55 %	31

gesamt	38	26,03 %	108	73,97 %	146
--------	----	---------	-----	---------	-----

Auszug/sonstige Dienstbehörden

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	4	30,77 %	9	69,23 %	13
B/A2/b	5	10,2 %	44	89,8 %	49

Ausscheiden/ gesamt	64	29,36 %	154	70,64 %	218
---------------------	----	---------	-----	---------	-----

Im Vergleich der Berichtszeiträume lässt sich ersehen:

- * Diesmal schieden an allen Dienstbehörden weniger Personen als zuletzt aus. Dieser Rückgang macht zwischen 27,84 % (d.s. 71 Personen, 15 davon Frauen) bei den Dienstbehörden „**Bundesbaudirektion + Bundesgebäudeverwaltungen II**“ und 33,03 % (d.s. 72 Personen, 26 davon Frauen) bei den **sonstigen Dienstbehörden** aus.
- * An der **Zentralleitung** sind es 23 Personen weniger, die diesmal ausschieden: 14 Frauen weniger (= ein Rückgang von 34,15 %) und 9 Männer weniger (= ein Rückgang von 23,68 %).

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

NEUBESTELLUNGEN

Zentralleitung

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Sektionsleitung	1	100 %	-	-	1
Gruppenleitung	-	-	1	100 %	1
Abteilungsleitung	2	18,18 %	9	81,82 %	11
Referatsleitung	1	20 %	4	80 %	5
Summe	4	22,22 %	14	77,78 %	18

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Sektionsleitung	-	-	2	100 %	2
Gruppenleitung	-	-	4	100 %	4
Abteilungsleitung	2	22,22 %	7	77,78 %	9
Referatsleitung	1	33,33 %	2	66,67 %	3
Summe	3	16,67 %	15	83,33 %	18

Bundesbaudirektion + Bundesgebäudeverwaltungen II

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Gruppenleitung	-	-	2	100 %	2
Abteilungsleitung A/A1/a/v1 und B/A2/b/v2	2	14,29 %	12	85,71 %	14
Referatsleitung	-	-	3	100 %	3
Summe	2	10,53 %	17	89,47 %	19

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Leitung (A/A1)	-	-	3	100 %	3
Abteilungsleitung A/A1 und B/A2	2	22,22 %	7	77,78 %	9
Summe	2	16,67 %	10	83,33 %	12

sonstige Dienstbehörden/Auszug

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Gruppenleitung	-	-	2	100 %	2
Abteilungsleitung A/A1/a/v1 und B/A2/b/v2	1	25 %	3	75 %	4
Referatsleitung A/A1/a/v1 und B/A2/b/v2	-	-	2	100 %	2
Dienststellenleitung	-	-	1	100 %	1
Neubestellungen/ gesamt	1	6,25 %	15	93,75 %	16

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Vorstand	2	50 %	2	50 %	4
Dienststellenleitung	-	-	1	100 %	1
Amtsleitung	-	-	5	100 %	5
Abteilungsleitung A/A1 und B/A2	2	15,38 %	11	84,62 %	13
Referatsleitung A/A1 und B/A2	2	13,33 %	13	86,67 %	15
Burghauptmann/frau	1	100 %	-	-	1
Neubestellungen/ gesamt	7	14,89 %	40	85,11 %	47

Das bedeutet im Vergleich:

- * Wie im vorangegangenen Berichtszeitraum gab es wieder 18 Neubestellungen in der **Zentralleitung**: 4 davon bei den Frauen → das ist eine Neubestellung mehr gegenüber dem Letztberichtszeitraum:
Es wurde die erste Sektionsleiterin bestellt, außerdem zwei Abteilungsleiterinnen (wie zuletzt) und eine Referatsleiterin (ebenfalls wie zuletzt).
- * An den Dienstbehörden „**Bundesbaudirektion + Bundesgebäudeverwaltungen II**“ gab es diesmal 7 Neubestellungen mehr (= ein Plus von 58,33 %) und diese kamen alle den Männern zugute. Die Zahl der Neubestellungen blieb bei den Frauen gleich: 2 Abteilungsleiterinnen (wie zuletzt).
- * An den **sonstigen Dienstbehörden** fanden in diesem Berichtszeitraum 31 Neubestellungen weniger statt (= ein Minus von 65,96 %), 6 davon bei den Frauen (= ein Minus von 85,71 %). Bei den Frauen gab es somit nur noch eine Neubestellung (u.z. zur Abteilungsleiterin in der Burghauptmannschaft).

4. erteilte Zulassungen zu

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN

Zentralleitung und sonstige Dienstbehörden	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	47	34,31 %	90	65,69 %	137
1996/97	97	32,12 %	205	67,88 %	302

BERUFSBEGLEITENDER FORTBILDUNG EINSCHLIEßLICH FÜHRUNGSKRÄFTELEHRGÄNGEN

Zentralleitung und sonstige Dienstbehörden	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	219	35,84 %	392	64,16 %	611
1996/97	219	39,96 %	329	60,04 %	548

AUFSTIEGSKURSEN

Zentraleitung und sonstige Dienstbehörden	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	Leermeldung				
1996/97	2	100 %	-	-	2

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen:	0
- an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen:	0
- rechtskräftigen Schuldsprüche:	0

(jeweils wie in den beiden letzten Berichtszeiträumen)

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen:

6 Bewerberinnen im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:

- für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellten Bewerberinnen:

3 Bewerberinnen im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:

(Im Berichtszeitraum 1996/97: jeweils eine Bewerberin in der Burghauptmannschaft)

- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen:

Bundesministerium für wirtschaftl. Angelegenheiten/Auszug aus dem vorgelegten Bericht:

„Im Bereich des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten sind alle Anträge auf Zulassung zur Grundausbildung berücksichtigt worden; ebenso sind alle Anträge zur berufsbegleitenden Fortbildung an der Verwaltungsakademie des Bundes weitergeleitet worden.“

(gleiche Meldung im Berichtszeitraum 1996/97)

VORSCHLÄGE ZUM ABBAU DER BENACHTEILIGUNG VON FRAUEN IM RESSORT

Bundesministerium für wirtschaftl. Angelegenheiten/Auszug aus dem vorgelegten Bericht:

„Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten war und ist seit Erlassung des Frauenförderungsplanes stets bestrebt diesen umzusetzen, und nach Maßgabe der Möglichkeiten die Frauenförderung und Chancengleichheit in die Personalpolitik zu integrieren. So wurde beispielsweise mit der neu geschaffenen Sektion Fremdenverkehr eine Frau betraut.

Auch die bevorstehenden Umstrukturierungen wie die Zusammenlegung der Bereiche Wirtschaft und Arbeit sollen dahingehend genutzt werden, verstärkt Maßnahmen zu setzen, die die Förderung von Frauen und die Gleichstellung von Frauen in der Arbeitsumwelt zum Ziel haben.“

Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales

STICHTAGSBEZOGENE DATEN 1. JULI 1999 IM VERGLEICH ZUM 1. JULI 1997

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

ZENTRALLEITUNG UND SONSTIGE DIENSTBEHÖRDEN

	1999		1997	
weiblich	336	92,56 %	273	94,79 %
männlich	27	7,44 %	15	5,21 %
gesamt	363	100 %	288	100 %

Im Vergleich zeigt sich:

- * Insgesamt gibt es insgesamt 75 teilbeschäftigte Bedienstete (= ca. 26 %) mehr, davon 63 Frauen (= ein Plus von 23,08 %) und 12 Männer (= ein Plus von 80 %).
- * Der Anteil der männlichen Teilbeschäftigten hat sich etwas erhöht; insgesamt gesehen liegt er jedoch nach wie vor bei weniger als 1/13 der Gesamt-Teilzeitbeschäftigten.

**ZENTRALLEITUNG
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE**

1999	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	82	93,18 %	6	6,82 %	88

1997	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	52	96,3 %	2	3,7 %	54

Verw.-/Entl.Gr.-Auszug/1999

A/A1/v1	23	85,19 %	4	14,81 %	27
B/A2/v2	27	96,43 %	1	3,57 %	28

Verw.-/Entl.Gr.-Auszug/1997

A/a	12	85,71 %	2	14,29 %	14
B/A2/b	16	100 %	-	-	16

**ARBEITSINSPEKTION UND HEIMARBEITSKOMMISSIONEN
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE**

1999	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	54	96,43 %	2	3,57 %	56

1997	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	50	100 %	-	-	50

Verw.-/Entl.Gr.-Auszug/1999

A/A1/a	7	100 %	-	-	7
A2	6	75 %	2	25 %	8

Verw.-/Entl.Gr.-Auszug/1997

A1/a	4	100 %	-	-	4
A2	5	100 %	-	-	5

BAKTERIOLOGISCH-SEROLOGISCHE UNTERSUCHUNGSANSTALTEN
UND BUNDESINSTITUT FÜR ARZNEIMITTEL
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

1999	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	46	90,2 %	5	9,8 %	51

1997	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	59	98,33 %	1	1,67 %	60

Verw.-/Entl.Gr.-Auszug/1999

A1/v1	8	88,89 %	1	11,11 %	9
v2	3	50 %	3	50 %	6

Verw.-/Entl.Gr.-Auszug/1997

A1/a	10	90,91 %	1	9,09 %	11
b	4	100 %	-	-	4

BUNDESSOZIALÄMTER
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

1999	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	154	91,67 %	14	8,33 %	168

1997	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	112	90,32 %	12	9,68 %	124

Verw.-/Entl.Gr.-Auszug/1999

A/A1/a/v1	23	69,7 %	10	30,3 %	33
B/A2/v2	59	93,65 %	4	6,35 %	63

Verw.-/Entl.Gr.-Auszug/1997

A/a	14	63,64 %	8	36,36 %	22
B/A2/b	43	93,48 %	3	6,52 %	46

Im Vergleich der Stichtage lässt sich Folgendes herauslesen:

- * **An allen Dienstbehörden** beträgt der Teilzeitbeschäftigtenanteil der Frauen über 90 % (zwischen 90,2 % und 96,43 %).
- * Bei den Bundessozialämtern ist der prozentuelle Frauenanteil im Vergleich zum Letztstichtag sogar noch gestiegen, bei allen anderen angeführten Dienstbehörden ist er gesunken (zwischen 3,12 bei der Zentraleitung und 8,13 Prozentpunkten bei den Untersuchungsanstalten und Bundesinstitut für Arzneimittel). Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten bei den Männern ist zwar nicht sehr gestiegen, aber doch jeweils um einige Personen pro Dienstbehörde.
- * Die **Verw.-/Entl.Gr.A/A1/v1** betreffend, gibt es in der Zentraleitung 13 teilbeschäftigte Personen mehr (= ein Plus von 92,86 %; 11 Frauen und 2 Männer), in den Bundessozialämtern 11 teilbeschäftigte Personen mehr (= ein Plus von 50 %; 9 Frauen und 2 Männer) und bei der Arbeitsinspektion und Heimarbeitskommissionen 3 teilbeschäftigte Personen mehr (= ein Plus von 75 %; 3 Frauen und kein Mann).

- * In der **Verw.-/Entl.Gr.B/A2/v2** nahmen die Teilzeitbeschäftigungen an allen Dienstbehörden zu (zwischen 36,96 % bei den Bundessozialämtern und 75 % bei der Zentralleitung). Bei diesen beiden Dienstbehörden überwiegt auch die Zunahme an teilbeschäftigten Frauen - in absoluten Zahlen gesehen - deutlich. Bei den anderen Dienstbehörden ist ein größerer Zuwachs an männl. Bediensteten zu verzeichnen (2 Männer bei der Arbeitsinspektion und Heimarbeitskommissionen, 3 Männer bei den Untersuchungsanstalten).

Lehrlinge des Bundes

40 /12 Männer und 28 Frauen

(zum Stichtag 1. Juli 1997: 0)

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung:

0

(wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

Mitglieder der Kommissionen

- a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarcommissionen, Disziplinaroberkommission),

Anmerkung seitens des Ressorts:

„Bei den folgenden Kommissionen ist die Anzahl der vom Dienstgeber bestellten (Ersatz)Mitglieder zusammengefasst.“

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Prüfungskommissionen

1999	12	33,33 %	24	66,67 %	36
1997	20	29,41 %	48	70,59 %	68

o) Leistungsfeststellungskommission

1999	15	22,06 %	53	77,94 %	68
1997	19	24,05 %	60	75,95 %	79

o) Disziplinarkommission

1999	6	33,33 %	12	66,67 %	18
1997	5	25 %	15	75 %	20

o) Disziplinaroberkommission

1999	5	50 %	5	50 %	10
1997	3	33,33 %	6	66,67 %	9

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) ständige Begutachtungskommissionen

1999	9	26,47 %	25	73,53 %	34
1997	7	20,59 %	27	79,41 %	34

o) Aufnahmekommission

1999	44	29,93 %	103	70,07 %	147
1997	39	31,71 %	84	68,29 %	123

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden.

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Arbeitnehmerschutzbeirat (wie zu den beiden letzten Stichtagen)

1999	1	50 %	1	50 %	2
------	---	------	---	------	---

o) Lastenverteilungsbeirat (Energienkungsgesetz)

1999	-	-	1	100 %	1
------	---	---	---	-------	---

(wie zu den beiden letzten Stichtagen)

o) Zentralkommission und Fachbeiräte des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

1999	7	23,33 %	23	76,67 %	30
------	---	---------	----	---------	----

1997	6	23,08 %	20	76,92 %	26
------	---	---------	----	---------	----

1995	1	5,88 %	16	94,12 %	17
------	---	--------	----	---------	----

o) Kriegsoffiziersfürsorgebeirat (wie zu den beiden letzten Stichtagen)

1999	-	-	1	100 %	1
------	---	---	---	-------	---

o) Bundesbehindertenbeirat (wie zum letzten Stichtag)

1999	-	-	3	100 %	3
------	---	---	---	-------	---

o) Kommission zur Vorbereitung der Neuerlassung der Sozialversicherungsgesetze
(wie zum letzten Stichtag)

1999	-	-	6	100 %	6
------	---	---	---	-------	---

o) Verwaltungsrat des Arbeitsmarktservice (wie zum letzten Stichtag)

1999	-	-	4	100 %	4
------	---	---	---	-------	---

o) Bundesseniorenbeirat (wie zum letzten Stichtag)

1999	-	-	1	100 %	1
------	---	---	---	-------	---

o) Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (wie zum letzten Stichtag)

1999	-	-	4	100 %	4
------	---	---	---	-------	---

o) Arzneimittelbeirat (wie zum letzten Stichtag)

1999	-	-	3	100 %	3
------	---	---	---	-------	---

o) Arzneibuchkommission

1999	1	12,5 %	7	87,5 %	8
------	---	--------	---	--------	---

1997	1	10 %	9	90 %	10
------	---	------	---	------	----

o) Aufnahme- und Prüfungskommission der Bundes-Hebammenakademie
(wie zum letzten Stichtag)

1999	2	100 %	-	-	2
------	---	-------	---	---	---

o) Psychotherapiebeirat (wie zum letzten Stichtag)

1999	2	66,67 %	1	33,33 %	3
------	---	---------	---	---------	---

o) Asylbeirat beim Bundesministerium für Inneres (wie zum letzten Stichtag)

1999	1	100 %	-	-	1
------	---	-------	---	---	---

o) Gleichbehandlungskommission (wie zum letzten Stichtag)

1999	2	100 %	-	-	2
------	---	-------	---	---	---

- o) Fachbeirat des Ludwig Boltzmann- Institutes für Gesundheitspsychologie der Frau
(wie zum letzten Stichtag)

1999	1	100 %	-	-	1
------	---	-------	---	---	---

- o) Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (wie zum letzten Stichtag)

1999	-	-	5	100 %	5
------	---	---	---	-------	---

- o) Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete Ges.m.b.H.

1999	-	-	1	100 %	1
------	---	---	---	-------	---

1997	-	-	2	100 %	2
------	---	---	---	-------	---

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997

1. Neueintritte in den Bundesdienst (ohne Ersatzkräfte)

Zentralleitung und sonstige Dienstbehörden

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	9	52,94 %	8	47,06 %	17
1996/97	-	-	12	100 %	12

Zentralleitung

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	-	-	1	100 %	1
VB I/d	-	-	1	100 %	1
VB v3	1	100 %	-	-	1
Summe	1	33,33 %	2	66,67 %	3

Zentralleitung

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	-	-	3	100 %	3
VD/A2	-	-	1	100 %	1
VB I/d	-	-	1	100 %	1
SV ADV Gruppe 2	-	-	1	100 %	1
Summe	-	-	6	100 %	6

Arbeitsinspektion und Heimarbeitskommissionen

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a + v1	2	66,67 %	1	33,33 %	3
VB I/b + v2	1	33,33 %	2	66,67 %	3
VB I/d	2	66,67 %	1	33,33 %	3
Summe	5	55,56 %	4	44,44 %	9

Arbeitsinspektion und Heimarbeitskommissionen

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/b	-	-	3	100 %	3
Summe	-	-	3	100 %	3

Bundessozialämter

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/b	-	-	1	100 %	1
VB I/d	-	-	1	100 %	1
VB v4	1	100 %	-	-	1
Summe	1	33,33 %	2	66,67 %	3

Bundessozialämter

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	-	-	3	100 %	3
Summe	-	-	3	100 %	3

Vergleichsweise zeigt sich:

- * **Insgesamt** gibt es diesmal 9 Neueintritte (mehr) bei den Frauen und 4 Neueintritte weniger bei den Männern. Im letzten Berichtszeitraum gab es überhaupt keinen Neueintritt bei den Frauen.
- * In der **Zentralleitung** fanden 3 Neueintritte (= 50 %) weniger statt; das bedeutet weiters 4 Neueintritte weniger bei den Männern und einer mehr (von 0 auf 1) bei den Frauen. Dieser Neueintritt betrifft die Entlohnungsgruppe v3. In den höheren Entlohnungsgruppen gibt es diesmal nur einen Neueintritt in VB I/a, und zwar bei den Männern. Im letzten Berichtszeitraum waren es drei Neueintritte in dieser Entlohnungsgruppe, und zwar auch alle bei den Männern.
- * Bei der **Arbeitsinspektion und den Heimarbeitskommissionen** fanden diesmal 6 Neueintritte mehr statt, davon 5 bei den Frauen. (Im Berichtszeitraum 1996/97 gab es keinen einzigen Eintritt bei den Frauen.) Unter anderem kamen nunmehr 2 Frauen und 1 Mann in die höchste Entlohnungsgruppe VB I/a + v1 dazu, in welcher es im Letztberichtszeitraum keine Neueintritte gab.
- * Die Neueintritte bei den **Bundessozialämtern** bleiben mit 3 gleich; die Geschlechteraufteilung hat sich aber zum Vorteil der Frauen geändert: Es kam diesmal zumindest eine Frau in die Entlohnungsgruppe v4 dazu.
- * Bei den **Untersuchungsanstalten** gibt es 2 Neueintritte (eine Frau in der Entlohnungsgruppe d und eine weitere Frau in der Entlohnungsgruppe k2). Das sind zugleich 2 Neueintritte mehr als zuletzt (→ von 0 auf 2).

2. Ausscheiden aus dem Dienststand

AUSZÜGE

Zentralleitung und sonstige Dienstbehörden

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	113	61,08 %	72	38,92 %	185
1996/97	120	73,62 %	43	26,38 %	163

Zentralleitung

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99					
A/A1/a	7	41,18 %	10	58,82 %	17
B/A2/b	4	50 %	4	50 %	8
Ausscheiden/ gesamt	22	46,81 %	25	53,19 %	47

Zentralleitung

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	5	41,67 %	7	58,33 %	12
B/A2/b	6	50 %	6	50 %	12

Ausscheiden/ gesamt	37	64,91 %	20	35,09 %	57
---------------------	----	----------------	----	---------	----

Arbeitsinspektion und Heimarbeitskommissionen

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	1	12,5 %	7	87,5 %	8
A2/b	-	-	7	100 %	7

Ausscheiden/ gesamt	14	43,75 %	18	56,25 %	32
---------------------	----	----------------	----	---------	----

Arbeitsinspektion und Heimarbeitskommissionen

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	-	-	3	100 %	3
B	1	100 %	-	-	1

Ausscheiden/ gesamt	7	63,64 %	4	36,36 %	11
---------------------	---	----------------	---	---------	----

Bundessozialämter

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	2	50 %	2	50 %	4
B/A2/b	19	67,86 %	9	32,14 %	28

Ausscheiden/ gesamt	51	73,91 %	18	26,09 %	69
---------------------	----	----------------	----	---------	----

Bundessozialämter

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	8	100 %	-	-	8
B/A2/b	13	76,47 %	4	23,53 %	17

Ausscheiden/ gesamt	56	78,87 %	15	21,13 %	71
---------------------	----	----------------	----	---------	----

**Bakteriolog.-Serolog. Untersuchungsanstalten und
Bundesinstitut für Arzneimittel**

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	5	71,43 %	2	28,57 %	7
A2/b	1	25 %	3	75 %	4

Ausscheiden/ gesamt	26	70,27 %	11	29,73 %	37
---------------------	----	---------	----	---------	----

**Bakteriolog.-Serolog. Untersuchungsanstalten und
Bundesinstitut für Arzneimittel**

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	2	50 %	2	50 %	4
VB I/b	1	100 %	-	-	1

Ausscheiden/ gesamt	20	83,33 %	4	16,67 %	24
---------------------	----	---------	---	---------	----

Im Vergleich bedeutet das:

- * **Insgesamt** gibt es diesmal 22 Ausscheidensfälle mehr (= 13,5 %); das sind weiters 7 weniger bei den Frauen und 29 mehr bei den Männern. Der prozentuelle Frauenanteil hat sich somit um 12,54 Prozentpunkte verringert und der der Männer um ebendiese Prozentpunktzahl erhöht.
- * In der **Zentralleitung** sind diesmal insgesamt 10 Personen weniger (= 17,54 %) ausgeschieden; das bedeutet weiters 15 ausgeschiedene Frauen weniger (= ein Minus von 40,54 %) und 5 ausgeschiedene Männer mehr (= ein Plus von 25 %). In der **Verw.-/Entl.Gr.A/A1/a** schieden 5 Personen mehr aus als im Vergleichszeitraum, davon 2 Frauen und 3 Männer; und in der **Verw.-/Entl.Gr.B/A2/b** sind es 4 Ausscheidensfälle weniger, je 2 davon bei Frauen und Männern.
- * Bei der **Arbeitsinspektion und den Heimarbeitskommissionen** gibt es insgesamt 21 ausgeschiedene Personen mehr (= 65,63 %), davon 7 bei den Frauen und 14 bei den Männern. Das ergibt auch hier eine Senkung des prozentuellen Frauenanteils, und zwar um fast 20 Prozentpunkte gegenüber dem Letztberichtszeitraum. Die Ausscheidensfälle in der **Verw.-/Entl.Gr.A/A1/a** sind um 5 mehr geworden; einer davon betrifft die Frauen. In der **Verw.-/Entl.Gr.A2/b** gibt es 7 ausgeschiedene Männer und keine ausgeschiedene Frau; zuvor war es eine Frau und kein Mann.
- * Bei den **Bundessozialämtern** gibt es diesmal 5 ausgeschiedene Frauen weniger und 3 ausgeschiedene Männer mehr. Das bedeutet einen Ausscheidensrückgang um ca. 5 Prozentpunkte bei den Frauen; dennoch macht das einen deutlichen Überhang mit rund 74 % Frauenanteil aus. In der **Verw.-Entl.Gr.A/A1/a** sind die ausgeschiedenen Frauen um 6 weniger geworden und sind nunmehr mit 2 Ausscheidensfällen im gleichen Ausmaß wie die Männer betroffen. Die Ausscheidensfälle in der **Verw.-/Entl.Gr.B/A2/b** sind sowohl bei den Frauen (um 6) als auch bei den Männern (um 5) mehr geworden.

- * Bei den **Untersuchungsanstalten** sind diesmal 13 Personen mehr (= 54,17 %) ausgeschieden, davon 6 Frauen (= ein Plus von 30 %) und 7 Männer (= ein Plus von 175 %). Der prozentuelle Frauenanteil ist - obwohl um ca. 13 Prozentpunkte gesunken - mit nunmehr rund 70 % noch immer sehr hoch. In der **Verw.-/Entl.Gr.A/A1/a/v1** sind drei Frauen mehr als zuletzt ausgeschieden, während es bei den Männern keine Zunahme gab. Dafür schieden in der **Verw.-/Entl.Gr.A2/b** 3 Männer mehr als zuletzt aus und nur eine Frau (gleich wie im letzten Berichtszeitraum).

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

AUSZÜGE

NEUBESETZUNGEN

Zentralleitung

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Gruppenleitung	-	-	1	100 %	1
Abteilungsleitung	2	28,57 %	5	71,43 %	7
Referatsleitung	-	-	2	100 %	2
Neubes./ gesamt	3	21,43 %	11	78,57 %	14

Zentralleitung

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Abteilungsleitung	2	33,33 %	4	66,67 %	6
Referatsleitung	1	100 %	-	-	1
Neubes./ gesamt	4	50 %	4	50 %	8

sonstige Dienstbehörden

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
(Amts)Leitung	1	50 %	1	50 %	2
stv. (Amts)Leitung/ Abteilungsleitung	4	40 %	6	60 %	10
Abteilungsleitung	2	28,57 %	5	71,43 %	7
stv. Abteilungsleitung	9	60 %	6	40 %	15
Neubes./ gesamt	29	58 %	21	42 %	50

sonstige Dienstbehörden

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Leitung	-	-	1	100 %	1
stv. Leitung/ Abteilungsleitung	-	-	1	100 %	1
Abteilungsleitung	5	27,78 %	13	72,22 %	18
stv. Abteilungsleitung	8	34,78 %	15	65,22 %	23
Neubes./ gesamt	21	38,18 %	34	61,82 %	55

Vergleichsweise zeigt sich:

Zentralleitung:

- * 6 Neubestellungen mehr (= 75 %) als zuletzt und alle zu Gunsten der Männer. Die Summe der Neubestellungen ist bei den Frauen zusätzlich noch um 1 zurückgegangen.

sonstige Dienstbehörden:

- * Insgesamt betrachtet 5 Neubestellungen weniger als zuletzt; weiters bedeutet das aber 8 Neubestellungen mehr bei den Frauen (= ein Plus von 38,1 %) und 13 Neubestellungen weniger bei den Männern (= ein Minus von 38,24 %). Somit überwiegen die Neubestellungen bei den Frauen um 8 gegenüber den Männern und machen insgesamt 58 % aus. Eine Frau wurde mit einer Amtsleitung betraut (im Letztberichtszeitraum: 0) und 4 Frauen mit einer stv. Amtsleitung/Abteilungsleitung (zuletzt: 0). Bei den (stv.) Abteilungsleitungen haben hingegen die Neubestellungen abgenommen - aber nicht nur bei den Frauen, sondern auch bei den Männern und bei diesen in weit höherem Ausmaß.

4. erteilte Zulassungen zu

(ZENTRALLEITUNG UND SONSTIGE DIENSTBEHÖRDEN)

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
	143	69,08 %	64	30,92 %	207

1996/97	480	55,75 %	381	44,25 %	861
---------	-----	---------	-----	---------	-----

BERUFSBEGLEITENDER FORTBILDUNG EINSCHLIEßLICH FÜHRUNGSKRÄFTELEHRGÄNGEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
	1327	49,57 %	1350	50,43 %	2677

1996/97	1976	47,40 %	2193	52,60 %	4169
---------	------	---------	------	---------	------

AUFSTIEGSKURSEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
	-	-	3	100 %	3

1996/97	1	100 %	-	-	1
---------	---	-------	---	---	---

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen: 0
(im Berichtszeitraum 1996/97: 1)

- an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen: 0
(wie in den beiden letzten Berichtszeiträumen)

- rechtskräftigen Schuldsprüche: 0
(wie in den beiden letzten Berichtszeiträumen)

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen: 0
(wie in den beiden letzten Berichtszeiträumen)
- für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellten Bewerberinnen: 1
(1996/97: ebenfalls 1)
- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen: 0
(wie in den beiden letzten Berichtszeiträumen)

VERWIRKLICHUNG DER GLEICHBEHANDLUNG UND FRAUENFÖRDERUNG

Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales/Auszug aus dem vorgelegten Bericht:

„Das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales bekennt sich zu einer aktiven Gleichbehandlungs- und Frauenförderungs politik - dies zeigt sich vor allem durch folgende besondere Maßnahmen:

- *Seit dem ersten Halbjahr 1999 wird das Projekt „Mentoring für Frauen“ durchgeführt;*
- *im Rahmen der ressortinternen Weiterbildung wurden Seminare (Konfliktmanagement, Bürokommunikation etc.) speziell für Frauen angeboten;*
- *der Frauenförderungsplan des BMAGS wurde mit BGBl.Nr. I 173/1998 vom 15.5.1998 in Form einer Verordnung erlassen;*
- *mit Erlass vom 13.11.1998 wurde verfügt, dass die jeweils zuständige Gleichbehandlungsbeauftragte als nicht stimmberechtigte Sachverständige zu den Sitzungen der Begutachtungskommissionen beigezogen wird;*
- *mit Erlass vom 29.7.1998 wurde geregelt, dass Wiedereinsteiger/innen besonders zu unterstützen sind (z.B. Information von Karenzurlauber/innen, besondere Ausbildungsmaßnahmen etc.);*
- *mit Erlass vom 8.4.1999 wurde festgelegt, dass im Hinblick auf die Förderung der Teilzeitbeschäftigung im Ressort Anträgen von Bediensteten auf Änderung des Beschäftigungsmaßes grundsätzlich stattzugeben ist, sofern dies aufgrund des Stellenplanes und der mit Ersatzkräften abgeschlossenen Dienstverträge zulässig ist.“*

Arbeitsmarktservice

STICHTAGSBEZOGENE DATEN

1. JULI 1999 IM VERGLEICH ZUM 1. JULI 1997

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

BUNDESGESCHÄFTSSTELLE UND ALLE LANDESGESCHÄFTSSTELLEN

	1999		1997	
weiblich	652	96,17 %	499	96,71 %
männlich	26	3,83 %	17	3,29 %
gesamt	678	100 %	516	100 %

Vergleich der beiden Stichtage:

- * **Insgesamt** 162 teilbeschäftigte Bedienstete mehr (= ein Anstieg von 31,4 %), davon 153 Frauen (= ein Plus von 30,66 %)
- * Das bedeutet ferner die konsequente Weiterführung der Entwicklung seit dem Stichtag im Jahr 1995: Damals gab es insgesamt 372 Teilzeitbeschäftigte (367 Frauen, 5 Männer); bis 1.7.1997 stieg der Frauenanteil auf 499 teilbeschäftigte Frauen (= ein Plus von ca. 36 %) und nunmehr gibt es wiederholt eine Zunahme von 31,4 % (= 162 Personen) bei den Frauen.

**BUNDESGESCHÄFTSSTELLE
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE**

	1999		1997	
weiblich	17	94,44 %	7	87,5 %
männlich	1	5,56 %	1	12,5 %
gesamt	18	100 %	8	100 %

Verw.-/Entl.Gr. Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1	2	100 %	-	-	2
A2	2	100 %	-	-	2
KV- Angestellte	13	92,86 %	1	7,14 %	14

Verw.-/Entl.Gr. Auszug 1997

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A	1	100 %	-	-	1
A2	1	100 %	-	-	1
KV- Angestellte	5	83,33 %	1	16,67 %	6

**LANDESGESCHÄFTSSTELLEN
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE**

	1999		1997	
weiblich	635	96,21 %	492	96,85 %
männlich	25	3,79 %	16	3,15 %
gesamt	660	100 %	508	100 %

LANDESGESCHÄFTSSTELLEN, TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

Verw.-/Entl.Gr. /Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1	14	87,5 %	2	12,5 %	16
B/A2	128	94,81 %	7	5,19 %	135
KV- Angestellte	467	96,69 %	16	3,31 %	483

Verw.-/Entl.Gr. /Auszug 1997

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A	21	91,3 %	2	8,7 %	23
B/A2	85	97,7 %	2	2,3 %	87
KV- Angestellte	386	96,98 %	12	3,02 %	398

Vergleichsweise sind folgende Entwicklungen feststellbar:

- * 7 teilbeschäftigte Bedienstete weniger in der **Verw.Gr.A/A1**, und zwar alle bei den Frauen
- * 48 teilbeschäftigte Bedienstete mehr (= ein Plus von 55,17 %) in der **Verw.Gr.B/A2**, davon 43 bei den Frauen (= ein Plus von 50,59 %)
- * 85 teilbeschäftigte **Kollektivvertrags-Angestellte** mehr (= ein Plus von 21,36 %), davon 81 Frauen (= ein Plus von 20,98 %)

Lehrlinge des Bundes:

Leermeldung

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung:

Leermeldung
(jeweils wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

Mitglieder der Kommissionen

- a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarcommissionen, Disziplinaroberkommission),

Leermeldung

(wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

- b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

- o) Kommission nach dem Ausschreibungsgesetz, AMS-GESAMT

1999	68	34,87 %	127	65,13 %	195
1997	82	32,93 %	167	67,07 %	249

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden:

Leermeldung

(wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

SOLLZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
SOLLZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997

1. Neueintritte

Kalenderjahr 1999

AMS gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
KV-Angestellte	9	81,82 %	2	18,18 %	11
KV III	34	91,89 %	3	8,11 %	37
KV IV	23	100 %	-	-	23
KV V	86	62,77 %	51	37,23 %	137
KV VI	7	58,33 %	5	41,67 %	12
Neueintritte/ gesamt	159	72,27 %	61	27,73 %	220

1.7.1995 bis 30.6.1997

AMS gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
KV II	-	-	3	100 %	3
KV III	9	81,82 %	2	18,18 %	11
KV IV	8	100 %	-	-	8
KV V	41	60,29 %	27	39,71 %	68
KV VI	11	36,67 %	19	63,33 %	30
Neueintritte/ gesamt	69	57,5 %	51	42,5 %	120

Aufgrund der höchst unterschiedlichen Berichtszeiträume (einmal 2 Jahre, einmal 1 Jahr umfassend), lässt sich kein Vergleich ziehen.

2. Ausscheiden aus dem Dienststand

1998/99

AMS gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
BeamtenInnen	18	38,3 %	29	61,7 %	47
KV-Angestellte	161	71,875 %	63	28,125 %	224
gesamt	179	66,05 %	92	33,95 %	271

AMS gesamt 1996/97:

Leermeldung

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

NEUBESTELLUNGEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
AMS gesamt	40	53,33 %	35	46,67 %	75

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
AMS gesamt	24	42,11 %	33	57,89 %	57

Vergleichsweise lässt sich feststellen:

- * 18 Neubestellungen mehr als im vorigen Berichtszeitraum (= Steigerung von 31,58 %), davon 16 Frauen (= ein Plus von 66,67 %). Das bedeutet zugleich eine Anhebung des prozentuellen Frauenanteils um 11,22 Prozentpunkte.

4. erteilte Zulassungen zu

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN

AMS gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	654	73,32 %	238	26,68 %	892

1996/97	1310	68,23 %	610	31,77 %	1920
---------	------	---------	-----	---------	------

WEITERBILDUNG EINSCHLIEBLICH FÜHRUNGSKRÄFTEAUSBILDUNG

AMS gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	4674	58,69 %	3290	41,31 %	7964

1996/97: Für diesen Zeitraum wurde die Summe der „Weiterbildungs-Ausbildungstage“ mit einem Frauenanteil von 56 % genannt, jedoch keine Geschlechterangabe in absoluten Zahlen.

NUR FÜHRUNGSKRÄFTEWEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

AMS gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	292	28,57 %	730	71,43 %	1022

1996/97:

keine Angaben

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen: Leermeldung
- an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen: Leermeldung
- rechtskräftigen Schuldsprüche: Leermeldung

(jeweils wie im Letztberichtszeitraum 1996/97)

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen: Leermeldung
- für höherwertige Verwendungen (Funktionen)
bestellten Bewerberinnen: Leermeldung
- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein
Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen: Leermeldung

(jeweils wie im Letztberichtszeitraum 1996/97)

ERFOLGREICHE MAßNAHMEN, DIE DAS AMS FÜR INTERNE CHANCENGLEICHHEIT SETZT
(AMS/AUSZUG AUS DEM VORGELEGTEN BERICHT)

- *Flexible Arbeitszeitregelung, die besonders berufstätigen Eltern nützt und die Vereinbarkeit fördert.*
- *Recht auf Teilzeitarbeit (mit der Möglichkeit, die Wiederaufnahme der Vollbeschäftigung terminlich zu vereinbaren) für Frauen und Männer*
- *Teilzeit als Möglichkeit auch für Führungskräfte*
- *Gezielte Weiterbildungsmaßnahmen für Frauen:
Durch ein spezifisches Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen für Frauen (Laufbahnplanung, Power Talking) konnten Frauen in der Beteiligung an Bildungsmaßnahmen aufholen. 1999 wurden durchschnittlich 6,1 Tage von Männern, und 5,7 Tage von Frauen für Weiterbildung aufgewendet. In der Aus- und Weiterbildung der Führungskräfte konnte aufgrund expliziter Frauenförderung (Quotierung der Plätze für Frauen) das Verhältnis umgedreht werden: Männer absolvieren durchschnittlich 6,5 Tage, Frauen 7,3 Tage an Weiterbildung.*
- *Wesentliche Bedingung dafür ist die Gestaltung entsprechender Rahmenbedingungen bei Seminaren. Alle Bildungsveranstaltungen werden im AMS mit Kinderbetreuung angeboten. Seminare werden auch speziell in (Schul-)Ferienzeiten gelegt, um MitarbeiterInnen mit schulpflichtigen Kindern erstens die Teilnahme zu ermöglichen und sie zweitens bei der Organisation von Betreuungsvorsorgen zu entlasten, da die Kinder zum Seminar mitgenommen werden können. (Das Angebot soll sich vermehrt auch an Väter richten.)*
- *Begleitung des Wiedereinstiegs nach Elternkarenz: Für WiedereinsteigerInnen wird ein individueller Ausbildungsplan erstellt. Der Wiedereinstieg wird als bewußter Prozess gestaltet, für den die Führungskraft Verantwortung übernimmt.*

Bundesministerium für Finanzen

STICHTAGSBEZOGENE DATEN 1. JULI 1999 IM VERGLEICH ZUM 1. JULI 1997

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

ZENTRALLEITUNG UND SONSTIGE DIENSTBEHÖRDEN

	1999		1997	
weiblich	1388	96,26 %	1121	97,73 %
männlich	54	3,74 %	26	2,27 %
gesamt	1442	100 %	1147	100 %

Vergleich zum Letztbericht:

- * **Insgesamt** gibt es 295 teilbeschäftigte Bedienstete mehr (= ein Plus von 25,72 %), davon alleine 267 bei den Frauen (= ein Plus von 23,28 %).
- * Die Zahl der teilbeschäftigten Männer hat sich mehr als verdoppelt; im Vergleich zu den teilbeschäftigten Frauen stellt deren Anteil aber nach wie vor eine vernachlässigbare Größe (mit 3,74 %) dar.

**ZENTRALLEITUNG
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE**

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/v1	5	83,33 %	1	16,67 %	6
A2/b/v2	6	100 %	-	-	6

teilbeschäftigte Bedienstete gesamt	59	98,33 %	1	1,67 %	60
---	----	---------	---	--------	----

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	4	80 %	1	20 %	5
B/A2/b	7	100 %	-	-	7

teilbeschäftigte Bedienstete gesamt	50	98,04 %	1	1,96 %	51
---	----	---------	---	--------	----

**FINANZLANDESDIREKTIONEN
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE**

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/v1	60	100 %	-	-	60
B/A2/b/v2	316	92,94 %	24	7,06 %	340

teilbeschäftigte Bedienstete gesamt	1304	96,09 %	53	3,91 %	1357
---	------	---------	----	--------	------

FINANZLANDESDIREKTIONEN, TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	40	97,56 %	1	2,44 %	41
B/A2/b	199	94,31 %	12	5,69 %	211
teilbeschäftigte Bedienstete gesamt	1053	97,68 %	25	2,32 %	1078

Vergleichsweise ist feststellbar:

- * Die deutlichste Zunahme an teilbeschäftigten Frauen gibt es in den **Finanzlandesdirektionen**: 251 Frauen mehr oder ein Plus von 23,84 %.
- * In der **Zentralleitung** kamen 9 Frauen dazu (= ein Plus von 18 %) und bei den Dienstbehörden „**Bundespensionsamt, Finanzprokuratur und Hauptpunzierungs- und Probieramt**“ insgesamt 7 Frauen (= ein Plus von 38,89 %).
- * In den beiden **Verw.-/Entl.Gr. A/A1/v1 und B/A2/b/v2** ist der Anstieg der teilbeschäftigten Frauen teilweise sehr beachtlich. In den Finanzlandesdirektionen gibt es z.B. 20 Frauen mehr in der höchsten Verw.-/Entl.Gr.A/A1/v1 - das entspricht einer Anhebung um 50 %. Und in der Verw.-/Entl.Gr.B/A2/b/v2 gibt es 117 Frauen mehr (= ein Plus von 58,79 %). Die Zahl der teilbeschäftigten Männer hat sich in letztgenannter Verw.-/Entl.Gr. von 12 auf 24 verdoppelt.

Lehrlinge des Bundes:

30 /22 weibl. und 8 männl.

(zum Stichtag 1. Juli 1997: 0)

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung:

0

(zum Stichtag 1. Juli 1997: ebenfalls 0)

Mitglieder der Kommissionen

- a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarkommissionen, Disziplinaroberkommission),

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Zentralleitung

1999	65	21,45 %	238	78,55 %	303
------	----	---------	-----	---------	-----

1997	53	16,46 %	269	83,54 %	322
------	----	---------	-----	---------	-----

o) Finanzlandesdirektionen

1999	54	11,69 %	408	88,31 %	462
------	----	---------	-----	---------	-----

1997	40	10,53 %	340	89,47 %	380
------	----	---------	-----	---------	-----

o) Bundespensionsamt, Finanzprokuratur, Hauptpunzierungs- und Probieramt

1999	7	41,18 %	10	58,82 %	17
------	---	---------	----	---------	----

1997	7	25 %	21	75 %	28
------	---	------	----	------	----

- b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Zentralleitung

1999	3	5,77 %	49	94,23 %	52
------	---	--------	----	---------	----

1997	2	7,69 %	24	92,31 %	26
------	---	--------	----	---------	----

o) Finanzlandesdirektionen

1999	54	15,84 %	287	84,16 %	341
1997	44	14,24 %	265	85,76 %	309

o) Bundespensionsamt, Finanzprokuratur, Hauptpunzierungs- und Probieramt

1999	9	31,03 %	20	68,97 %	29
1997	16	30,19 %	37	69,81 %	53

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden.

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Zentralleitung

1999	16	22,22 %	56	77,78 %	72
1997	9	17,65 %	42	82,35 %	51

o) Finanzlandesdirektionen

1999	3	15,79 %	16	84,21 %	19
1997	2	10,53 %	17	89,47 %	19

o) Bundespensionsamt, Finanzprokuratur, Hauptpunzierungs- und Probieramt

1999	-	-	1	100 %	1
1997	1	4,55 %	21	95,45 %	22

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997

1.a) Neueintritte in den Bundesdienst

Auszug Verw.-/Entl.Gr. 1998/99

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	2	40 %	3	60 %	5
Neueintritte/gesamt	2	28,57 %	5	71,43 %	7

Auszug 1996/97

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	2	50 %	2	50 %	4
VB I/b	1	100 %	-	-	1
Neueintritte/gesamt	6	40 %	9	60 %	15

Auszug Verw.-/Entl.Gr. 1998/99

Finanzlandes- direktionen	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a + v1	-	-	3	100 %	3
A2/b	4	33,33 %	8	66,67 %	12
Neueintritte/gesamt	71	21,98 %	252	78,02 %	323

Auszug 1996/97

Finanzlandesdirektionen	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	-	-	1	100 %	1
A2/b	3	33,33 %	6	66,67 %	9
Neueintritte/gesamt	69	27,82 %	179	72,18 %	248

Vergleichsweise zeigt sich:

- * In der **Zentralleitung** gibt es diesmal 8 Neueintritte weniger (= ein Minus von 53,33 %), 4 davon bei den Frauen (= ein Minus von 66,67 %).
- * Bei den **Finanzlandesdirektionen** gibt es diesmal insgesamt 75 Neueintritte mehr (= ein Plus von 30,24 %). Lediglich 2 Neueintritte betreffen Frauen. → Der prozentuelle Frauenanteil hat sich um fast 6 Prozentpunkte von 27,82 % auf 21,98 % gesenkt.
- * Ein Großteil der Neueintritte in den Finanzlandesdirektionen betrifft das KV-Bodenschätzerpersonal - dabei handelt es sich um kollektivvertraglich beschäftigte Saisonhilfskräfte.
- * In der **Finanzprokuratur** gab es während des Berichtszeitraumes keine/n Neueintritt/e.
- * Im **Bundespensionsamt** gab es insgesamt einen Neueintritt bei den Frauen (VB I/a) und im **Hauptpunzierungs- und Probieramt** ebenfalls nur einen Eintritt bei den Frauen (VB II/p5). Im vorhergehenden Berichtszeitraum 1996/97 waren es insgesamt 5 Eintritte an diesen 3 Dienstbehörden, und zwar alle bei den Frauen.

2. Ausscheiden aus dem Dienststand (Pensionierungen, Austritte, Dienstverhältnislösungen)

Auszug Verw./Entl.Gr. 1998/99

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	2	13,33 %	13	86,67 %	15
B/A2	-	-	15	100 %	15
Ausscheiden/gesamt	22	38,60 %	35	61,40 %	57

Auszug 1996/97

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	1	16,67 %	5	83,33 %	6
B/b	1	8,33 %	11	91,67 %	12
Ausscheiden/gesamt	25	51,02 %	24	48,98 %	49

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1998/99

Finanzlandes- direktionen	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	13	40,625 %	19	59,375 %	32
B/A2/b/v2	106	50 %	106	50 %	212
Ausscheiden/gesamt	959	54,21 %	810	45,79 %	1769

Auszug 1996/97

Finanzlandesdirektionen	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	6	35,29 %	11	64,71 %	17
B/A2/b	58	50 %	58	50 %	116
Ausscheiden/gesamt	496	55,73 %	394	44,27 %	890

Im Vergleich der Berichtszeiträume lässt sich ersehen:

- * Diesmal schieden in der **Zentralleitung** insgesamt 8 Personen mehr aus (= ein Plus von 16,33 %); das bedeutet weiters 11 ausgeschiedene Männer (oder 45,83 %) mehr und 3 ausgeschiedene Frauen (oder 12 %) weniger. Die „Ausfallsquote“ bei den Frauen ist um 12,42 Prozentpunkte gesunken und beträgt daher im Berichtszeitraum nunmehr 38,60 %.
- * Bei den **Finanzlandesdirektionen** gab es diesmal fast doppelt soviele Ausscheidensfälle als zuletzt - nämlich 879 mehr, davon 463 Frauen (= ein Plus von 93,35 %) und 416 Männer (= ein Plus von 105,58 %). Einen Großteil davon machte auch in diesem Fall (wie bei den Neueintritten) das saisonal beschäftigte Bodenschätzerpersonal aus.
- * Im **Bundspensionsamt** schieden diesmal 432 Personen aus. Das sind 9 Frauen und 1 Mann mehr als zuletzt. In der **Finanzprokuratur** waren es diesmal insgesamt 15 Ausscheidensfälle; zugleich sind das 3 ausgeschiedene Männer und 6 ausgeschiedene Frauen mehr als zuletzt. Und im **Hauptpunzierungs- und Probieramt** handelt es sich um 5 ausgeschiedene Personen, davon 2 Frauen mehr als im letzten Berichtszeitraum.

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

NEUBESTELLUNGEN

Auszug 1998/99

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Abteilungsleitung	-	-	4	100 %	4
Referatsleitung	-	-	2	100 %	2
Leitung	-	-	2	100 %	2
Neubestellungen/gesamt	-	-	10	100 %	10

Auszug 1996/97

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Sektionsleitung	-	-	2	100 %	2
Gruppenleitung	-	-	2	100 %	2
Abteilungsleitung	7	22,58 %	24	77,42 %	31
Referatsleitung	2	16,67 %	10	83,33 %	12
Leitung	2	8,33 %	22	9,67 %	24
Neubestellungen/gesamt	15	17,24 %	72	82,76 %	87

Auszug 1998/99

Finanzlandes- direktionen	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Dienststellenleitung VWGr.A/A1	-	-	6	100 %	6
Dienststellenleitung VWGr.A2	1	12,5 %	7	87,5 %	8
Dienststellenleitung VWGr.E2a	-	-	5	100 %	5
sonstige Leitung VWGr.A2	-	-	2	100 %	2
sonstige Leitung VWGr.E2a	-	-	3	100 %	3
PräsidentIn VWGr.A/A1	-	-	4	100 %	4
Vorstand VWGr. A/A1	1	12,5 %	7	87,5 %	8
Neubestellungen/gesamt	3	6,98 %	40	93,02 %	43

Auszug 1996/97

Finanzlandesdirektionen	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Dienststellenleitung VWGr.A	2	50 %	2	50 %	4
Dienststellenleitung VWGr.A2	-	-	6	100 %	6
Dienststellenleitung VWGr.E2a	-	-	13	100 %	13
sonstige Leitung VWGr.A2	-	-	6	100 %	6
sonstige Leitung VWGr.E2a	-	-	46	100 %	46
PräsidentIn VWGr.A	-	-	2	100 %	2
Neubestellungen/gesamt	41	13,49 %	263	86,51 %	304

Das bedeutet im Vergleich:

- * In der **Zentralleitung** hat sich die Zahl der Neubestellungen um 77 reduziert (= ein Minus von 88,51 %), sodass diesmal nur mehr 10 Neubestellungen stattfanden. Es wurde keine Frau in eine höherwertige Verwendung/Funktion bestellt. Das bedeutet weiters, dass die vormals 17,24 %ige Frauenquote auf 0 % abgesunken ist.
- * Auch bei den **Finanzlandesdirektionen** gibt es diesmal viel weniger Neubestellungen. Der Rückgang an Neubestellungen beträgt hier 85,86 %. Die Frauenquote bei den Bestellungen hat sich von 13,49 % auf 6,98 % fast halbiert.
- * In der **Finanzprokuratur** und im **Hauptpunzierungs- und Probieramt** erfolgten - wie auch im letzten Berichtszeitraum - keine Neuzugänge an FunktionsträgerInnen.
- * Im **Bundespensionsamt** waren es diesmal insgesamt 7 Neuzugänge bei den Frauen; zuletzt waren es 68 Frauen und 25 Männer, die in höhere Verwendungen/Funktionen bestellt wurden.

Anmerkung: Auch Sachbearbeiter/-innen in der Verw./Entl.Gr.C/A3/v3 im Bundespensionsamt wurden als Funktionsträger/-innen genannt.

4. erteilte Zulassungen zu

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	16	80 %	4	20 %	20

1996/97	26	68,42 %	12	31,58 %	38
---------	----	---------	----	---------	----

Finanzlandes- direktionen	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	218	45,42 %	262	54,58 %	480

1996/97	357	43,06 %	472	56,94 %	829
---------	-----	---------	-----	---------	-----

BPA, FP, HP- u. PA	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	14	46,67 %	16	53,33 %	30

1996/97	8	50 %	8	50 %	16
---------	---	------	---	------	----

BERUFSBEGLEITENDER FORTBILDUNG EINSCHLIEßLICH FÜHRUNGSKRÄFTELEHRGÄNGEN

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	135	39,71 %	205	60,29 %	340

1996/97	70	43,75 %	90	56,25 %	160
---------	----	---------	----	---------	-----

Finanzlandes- direktionen	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	7186	30,61 %	16291	69,39 %	23477

1996/97	4222	34,60 %	7980	65,40 %	12202
---------	------	---------	------	---------	-------

BPA, FP, HP- u. PA	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	23	30,26 %	53	69,74 %	76

1996/97	57	48,31 %	61	51,69 %	118
---------	----	---------	----	---------	-----

AUFSTIEGSKURSEN

Finanzlandes- direktionen	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	2	25 %	6	75 %	8
1996/97	1	14,29 %	6	85,71 %	7

Weder in der Zentralleitung noch im Bundespensionsamt/Finanzprokuratur/Hauptpunzierungs- und Probieramt fanden in den beiden Berichtszeiträumen Aufstiegskurse statt.

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen: 0
 - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen: 0
 - rechtskräftigen Schuldsprüche: 0
- (jeweils wie im Letztberichtszeitraum)

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen

Bundespensionsamt: 2 (1 VB v1/1 und 1 VB v3/2)
(im Berichtszeitraum 1996/97: 0)

- für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellten Bewerberinnen

Finanzlandesdirektion für Wien, NÖ u. Burgenland: 3 (leitende A1-Verwendungen)
Finanzlandesdirektion für Steiermark: 1 (von A2/3 auf A2/4)
Bundespensionsamt: 3 (1VD/A2/5, 1 VD/A2/4 und 1 VD/A2)

(im Berichtszeitraum 1996/97: je eine Bewerberin in der Finanzlandesdirektion für Wien, NÖ und Burgenland, der Finanzlandesdirektion für Salzburg und der Finanzlandesdirektion für Steiermark)

- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen

Finanzlandesdirektion für Kärnten:

4 (2 VD/A4 und 2 VB d/SVc)

(im Berichtszeitraum 1996/97: 2 in der VWGr.A)

VORSCHLÄGE ZUM ABBAU DER BENACHTEILIGUNG VON FRAUEN IM RESSORT

Diesbezüglich wird auf den Frauenförderungsplan 1998 für das Bundesministerium für Finanzen verwiesen, welcher im BGBl.Nr.132/98, Verordnung, ausgegeben am 28. April 1998, nachgelesen werden kann. Ein aktueller Frauenförderungsplan ist derzeit in Arbeit.

Bundesministerium für Inneres

STICHTAGSBEZOGENE DATEN 1. JULI 1999 IM VERGLEICH ZUM 1. JULI 1997

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

ZENTRALLEITUNG UND SONSTIGE DIENSTBEHÖRDEN

	1999		1997	
weiblich	1249	96 %	209	74,64 %
männlich	52	4 %	71	25,36 %
gesamt	1301	100 %	280	100 %

Im Vergleich zum Letztbericht bedeutet das:

- * **Insgesamt** gibt es 1021 teilbeschäftigte Bedienstete mehr; das sind weiters 1040 Frauen mehr und 19 Männer weniger.
- * Die prozentuelle Geschlechteraufteilung hat sich infolge dessen stark verändert: Der Männeranteil ist um 21,36 Prozentpunkte auf nunmehr 4 % geschrumpft und der Frauenanteil ist in Richtung 100 %-Marke (nämlich 96 %) „explodiert“.

ZENTRALLEITUNG UND SONSTIGE DIENSTSTELLEN - TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/v1	6	85,71 %	1	14,29 %	7
B/A2/v2	8	100 %	-	-	8
teilbesch. Bed. gesamt	52	94,55 %	3	5,45 %	55

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

a	2	100 %	-	-	2
B/A2/b	5	83,33 %	1	16,67 %	6
teilbesch. Bed. gesamt	28	96,55 %	1	3,45 %	29

BUNDESPOLIZEIDIREKTIONEN und SICHERHEITSDIREKTIONEN
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a + v1	-	-	14	100 %	14
B/A2/v2	7	100 %	-	-	7
E2a	2	40 %	3	60 %	5
E2b	19	70,37 %	8	29,63 %	27
teilbesch. Bed. gesamt	282	91,56 %	26	8,44 %	308

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

A1/a	-	-	16	100 %	16
A2/B	2	100 %	-	-	2
E2/a	2	100 %	-	-	2
E2/b	5	83,33 %	1	16,67 %	6
teilbesch.Bed. gesamt	181	91,41 %	17	8,59 %	198

**BUNDESGENDARMERIE
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE**

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a + v1	1	11,11 %	8	88,89 %	9
E2a	8	66,67 %	4	33,33 %	12
E2b	16	72,73 %	6	27,27 %	22
teilbesch.Bed. gesamt	914	97,65 %	22	2,35 %	936

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

VB I/a	-	-	7	100 %	7
E2a	-	-	4	100 %	4
E2b	-	-	1	100 %	1
teilbesch. Bed. gesamt	-	-	53	100 %	53

**BUNDESASYLAMT
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE**

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB v1	1	100 %	-	-	1
A2	-	-	1	100 %	1
teilbesch. Bed. gesamt	1	50 %	1	50 %	2

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

VB I/d	1	100 %	-	-	1
teilb.. Bed. ges.	1	100 %	-	-	1

Vergleichsweise ist feststellbar:

- * Die bemerkenswerteste Zunahme an teilbeschäftigten Frauen gibt es bei der **Bundesgendarmerie** mit 914 Bediensteten (Insgesamt 870 davon sind in den handwerklichen Entlohnungsgruppen 45 und VB II/p5 tätig.) Die Anzahl der teilbeschäftigten Männer ist hier hingegen um 31 kleiner geworden (= ein Minus von 58,49 %).
- * 101 weibliche Teilbeschäftigte mehr gibt es bei den **BPD + SD** (= ein Plus von 55,8 %) und, 24 mehr bei der „**ZL + sonst. DSt.**“ (= ein Plus von 85,71 %). (Ein Drittel der teilbeschäftigten Frauen in den BPD und SD ist in den handwerklichen Entlohnungsgruppen 45 und VB II/p5 tätig.) Bei den Männern fanden bloß Zuwächse unter der 10-Personen-Marke statt: zwei bei der ZL + sonst. DSt., neun bei den BPD + SD und einer beim Bundesasylamt.
- * Der prozentuelle Gesamtfrauenanteil beträgt nun - abgesehen vom Bundesasylamt (50 %) - überall über 90 %.
- * Die Teilbeschäftigtenanzahl in den **Verw./Entl.Gruppen A/A1/a/v1 und B/A2/b/v2** hat sich an allen Dienstbehörden leicht erhöht (mit Ausnahme der BPD + SD, die höchste Verw./Entl. Gruppe betreffend).
- * Bei der BG gibt es die ersten 8 teilbeschäftigten E2a-Frauen und die ersten 16 teilbeschäftigten E2b-Frauen.

Lehrlinge des Bundes:

48 Gewerbe-Lehrlinge (30 weibl. und 18 männl.)
in den Bundespolizeidirektionen

(zum Stichtag 1. Juli 1997: 0)

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung:

0

(zum Stichtag 1. Juli 1997: 0)

Mitglieder der Kommissionen

- a) nach dem Beamtinnen und -beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplarkommissionen, Disziplinaroberkommission),

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Prüfungskommissionen 1999

ZL/sonstige DSt.	4	19,05 %	17	80,95 %	21
BPD/SD	13	27,66 %	34	72,34 %	47
Bundesgendarmerie	2	2,33 %	84	97,67 %	86

Prüfungskommissionen 1997

ZL/sonstige DSt.	3	14,29 %	18	85,71 %	21
Bundesgendarmerie	-	-	133	100 %	133

o) Leistungsfeststellungskommissionen 1999

ZL/sonstige DSt.	5	8,62 %	53	91,38 %	58
BPD/SD	30	10,75 %	249	89,25 %	279
Bundesgendarmerie	-	-	142	100 %	142
Bundesasylamt	1	16,67 %	5	83,33 %	6

Leistungsfeststellungskommissionen 1997

ZL/sonstige DSt.	3	6,67 %	42	93,33 %	45
BPD/SD	29	10,86 %	238	89,14 %	267
Bundesgendarmerie	-	-	155	100 %	155
Bundesasylamt	1	16,67 %	5	83,33 %	6

o) Disziplarkommissionen 1999

ZL/sonstige DSt.	17	4 %	408	96 %	425
Bundesgendarmerie	-	-	82	100 %	82

Disziplinarkommission 1997

ZL/sonstige DSt.	21	6,95 %	281	93,05 %	302
Bundesgendarmerie	-	-	72	100 %	72

o) Disziplinaroberkommissionen 1999

ZL/sonstige DSt.	12	21,43 %	44	78,57 %	56
------------------	----	---------	----	---------	----

Disziplinaroberkommissionen 1997

ZL/sonstige DSt.	8	17,39 %	38	82,61 %	46
------------------	---	---------	----	---------	----

- b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	-----------------	---------------------	----------	--------------	--------

o) Begutachungskommission

Bundesministerium für Inneres/Auszug aus dem vorgelegten Bericht:

*„Bei den Bundespolizeidirektionen Wien, Graz, Klagenfurt, Schwechat, Linz, Salzburg und Innsbruck ist darüberhinaus jeweils eine ständige Begutachungskommission eingerichtet, die ausschließlich aus männlichen Mitgliedern besteht.
In Anwendung der Bestimmung des § 7 Abs.1 Z 2 iVm Abs.2 des Ausschreibungsgesetzes wurde weiters für die nach § 4 Abs.1 Z 1 und 2 leg.cit. auszuschreibenden Funktionen bei den Sicherheitsdirektionen für die Bundesländer NÖ, OÖ und Stmk sowie bei den Bundespolizeidirektionen Graz und Linz eine ständige Begutachungskommission eingerichtet, die aus einer weiblichen sowie einem männlichen Bediensteten des ho. Ressorts besteht.“*

o) Aufnahmekommissionen 1999

ZL/sonstige DSt.	-	-	9	100 %	9
BPD/SD	46	17,42 %	218	82,58 %	264
Bundesgendarmerie	-	-	38	100 %	38
Bundesasylamt	1	25 %	3	75 %	4

Aufnahmekommissionen 1997

ZL/sonstige DSt.	-	-	9	100 %	9
BPD/SD	43	15,03 %	243	84,97 %	286
Bundesgendarmerie	-	-	53	100 %	53
Bundesasylamt	-	-	4	100 %	4

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden.
(Zivildienststrat, Integrations- und Menschenrechtsbeirat, Gedenkstättenbeirat)

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

Zentraleitung/sonstige DSt.

1999	3	30 %	7	70 %	10
1997	8	11,27 %	63	88,73 %	71

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997

1. Neueintritte in den Bundesdienst

AUSZÜGE

ZL und sonst. DSt.

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a + v1	1	25 %	3	75 %	4
VB I/b	1	100 %	-	-	1

Neueintritte/gesamt	31	63,27 %	18	36,73 %	49
---------------------	----	---------	----	---------	----

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	2	28,57 %	5	71,43 %	7
VB I/b	1	25 %	3	75 %	4

Neueintritte/gesamt	21	55,26 %	17	44,74 %	38
---------------------	----	---------	----	---------	----

BPD/SD

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/b	-	-	1	100 %	1
E2c	122	33,52 %	242	66,48 %	364

Neueintritte/gesamt	269	39,68 %	409	60,32 %	678
---------------------	-----	---------	-----	---------	-----

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	-	-	1	100 %	1
VB I/b	1	100 %	-	-	1
E2b	-	-	1	100 %	1
E2c	38	28,15 %	97	71,85 %	135

Neueintritte/gesamt	65	35,71 %	117	64,29 %	182
---------------------	----	---------	-----	---------	-----

Bundesgendarmerie

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a + v1	-	-	4	100 %	4
E2c	107	37,15 %	181	62,85 %	288

Neueintritte/gesamt	609	39,32 %	940	60,68 %	1549
---------------------	-----	---------	-----	---------	------

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	1	50 %	1	50 %	2
VB I/b	1	100 %	-	-	1
E2b	-	-	2	100 %	2
E2c	18	26,09 %	51	73,91 %	69

Neueintritte/gesamt	134	38,73 %	212	61,27 %	346
---------------------	-----	---------	-----	---------	-----

Bundesasylamt

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Neueintritte/gesamt	17	80,95 %	4	19,05 %	21

1996/97	keine Neuzugänge				
---------	------------------	--	--	--	--

Vergleichsweise zeigt sich:

- * Bei der „**ZL + sonst. DSt.**“ gibt es diesmal 11 Neueintritte mehr, 10 davon bei den Frauen (= ein Plus von 47,62 %). Dadurch erhöht sich der prozentuelle Frauenanteil um 8,01 Prozentpunkte.
- * Bei den **BPD + SD** fanden im Berichtszeitraum insgesamt 496 Neueintritte mehr als zuletzt statt; das sind 204 neueingetretene Frauen mehr und 292 neueingetretene Männer mehr. Die prozentuelle Frauenquote bei den Neueintritten bewegt sich nunmehr um die 40 %-Marke herum. Diesmal gab es wiederholt keine Zugänge in den Verwendungsgruppen E1 und E2a, darüberhinaus diesmal auch keine in E2b und in der Verw./Entl.Gr.A/A1/a/v1. In der Verw.Gruppe E2c fielen die Neuzugänge dafür umso deutlicher aus: 84 Frauen und 145 Männer mehr als zuletzt.
- * Bei der **BG** fanden diesmal insgesamt 1203 Neueintritte mehr statt: 475 davon bei den Frauen und 728 bei den Männern. Der prozentuelle Gesamtfrauenanteil blieb mit ca. 39 % fast unverändert.
Auch hier gab es deutliche Zunahmen in der Verwendungsgruppe E2c, mit 89 zusätzlichen Bediensteten bei den Frauen und 130 bei den Männern.

2. Ausscheiden aus dem Dienststand

AUSZÜGE

ZL und sonst. DSt.

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	1	20 %	4	80 %	5
B/b	-	-	2	100 %	2
Ausscheiden/gesamt	45	67,16 %	22	32,84 %	67

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	3	37,5 %	5	62,5 %	8
B/A2/b	6	66,67 %	3	33,33 %	9
Ausscheiden/gesamt	58	77,33 %	17	22,67 %	75

BPD/SD

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	1	4,76 %	20	95,24 %	21
B/A2/b	4	23,53 %	13	76,47 %	17
E1	-	-	8	100 %	8
E2a	3	1,79 %	165	98,21 %	168
E2b	16	14,16 %	97	85,84 %	113
Ausscheiden/gesamt	239	39,77 %	362	60,23 %	601

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	1	25 %	3	75 %	4
B/A2/b	2	50 %	2	50 %	4
E2a	-	-	8	100 %	8
E2b	6	11,32 %	47	88,68 %	53
Ausscheiden/gesamt	189	56,42 %	146	43,58 %	335

Bundesgendarmerie

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	-	-	1	100 %	1
VB I/b	-	-	1	100 %	1
E1	-	-	14	100 %	14
E2a	-	-	158	100 %	158
E2b	5	3,29 %	147	96,71 %	152

Ausscheiden/gesamt	421	37,13 %	713	62,87 %	1134
--------------------	-----	---------	-----	---------	------

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	-	-	2	100 %	2
E1	-	-	1	100 %	2
E2a	-	-	22	100 %	22
E2b	2	5,26 %	36	94,74 %	38

Ausscheiden/gesamt	442	61,22 %	280	38,78 %	722
--------------------	-----	---------	-----	---------	-----

Bundesasylamt

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Ausscheiden/gesamt	9	50 %	9	50 %	18

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Ausscheiden/gesamt	1	100 %	-	-	1

Im Vergleich der Berichtszeiträume lässt sich ersehen:

- * Diesmal schieden an der „**ZL + sonst.DSt.**“ insgesamt 8 Personen weniger als zuletzt aus: Das sind weiters 13 ausgeschiedene Frauen weniger (= ein Rückgang um 22,41 %) und 5 ausgeschiedene Männer mehr (= eine Zunahme um 29,41 %).
- * Bei den **BPD + SD** gab es diesmal 266 Ausscheidensfälle mehr als zuletzt (= eine Zunahme um 79,4 %), davon 50 Frauen und 216 Männer. Die prozentuelle „Ausfallsquote“ bei den Frauen ist somit um 16,65 Prozentpunkte gefallen und beträgt „nur noch“ 39,77 %. In den Verwendungsgruppen E1, E2a und E2b ist die Zahl der ausgeschiedenen Bediensteten am stärksten angewachsen.
- * Bei der **BG** ist die Zahl der ausgeschiedenen Personen ebenfalls stark angewachsen, allerdings nur auf Seiten der Männer (+ 433). Auf Seiten der Frauen gab es sogar einen Rückgang (- 21). Die meisten zusätzlichen Ausscheidensfälle bei den Männern fanden auch hier in den Verwendungsgruppen E1, E2a und E2b statt.
- * Im **Bundesasylamt** gab es mittlerweile insgesamt 18 ausgeschiedene Personen, die Hälfte davon Frauen.

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

NEUBESTELLUNGEN

ZL und sonst. Dst.

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Abteilungsleitung	-	-	4	100 %	4
Referatsleitung	1	50 %	1	50 %	2
Summe	1	16,67 %	5	83,33 %	6

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Gruppenleitung	1	20 %	4	80 %	5
Abteilungsleitung	1	16,67 %	5	83,33 %	6
Referatsleitung	1	50 %	1	50 %	2

Neubest./ gesamt	4	25 %	12	75 %	16
------------------	---	------	----	------	----

BPD/SD

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Behördenleitung A/A1/a	-	-	2	100 %	2
Abteilungsleitung A/A1/a	-	-	4	100 %	4
Bezirksleitung A/A1/a	-	-	4	100 %	4
Amts-Büro-Leitung A/A1/a/v1 B/A2/b/v2 C/A3/c/v3	10	52,63 %	9	47,37 %	19
Leitung SW- und Krb-Abteil.	-	-	6	100 %	6
Summe	10	28,57 %	25	71,43 %	35

BPD/SD

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Behördenleitung A/A1	-	-	2	100 %	2
Abteilungsleitung A/A1	1	25 %	3	75 %	4
Bezirksleitung A/A1	-	-	1	100 %	1
Amtsleitung A/A1, B/A2	1	20 %	4	80 %	5
Leitung SW- und Krb-Abteil.	-	-	13	100 %	13
Neubest./ gesamt	2	6,67 %	28	93,33 %	30

Bundesgendarmerie

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	-	-	674	100 %	674

1996/97:

Dazu wurde kein statistisches Datenmaterial geliefert. aus dem Anhang geht lediglich hervor, dass seit 1.1.1996 eine Frau eine Planstelle der VWGr.E1 im Gendarmeriezentralkommando bekleidet. Nach wie vor gibt es aber keine Landesgendarmeriekommandantin, keine Bezirkskommandantin und keine Gendarmeriepostenkommandantin.

Bundesasylamt**1998/99:**

Diesbezüglich wurde auf die stichtagsbezogenen Daten verwiesen die aber keine Auskunft über Funktionsneubestellungen liefern. Es lässt sich lediglich ersehen, dass es zum Stichtag 1.7.1999 4 weibliche A1/v1-Kräfte gibt, die zwei Jahre zuvor noch nicht vorhanden waren. Außerdem gibt es eine Zunahme von 11 männl. A1/v1-Kräften.

1996/97:

1 männl. „a-Bediensteter“ zusätzlich

Das bedeutet im Vergleich:

- * An der „ZL + sonst. DSt.“ hat sich die Zahl der Neubestellungen um 10 reduziert (= ein Minus von 62,5 %), sodass diesmal nur noch 6 Neubestellungen stattfanden. Lediglich eine Neubestellung davon betraf eine Frau (n.z. zur Referatsleitung).
- * Bei den BPD + SD fanden im diesmaligen Berichtszeitraum insgesamt 5 Neubestellungen mehr statt. Das sind weiters 8 Funktions-Neubestellungen mehr bei den Frauen und 3 Neubestellungen weniger bei den Männern. Somit ist die prozentuelle Frauenquote um 21,9 Prozentpunkte auf nunmehr 28,57 % der Gesamtneubestellungen gestiegen. 6 der insgesamt 10 neubestellten Amts-Büro-Leitungen entfallen auf die Verw.-/Entl.Gr.A3/C/v3/c und die restlichen 4 auf die Verw.-/Entl.Gr.A2/B/v2/b.

4. erteilte Zulassungen zu

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN

1998/99

ZL und sonst. DSt.	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt VWGr.A/A1, B/A2, C/A3, D/A4	49	65,33 %	26	34,67 %	75

1998/99

BPD/SD	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
GAL E1	1	20 %	4	80 %	5
GAL E2a	36	14,75 %	208	85,25 %	244
gesamt	37	14,86 %	212	85,14 %	249

Ein Vergleich kann hier nicht erfolgen, da das Datenmaterial diesmal nach anderen Kriterien/Gruppierungen aufgearbeitet wurde:

1996/97

gesamt VWGr.A/A1, B/A2, C/A3, D/A4	39	63,93 %	22	36,07 %	61
--	----	---------	----	---------	----

1996/97

Wachebeamtinnen und -beamte VWGr.E1	3	12,5 %	21	87,5 %	24
Dienstführende Wachebeamtinnen und -beamte SW	-	-	66	100 %	66
Dienstführende Wachebeamtinnen und -beamte KrD	18	90 %	2	10 %	20

1998/99

Bundesgendarmerie	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Grundausbildung an der VAB, (VWGr.B, C, D)	10	43,48 %	13	56,52 %	23

1996/97

Grundausbildung an der VAB (VWGr.B, C, D)	20	52,63 %	18	47,37 %	38
---	----	---------	----	---------	----

1998/99

Bundesasylamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt (VWGr.A1, A2, A3, A4)	10	66,67 %	5	33,33 %	15

1996/97

gesamt	5	16,67 %	1	83,33 %	6
--------	---	---------	---	---------	---

**BERUFSBEGLEITENDER FORTBILDUNG EINSCHLIEßLICH
FÜHRUNGSKRÄFTELEHRGÄNGEN**

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
ZL/sonst. DSt.	116	34,02 %	225	65,98 %	341
BPD/SD	3	10 %	27	90 %	30
Bundesgendarmerie	1	0,41 %	243	99,59 %	244
Bundesasylamt	18	41,86 %	25	58,14 %	43

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
ZL/sonst. DSt.	64	25,81 %	184	74,19 %	248
BPD/SD	-	-	29	100 %	29
Bundesgendarmerie	-	-	220	100 %	220
Bundesasylamt	-	-	3	100 %	3

AUFSTIEGSKURSEN
(wie im Letzberichtszeitraum)

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
ZL/sonst. DSt.	1	33,33 %	2	66,67 %	3

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen:

Zentraleitung und sonst. Dienststellen: 1
Bundespolizeidirektion: 4

(im Berichtszeitraum 1996/97: 0)

- an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen:

Bundespolizeidirektion: 4

(im Berichtszeitraum 1996/97: 0)

- rechtskräftigen Schuldsprüche:

Bundespolizeidirektion: 1
(3 Verfahren sind noch offen)

(im Berichtszeitraum 1996/97: 0)

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen: 0
(wie im letzten Berichtszeitraum)

- für höherwertige Verwendungen (Funktionen)
bestellten Bewerberinnen: Bundesasylamt: 2
(3 Verfahren sind noch offen)
(im Berichtszeitraum 1996/97: 0)

- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht,
zugelassenen Bewerberinnen:

1998/99

Zentralleitung/ sonst. DSt.	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Lehrgang VWM	22	55 %	18	45 %	40
BAKS/EXCEL- Schulungen	140	56,22 %	109	43,78 %	249

1996/97

gesamt (ZL + sonst. DSt.)	45	28,3 %	114	71,7 %	159
------------------------------	----	--------	-----	--------	-----

VORSCHLÄGE ZUM ABBAU DER BENACHTEILIGUNG VON FRAUEN IM RESSORT

Zentralleitung und sonstige Dienststellen/Auszug aus dem vorgelegten Bericht:

„Für die in den dienstbehördlichen Wirkungsbereich der Zentralstelle des Innenressorts fallenden Bediensteten ist hinsichtlich des Standes und der Verwirklichung der Frauenförderung im Zeitraum 1. Jänner 1998 bis 1. Juli 1999 folgendes festzuhalten:

Die im Berichtszeitraum erlassene Verordnung des Bundesministers für Inneres betreffend Maßnahmen zur beruflichen Förderung von Frauen im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Inneres (Frauenförderungsplan - BMI), BGBl.Nr.202/1998, insbesondere auch der 2. Abschnitt (Allgemeine Förderungsmaßnahmen) und der 3. Abschnitt (besondere Förderungsmaßnahmen und deren Umsetzung in den jeweiligen Dienstbehörden), sind auf die Bediensteten der Zentralstelle des Bundesministeriums für Inneres, der Flüchtlingsbetreuungseinrichtungen sowie des öffentlichen Denkmals und Museums Mauthausen anzuwenden (vgl. § 3 Absatz 1 des Frauenförderungsplanes).

Wesentliche Punkte des Frauenförderungsplanes sind:

- *bevorzugte Aufnahme von Frauen bei zumindest gleicher Eignung*
- *bevorzugte Bestellung von Frauen in Leitungsfunktionen bei zumindest gleicher Eignung*
- *Verständigung der Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen von Neuaufnahmen, vom Freiwerden von Leitungsfunktionen und von Bestellungen von Leitungsfunktionen*
- *Berücksichtigung der familiären Verhältnisse bei der Dienst- und Urlaubseinteilung sowie bei der Anordnung von Überstunden*
- *erleichterter Zugang von Frauen zu Bildungs- und Informationsveranstaltungen, auch für Teilzeitbeschäftigte*
- *Möglichkeit von Teilzeitbeschäftigung, soweit dies unter Aufrechterhaltung eines geordneten Dienstbetriebes möglich ist*
- *Förderung des Wiedereinstiegs bei Inanspruchnahme eines Karenzurlaubes zur Betreuung eines Kindes*
- *Achtung auf eine geschlechtsspezifische Ausgewogenheit bei der Übertragung von Nebentätigkeiten bei gleichwertiger Qualifikation*
- *Achtung auf eine geschlechtsspezifische Ausgewogenheit bei der Bestellung und Einrichtung von Kommissionen, Beiräten und ähnlichen Einrichtungen“*

Bundespolizeidirektion und Sicherheitsdirektion/Auszug aus dem vorgelegten Bericht:

„Zu diesem im Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie im Frauenförderungsplan des Bundesministeriums für Inneres verankerten Grundsatz (Frauenförderungsgebot) ist zunächst zu bemerken, dass die Gruppe Bundespolizei die nachgeordneten Behörden im Erlassweg ausdrücklich auf die sich daraus ergebenden Verpflichtungen hingewiesen hat (d.h. bei Unterrepräsentation Bevorzugung von Frauen bei Freiwerden von Planstellen bzw. bei Nachbesetzungen von höherwertigen Verwendungen). Im Berichtszeitraum sind jedoch aufgrund der vorgelegten Berichte der Behörden keine derartigen Anlassfälle aufgetreten.“

Bundesgendarmerie/Auszug aus dem vorgelegten Bericht:

„Den Bestrebungen der Gruppe B, Gendarmeriezentalkommando, die Unterrepräsentation von Frauen im ho. Bereich zu beseitigen, konnte angesichts der im Rahmen der Budgetkonsolidierung auferlegten Sparmaßnahmen nicht im gewünschten Ausmaß Rechnung getragen werden.

Im Berichtszeitraum gab es insgesamt 21 Anträge weiblicher Mitarbeiter auf Herabsetzung der Wochendienstzeit zur Betreuung von Kindern, die alle positiv entschieden wurden. 58 weibliche Bedienstete konsumierten einen Karenzurlaub nach dem Mutterschutzgesetz bzw. Eltern-Karenzurlaubsgesetz.

Die Zulassung zu den Grundausbildungslehrgängen (E1, E2a, E2c) erfolgt aufgrund eines Auswahlverfahrens, wobei unter Beachtung des Frauenförderungsgebotes nur die bestgeeigneten BewerberInnen berücksichtigt werden können.

Im Berichtszeitraum konnte im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung mangels Vorliegen der erforderlichen Vor- bzw. Ausbildungskriterien keine Frau als Teilnehmerin an der Führungsausbildung der Sicherheitsakademie nominiert werden.

Im Berichtszeitraum bekleidete eine Frau eine Planstelle der Verwendungsgruppe E1 im Gendarmeriezentalkommando, seit 1.1.2000 zwei.

Bezüglich der Bestellung von Mitgliedern von Kommissionen, Beiräten und Arbeitsgruppen oder vergleichbaren entscheidenden oder beratenden Gremien wird angemerkt, dass die Beamtin (- nunmehr die beiden Beamtinnen -) der Verwendungsgruppe E1 - so weit terminlich möglich - eingebunden wurde. Derzeit stehen keine weiteren Frauen mit einem entsprechenden fachlich fundierten Wissens- bzw. Ausbildungsstand zur Verfügung.

- *Bevorzugte Aufnahme von Frauen in den Gendarmeriedienst, soweit dies unter Bedachtnahme auf die im Stellenplan des Bundes hierfür vorgesehenen Planstellen möglich ist.*
- *Zulassung von Frauen zu Aufstiegsveranstaltungen bei zumindest gleicher Eignung.*

- *Besondere Berücksichtigung der familiären Verhältnisse bei der Zuweisung/Auswahl des Dienstortes*
- *Familienfreundliche Gestaltung des Dienstsystems für AlleinerzieherInnen*
- *Besondere Bedachtnahme auf AlleinerzieherInnen bei der Zuteilung von Naturalwohnungen*
- *Umfassende Publikationen an die Öffentlichkeit der von ho. getroffenen bzw. vorgesehenen Maßnahmen zur Erhöhung der Frauenquote durch Auflegung von Informationsfoldern in Arbeitsämtern, Berufsberatungsstellen udgl.*
- *Seminarprojekt „Frauen und Männer in der Bundesgendarmerie“ als Forum für eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven, die sich durch den verstärkten Einsatz weiblicher Mitarbeiter für die bis dato nur männlichen Vorgesetzten ergibt. Darüberhinaus werden die Teilnehmer über die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen vertraut gemacht.*
- *Entsendung der E1 - Beamtinnen zu den diversen Veranstaltungen des „European Network of Policewomen“ in verschiedensten europäischen Staaten sowie zur Jahreskonferenz der „International Association of Women in Police Forces“ in Philadelphia, USA, zum Zwecke des internationalen Erfahrungsaustausches mit KollegInnen aus aller Welt bezüglich Dienstsysteme, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und Arbeitsalltag von ExekutivbeamtInnen.*
- *Bestand eines eigenen Refertes II/4/GBA (= Gleichbehandlungsangelegenheiten) innerhalb der Gruppe II/B*

Prognose über zukünftige Maßnahmen:

Dazu ist anzumerken, dass sich die Gruppe B, Gendarmeriezentralkommando, auch weiterhin bemühen wird, unter Massgabe der gesetzlichen Richtlinien und der vorhandenen budgetären Mittel, die Gleichbehandlung und Förderung von Frauen in der Bundesgendarmerie durchzuführen bzw. auszubauen und somit Benachteiligungen von Dienstnehmerinnen hintanzuhalten.

Statistisches Datenmaterial im Sinne der Verordnung der Bundesministerin für Frauenangelegenheiten, BGBl.Nr.100/1993, für den dienstbehördlichen Bereich des Gendarmeriezentralkommandos ist in der Anlage III angeschlossen.“

Bundesasylamt/Auszug aus dem vorgelegten Bericht:

„Für den Bereich des Bundesasylamtes wird berichtet, dass der Frauenförderungsplan des Bundesministeriums für Inneres, BGBl.Nr.202/1998, insbesondere der 2. Abschnitt (Allgemeine Förderungsmaßnahmen) und der 3. Abschnitt (besondere Förderungsmaßnahmen und deren Umsetzung in den jeweiligen Dienstbehörden), für diesen Bereich ebenfalls zur Anwendung gelangt (vgl. § 3 Absatz 1 des Frauenförderungsplanes).“

Bundesministerium für Justiz

STICHTAGSBEZOGENE DATEN 1. JULI 1999 IM VERGLEICH ZUM 1. JULI 1997

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

ZENTRALLEITUNG UND SONSTIGE DIENSTBEHÖRDEN

	1999		1997	
weiblich	863	93,3 %	733	93,85 %
männlich	62	6,7 %	48	6,15 %
gesamt	925	100 %	781	100 %

Im Vergleich zum Letztbericht bedeutet das:

- * **Insgesamt** gibt es 144 teilbeschäftigte Bedienstete mehr (= ein Plus von 18,44 %), davon alleine 130 bei den Frauen (= ein Plus von 17,74 %).
- * Die Zahl der teilbeschäftigten Männer hat zwar um 30 % zugenommen; im Vergleich zu den teilbeschäftigten Frauen stellen die Männer aber nach wie vor eine vernachlässigbare „Größe“ (mit 6,7 %) dar.

ZENTRALLEITUNG - TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

Verw.-/Entl.Gr. 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A3/C/P1/v3/ c/h1/p1	2	100 %	-	-	2
A4/A5/D/P2 /P3/v4/d/h2/ p2/h3/p3	4	100 %	-	-	4
Summe	6	100 %	-	-	6

ZENTRALLEITUNG

Verw.-/Entl.Gr. 1997

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A4/A5/D/P2 /P3/d/p2/p3	4	100 %	-	-	4
gesamt	4	100 %	-	-	4

OBERSTER GERICHTSHOF - TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

1999: eine teilbeschäftigte Frau in der Verw.-/Entl.Gruppe A2/B/v2/b

(1997: keine teilbeschäftigten Bediensteten)

OBERLANDESGERICHTE GRAZ, LINZ, INNSBRUCK, WIEN - TEILB. BEDIENSTETE

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Richterinnen und Richter und Richter	60	93,75 %	4	6,25 %	64
Richteramts- anwärterinnen und Richter- amtsanwärter	4	100 %	-	-	4
nichtrichterl. Bedienstete: B/A2/b/v2	43	100 %	-	-	43
A4/A5/D/P2/ P3/v4/d/h2/p2/ h3/p3	406	98,54 %	6	1,46 %	412
gesamt	791	98,51 %	12	1,49 %	803

OBERLANDESGERICHTE GRAZ, LINZ, INNSBRUCK, WIEN

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Richterinnen und Richter	37	100 %	-	-	37
B/A2/b	16	100 %	-	-	16
A4/A5/D/P2 /P3/d/p2/p3	355	99,16 %	3	0,84 %	358
gesamt	684	99,56 %	3	0,44 %	687

JUSTIZANSTALTEN - TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	5	29,41 %	12	70,59 %	17
B/A2/b/v2	10	43,48 %	13	56,52 %	23
L2a2/l2a2	-	-	11	100 %	11
teilbesch. Bed. gesamt	58	54,21 %	49	45,79 %	107

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

A/A1/a	11	47,83 %	12	52,17 %	23
B/A2/b	13	72,22 %	5	27,78 %	18
L2a2/l2a2	-	-	9	100 %	9
teilbesch. Bed. gesamt	43	48,86 %	45	51,14 %	88

BEWÄHRUNGSHILFE - TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENTSTETE

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
B/A2/b/v2	6	14,29 %	1	85,71 %	7
C/A3/c/v3	1	100 %	-	-	1
Summe	7	87,5 %	1	12,5 %	8

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

B/A2/b	2	100 %	-	-	2
gesamt	2	100 %	-	-	2

Vergleichsweise ist feststellbar:

- * Die deutlichste Zunahme an teilbeschäftigten Frauen (in absoluten Zahlen) gibt es im Bereich der Dienstbehörden **Oberlandesgerichte**: 107 Frauen mehr oder ein Plus von 15,64 %. Darunter befinden sich nun auch die ersten vier teilbeschäftigten Richteramt-sanwärterinnen. Außerdem gibt es 23 teilbeschäftigte Richterinnen und Richter (+ 62,16 %) mehr als zuletzt und die ersten 4 teilbeschäftigten Richter.
- * Die **Justizanstalten** erfuhren einen Zuwachs von 19 Teilbeschäftigten: Dabei handelt es sich um 15 Frauen (+ 34,88 %) und 4 Männer (+ 8,89 %). Der prozentuelle Gesamtfrauenanteil beträgt hier 54,21 % und stellt somit eine Ausnahme innerhalb der Dienstbehörden insofern dar, dass der Prozentanteil bei den anderen um 90 % herum und darüber liegt.
Die teilbeschäftigten Frauen in den Verw.-/Entl.Gruppen A/A1/a/v1 und B/A2/b/v2 wurden weniger, wohingegen die Zahl der teilbeschäftigten Männer in der erstgenannten Gruppe gleich blieb und in der zweiten (von 5 auf 13) anstieg.
- * In der **Zentralleitung** gibt es zwei teilbeschäftigte Frauen mehr (+ 33,33 %) und nach wie vor keinen teilbeschäftigten Mann.
- * Bei der **Bewährungshilfe** fand eine Zunahme von 5 teilbeschäftigten Frauen (von 2 auf 7) und einem teilbeschäftigten Mann (von 0 auf 1) statt.
- * In den Dienstbehörden „**Generalprokuratur**“ und „**Staatsanwaltschaften**“ gibt es keine teilbeschäftigten Bediensteten.

Lehrlinge des Bundes:19 weibliche und 4 männliche Lehrlinge
in den Oberlandesgerichten

(zum Stichtag 1. Juli 1997: 0)

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung

0

(wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

Mitglieder der Kommissionen

- a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarkommissionen, Disziplinaroberkommission),

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Prüfungskommissionen 1999

GenProk.	1	11,11 %	8	88,89 %	9
OLG	8	5,76 %	131	94,24 %	139
OStA	6	33,33 %	12	66,67 %	18

o) Prüfungskommissionen 1997

GenProk.	1	16,67 %	5	83,33 %	6
OLG	2	1,57 %	125	98,43 %	127
OStA	6	21,43 %	22	78,57 %	28
Justizanstalten	8	13,33 %	52	86,67 %	60
Bewährungshilfe	5	16,67 %	25	83,33 %	30

o) Leistungsfeststellungskommissionen 1999

BMJ/ZL	2	15,38 %	11	84,62 %	13
OGH	1	25 %	3	75 %	4
GenProk.	1	16,67 %	5	83,33 %	6
OLG	9	20,45 %	35	79,55 %	44
OSTA	5	20 %	20	80 %	25

o) Leistungsfeststellungskommissionen 1997

BMJ/ZL	2	15,38 %	11	84,62 %	13
OGH	1	25 %	3	75 %	4
OLG	9	20,45 %	35	79,55 %	44
OSTA	5	19,23 %	21	80,77 %	26
Justizanstalten	2	15,38 %	11	84,62 %	13

o) Disziplinarcommissionen 1999

BMJ/ZL	8	24,24 %	25	75,76 %	33
GenProk.	1	100 %	-	-	1

o) Disziplinarcommissionen 1997

BMJ/ZL sowie Justizanstalten u. Bewäh- rungshilfe	5	15,625 %	27	84,375 %	32
--	---	----------	----	----------	----

o) Disziplinaroberkommission 1999

BMJ/ZL	2	22,22 %	7	77,78 %	9
--------	---	---------	---	---------	---

o) Disziplinaroberkommission 1997

BMJ/ZL sowie Justizanstalten u. Bewäh- rungshilfe	3	33,33 %	6	66,67 %	9
--	---	---------	---	---------	---

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Begutachtungskommissionen 1999

BMJ/ZL	-	-	4	100 %	4
OGH	1	25 %	3	75 %	4
OLG	2	14,29 %	12	85,71 %	14
OStA	1	10 %	9	90 %	10

o) Begutachtungskommissionen 1997

OGH	1	25 %	3	75 %	4
OLG	-	-	15	100 %	15
OStA	1	10 %	9	90 %	10

o) Aufnahmekommissionen 1999

OGH	1	25 %	3	75 %	4
OLG	4	14,29 %	24	85,71 %	28

o) Aufnahmekommissionen 1997

OGH	1	25 %	3	75 %	4
OLG	5	17,86 %	23	82,14 %	28
Justizanstalten	1	20 %	4	80 %	5
Bewährungshilfe	1	20 %	4	80 %	5

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden.

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

OGH/Auszug 1999

Personalvertretungsaufsichtskom. beim BKA	-	-	5	100 %	5
Fortbildungsbeirat	-	-	1	100 %	1
Oberster Agrarsenat	-	-	6	100 %	6
Richteramtprüfungs-kom. bei den OLG	-	-	9	100 %	9

In den anderen Dienstbehörden gibt es keine gesetzlich eingerichteten Beiräte.

(wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997

1. Neueintritte in den Bundesdienst

Verw.-/Entl.Gr. Auszug 1998/99

BMJ/ZL	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1/I-III	1	10 %	9	90 %	10
B/A2/b/v2	2	25 %	6	75 %	8
Neueintritte/ gesamt	28	50,91 %	27	49,09 %	55

Auszug 1996/97

BMJ/ZL	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/I-III	-	-	4	100 %	4
Neueintritte/ gesamt	3	30 %	7	70 %	10

Auszug 1998/99

OGH	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Richterinnen und Richter	1	7,69 %	12	92,31 %	13
nichtrichterl. Bedienstete	5	100 %	-	-	5
Summe	6	33,33 %	12	66,67 %	18

Auszug 1996/97

OGH	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Richterinnen und Richter	1	5,56 %	17	94,44 %	18
nichtrichterl. Bedienstete	1	100 %	-	-	1
Summe	2	10,53 %	17	89,47 %	19

Auszug 1998/99

OLG gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Richterinnen und Richter	167	56,42 %	129	43,58 %	296
Richteramtsanwärterinnen und -anwärter	70	55,12 %	57	44,88 %	127
nichtrichterl. Bedienstete:					
B/A2/b/v2	31	51,67 %	29	48,33 %	60
Neueintritte/ gesamt	496	64,17 %	277	35,83 %	773

Auszug 1996/97

OLG gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Richterinnen und Richter	184	48,29 %	197	51,71 %	381
Richteramtsanwärterinnen und -anwärter	52	61,18 %	33	38,82 %	85
nichtrichterl. Bedienstete:					
B/A2/b	19	54,29 %	16	45,71 %	35
Neueintritte/ gesamt	415	57,32 %	309	42,68 %	724

Auszug 1998/99

Justizanstalten	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	10	58,82 %	7	41,18 %	17
B/A2/b/v2	12	66,67 %	6	33,33 %	18
E2b/E2c/W3	3	18,75 %	13	81,25 %	16

Neueintritte/ gesamt	95	48,72 %	100	51,28 %	195
----------------------	----	---------	-----	---------	-----

Auszug 1996/97

Justizanstalten	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	14	66,67 %	7	33,33 %	21
B/A2/b	13	65 %	7	35 %	20
E2a/E2b/W2	56	15,47 %	306	84,53 %	362

Neueintritte/ gesamt	176	23,56 %	571	76,44 %	747
----------------------	-----	---------	-----	---------	-----

1998/99

Bewährungshilfe	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
B/A2/b/v2	-	-	1	100 %	1
Neueintritte/ gesamt	-	-	1	100 %	1

Auszug 1996/97

Bewährungshilfe	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
B/A2/b	5	62,5 %	3	37,5 %	8

Neueintritte/ gesamt	7	70 %	3	30 %	10
----------------------	---	------	---	------	----

Generalprokuratur und Oberstaatsanwaltschaften:
siehe Ernennungen bei 1.c) Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

Vergleichsweise zeigt sich:

- * Die Dienstbehörden, die diesmal mehr Neueintritte als im letzten Berichtszeitraum aufweisen, sind die **Zentralleitung** (mit + 45 Neueintritten) und die **Oberlandesgerichte** (mit + 49). Dabei profitieren die Frauen diesmal weit mehr als die Männer davon: An der Zentralleitung gibt es 25 zusätzliche Neueintritte bei den Frauen, und 20 bei den Männern. Im Bereich der Oberlandesgerichte sind es 81 zusätzliche Frauen mehr als zuletzt, aber 32 Männer weniger. Somit hat sich auch die prozentuelle Geschlechteraufteilung zugunsten der Frauen verändert. Die „Neueintrittsquote“ der Frauen beträgt diesmal 50,91 % (d.s. 20,91 Prozentpunkte mehr) an der Zentralleitung und 64,17 % (d.s. 6,85 Prozentpunkte mehr) bei den Oberlandesgerichten.

- * Die Dienstbehörden „Oberster Gerichtshof“, „Justizanstalten“ und „Bewährungshilfe“ weisen diesmal weniger Neueintritte als im letzten Berichtszeitraum auf: Insgesamt einen Neueintritt weniger (d.s. 4 zusätzliche Frauen und 5 Männer weniger) verzeichnet der Oberste Gerichtshof, 552 Eintritte weniger (81 bei den Frauen und 471 bei den Männern) die Justizanstalten und 9 weniger (7 bei den Frauen und 2 bei den Männern) die Bewährungshilfe. Für die Frauen bedeutet das dennoch, dass die Gesamtprozentquote bei ihnen gestiegen ist. Sie beträgt im Obersten Gerichtshof 33,33 % (zuvor: 10,53 %) und bei den Justizanstalten 48,72 % (zuvor: 23,56 %). Einzig bei der Bewährungshilfe ist sie auf 0 % abgesunken, da es hier keine Neueintritte von Frauen gibt.

2. Ausscheiden aus dem Dienststand

Verw.-/Entl.Gr. Auszug 1998/99

BMJ/ZL	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1/I-III	-	-	2	100 %	2
B/A2/b/v2	-	-	3	100 %	3
Ausscheiden/ gesamt	4	40 %	6	60 %	10

Auszug 1996/97

BMJ/ZL	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/I-III	1	33,33 %	2	66,67 %	3
B/A2/b	-	-	2	100 %	2
Ausscheiden/ gesamt	2	28,57 %	5	71,43 %	7

1998/99

OGH	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Richterinnen und Richter	1	20 %	4	80 %	5
nichtrichterl. Bedienstete	4	80 %	1	20 %	5
Summe	5	50 %	5	50 %	10

1996/97

OGH	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Richterinnen und Richter	-	-	7	100 %	7
nichtrichterl. Bedienstete	1	100 %	-	-	1
Summe	1	12,5 %	7	87,5 %	8

GenProk.	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	keine Austritte				
1996/97	ein männlicher Staatsanwalt				

Auszug 1998/99

OLG gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Richterinnen und Richter	5	11,63 %	38	88,37 %	43
Richteramtsanwärterinnen und -anwärter	4	57,14 %	3	42,86 %	7
nichtrichterl. Bedienstete:					
B/A2/b/v2	14	33,33 %	28	66,67 %	42
Ausscheiden/ gesamt	93	44,29 %	117	55,71 %	210

Auszug 1996/97

OLG gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Richterinnen und Richter	9	13,04 %	60	86,96 %	69
Richteramtsanwärterinnen und -anwärter	5	83,33 %	1	16,67 %	6
nichtrichterl. Bedienstete:					
A/A1/a	1	100 %	-	-	1
B/A2/b	9	32,14	19	67,86 %	28
Ausscheiden/ gesamt	291	66,14 %	149	33,86 %	440

1998/99

OStA gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	1	11,11 %	8	88,89 %	9

1996/97

Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	1	12,5 %	7	87,5 %	8
--	---	--------	---	--------	---

Auszug 1998/99

Justizanstalten	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	6	75 %	2	25 %	8
B/A2/b/v2	10	83,33 %	2	16,67 %	12
E2b/E2c/W3	4	44,44 %	5	55,56 %	9
Ausscheiden/ gesamt	46	65,71 %	24	34,29 %	70

Auszug 1996/97

Justizanstalten	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	4	66,67 %	2	33,33 %	6
B/A2/b	6	66,67 %	3	33,33 %	9
E2a/E2b/W2	10	11,36 %	78	88,64 %	88
Ausscheiden/ gesamt	33	25,58 %	96	74,42 %	129

Auszug 1998/99

Bewährungshilfe	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	-	-	1	100 %	1
B/A2/b/v2	18	66,67 %	9	33,33 %	27
Ausscheiden/ gesamt	28	73,68 %	10	26,32 %	38

Auszug 1996/97

Bewährungshilfe	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	-	-	1	100 %	1
B/A2/b	11	73,33 %	4	26,67 %	15
Ausscheiden/ gesamt	12	70,59 %	5	29,41 %	17

Im Vergleich der Berichtszeiträume lässt sich ersehen:

- * An den meisten Dienstbehörden ist die „Ausfallsquote“ der Frauen angestiegen. Nur bei den Oberlandesgerichten ist sie um 21,85 Prozentpunkte (d.s. 198 Frauen) zurückgegangen.
- * Die Ausscheidensfälle sehen im Detail folgendermaßen aus:
An der Zentraleitung sind 3 Personen mehr als zuletzt ausgeschieden (2 Frauen und 1 Mann), beim Obersten Gerichtshof insgesamt 2 Personen mehr (d.s. 4 Frauen mehr und 2 Männer weniger), bei den Justizanstalten insgesamt 59 Personen weniger (d.s. 13 Frauen mehr und 72 Männer weniger) und bei der Bewährungshilfe 21 Personen mehr (d.s. 16 Frauen und 5 Männer).

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)**NEUBESTELLUNGEN und ERNENNUNGEN****1998/99**

BMJ/ZL	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Abteilungsleitung	-	-	1	100 %	1
Summe	-	-	1	100 %	1

1996/97

BMJ/ZL	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Sektionsleitung	-	-	1	100 %	1
Abteilungsleitung	-	-	3	100 %	3
Summe	-	-	4	100 %	4

1998/99

OGH	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
richterl. Funktionen:					
Präs. d. OGH	-	-	1	100 %	1
Vizepräs. d. OGH	-	-	2	100 %	2
Senpräs. d. OGH	-	-	4	100 %	4
Ri. d. OGH	1	16,67 %	5	83,33 %	6
Summe	1	7,69 %	12	92,31 %	13

1996/97

OGH	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
richterl. Funktionen:					
Vizepräs. d. OGH	-	-	2	100 %	2
Senpräs. d. OGH	-	-	7	100 %	7
Ri. d. OGH	1	11,11 %	8	88,89 %	9
Summe	1	5,56 %	17	94,44 %	18

1998/99

GenProk.	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	-	-	-	-	-

1996/97

GenProk.	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1. Stv. d. Leitung	-	-	1	100 %	1
Stv. d. Leitung	-	-	2	100 %	2
Ernennungen:					
Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	-	-	3	100 %	3

Auszug 1998/99

OLG gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Präs. d. OLG	-	-	1	100 %	1
Vizepräs. d. OLG	-	-	1	100 %	1
Senpräs. d. OLG	2	16,67 %	10	83,33 %	12
Ri. d. OLG/ Geh.Gr. R2/II	8	40 %	12	60 %	20
Präs. d. GHI	-	-	5	100 %	5
Vizepräs. d. GHI	2	50 %	2	50 %	4
GerVorstand	9	47,37 %	10	52,63 %	19
Vorst. d. Gesch.Stelle B/A2/b/v2	5	55,56 %	4	44,44 %	9

Neub./ gesamt	34	40,96 %	49	59,04 %	83
---------------	----	---------	----	---------	----

Ernennungen:					
Richterinnen und Richter	167	56,42 %	129	43,58 %	296
RichteramtsanwärterInnen	70	55,12 %	57	44,88 %	127

1996/97

OLG gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Präs. d. OLG	-	-	2	100 %	2
Vizepräs. d. OLG	-	-	2	100 %	2
SenPräs. d. OLG	1	7,69 %	12	92,31 %	13
Ri. d. OLG, GehGr. II	5	22,73 %	17	77,27 %	22
Präs. d. GHI	-	-	5	100 %	5
Vizepräs. d. GHI	2	28,57 %	5	71,43 %	7
GerVorstand	5	41,67 %	7	58,33 %	12
Vorst. d. Gesch.Stelle B/A2/b	3	27,27 %	8	72,73 %	11

Neub./ gesamt	24	25,81 %	69	74,19 %	93
---------------	----	---------	----	---------	----

1996/97

Ernennungen:					
Richterinnen und Richter	184	48,29 %	197	51,71 %	381
RichteramtsanwärterInnen	52	61,18 %	33	38,82 %	85

1998/99

OSTa gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Leit. d. OSTa	-	-	2	100 %	2
1. Stv. Leit. d. OSTa	-	-	3	100 %	3
Stv. d. Leit. d. OSTa	2	33,33 %	4	66,67 %	6
Leit. d. StA	1	16,67 %	5	83,33 %	6
Stv. d. Leit. d. StA	3	42,86 %	4	57,14 %	7
Neub./ gesamt	6	25 %	18	75 %	24

Ernennungen:					
Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	13	28,26 %	33	71,74 %	46

1996/97

OSTa gesamt	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Stv. d. Leit. d. OSTa	1	100 %	-	-	1
Leit. d. StA	-	-	4	100 %	4
Stv. d. Leit. d. StA	-	-	6	100 %	6
Summe	1	9,09 %	10	90,91 %	11

Ernennungen:					
Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	7	25,93 %	20	74,07 %	27

1998/99

Justizanstalten	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
B/A2/b/v2 (Leit. d. Soz. D.)	1	50 %	1	50 %	2
E1/W1 (Anstaltsleitung)	1	33,33 %	2	66,67 %	3
Summe	2	40 %	3	60 %	5

1996/97

Justizanstalten	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a (Anstaltsleitung)	1	50 %	1	50 %	2
B/A2/b (Leit. d. Soz. D.)	2	66,67 %	1	33,33 %	3
E1/W1 (Anstaltsleitung)	1	16,67 %	5	83,33 %	6
Summe	4	36,36 %	7	63,64 %	11

1998/99

Bewährungshilfe	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Neub./ gesamt	-	-	-	-	-

1996/97

Bewährungshilfe	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a (Leit. GS u. DS)	-	-	1	100 %	1
B/A2/b (Leit. GS, DS u. Außenst.)	2	50 %	2	50 %	4
Summe	2	40 %	3	60 %	5

Anmerkung:

Es gab natürlich auch Abgänge bei den angeführten Funktionen; diese werden hier aber nicht aufgelistet, da sie nicht Gegenstand der Berichtsbetrachtung sind.

Das bedeutet im Vergleich:

- * In der **Zentralleitung** gab es diesmal insgesamt nur eine Neubestellung (und zwar bei den Männern).
- * Beim **Obersten Gerichtshof** fanden im aktuellen Berichtszeitraum 5 Neubestellungen weniger als zuletzt statt, und zwar alle bei den Männern. Die Zahl der Bestellungen bei den Frauen blieb mit 1 (Richterin des OGH) gleich.
- * Bei der **Generalprokuratur** gab es diesmal überhaupt keine Neubestellungen.
- * 10 Neubestellungen weniger fanden im Bereich der **Oberlandesgerichte** statt (= ein Minus von 10,75 %). Bei genauerer Betrachtung fällt auf, dass diese Rückgänge einzig auf Männerseite zu verzeichnen sind; und zwar handelt es sich um 20 Neubestellungen weniger bei den Männern (= ein Minus von 28,99 %) und um 10 Bestellungen mehr bei den Frauen (= ein Plus von 41,67 %). Die Gesamtfrauenquote ist somit um 15,15 Prozentpunkte auf 40,96 % gestiegen.

85 Ernennungen zu Richterinnen und Richter gab es diesmal weniger, 17 bei den Frauen (= ein Minus von 9,24 %) und 68 bei den Männern (= ein Minus von 34,52 %).

Eine Zunahme an Ernennungen gab es hingegen bei den Richteramtswärterinnen und -wärtern: 18 Richteramtswärterinnen mehr (= ein Plus von 34,62 %) und 24 Richteramtswärter (= ein Plus von 72,73 %).

- * Insgesamt 13 Neubestellungen mehr verzeichnen die **Oberstaatsanwaltschaften**, davon 5 bei den Frauen (von 1 auf 5) und 8 bei den Männern. Für die Frauen bedeutet das konkret die Bestellung einer zweiten stellvertretenden Leiterin einer Oberstaatsanwaltschaft und einer ersten Leiterin einer Staatsanwaltschaft. Außerdem fanden 3 Bestellungen zu stellvertretenden Leiterinnen von Staatsanwaltschaften statt und weiters 13 Ernennungen zu Staatsanwältinnen (d.s. 6 Anwältinnen-Ernennungen mehr als zuletzt). Die Gesamtfrauenquote erhöht sich dadurch bei den Neubestellungen um 15,91 Prozentpunkte (von 9,09 % auf 25 %) und bei den Ernennungen um 2,33 Prozentpunkte von (25,93 % auf nunmehr 28,26 %).
- * Die **Justizanstalten** hatten im aktuellen Berichtszeitraum insgesamt 6 Neubestellungen weniger als zuletzt, 2 davon bei den Frauen und 4 bei den Männern.
- * Bei der **Bewährungshilfe** fanden diesmal keine Neubestellungen statt.

4. erteilte Zulassungen zu

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
BMJ/ZL	1	100 %	-	-	1
OLG gesamt	241	75,08 %	80	24,92 %	321
Justizanstalten	26	25,74 %	75	74,26 %	101

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
BMJ/ZL	6	100 %	-	-	6
OLG gesamt	191	68,21 %	89	31,79 %	280
Justizanstalten	29	23,77 %	93	76,23 %	122

BERUFSBEGLEITENDER FORTBILDUNG EINSCHLIEßLICH FÜHRUNGSKRÄFTELEHRGÄNGEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
OGH	4	3,88 %	99	96,12 %	103
GenProk.	5	20 %	20	80 %	25
OLG (Graz, Linz)	733	30,55 %	1666	69,45 %	2399
OStA gesamt	93	32,63 %	192	67,37 %	285
Justizanstalten	469	21,05 %	1759	78,95 %	2228
Bewährungshilfe	131	55,98 %	103	44,02 %	234

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
OGH	6	8 %	69	92 %	75
GenProk.	3	25 %	9	75 %	12
OLG (Graz, Linz)	601	22,76 %	2040	77,24 %	2641
OStA gesamt	54	19,78 %	219	80,22 %	273
Justizanstalten	296	19,35 %	1234	80,65 %	1530
Bewährungshilfe	173	49,43 %	177	50,57 %	350

AUFSTIEGSKURSEN

keine im gesamten Ressortbereich

(wie im letzten Berichtszeitraum)

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen

0

(1996/97: eine im OLG-Sprengel Innsbruck)

- an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen

0

(1996/97: einer im OLG-Sprengel Innsbruck)

- rechtskräftigen Schuldsprüche

0

(1996/97: einer im OLG-Sprengel Innsbruck)

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen: 1 (Richterin GehGr. R2/II
im OLG-Sprengel Wien)

(1996/97: eine StA GehGr. II
im OStA Sprengel Wien)

- für höherwertige Verwendungen (Funktionen)
bestellten Bewerberinnen: 1 (Richterin GehGr. R1/I
im OLG-Sprengel Wien)

(1996/97: 0)

- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein
Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen: 0

(1996/97: drei StA GehGr. III
in der Generalprokuratur)

VORSCHLÄGE ZUM ABBAU DER BENACHTEILIGUNG VON FRAUEN IM RESSORT

Diesbezüglich wird wiederholt auf den Frauenförderungsplan für das Justizressort (Erlass des BMJ vom 7. Mai 1997) für den Zeitraum bis 1. Jänner 2004 verwiesen.

Bundesministerium für Landesverteidigung

STICHTAGSBEZOGENE DATEN 3. FEBRUAR 2000 IM VERGLEICH ZUM 1. JULI 1997)

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

ZENTRALLEITUNG UND SONSTIGE DIENSTBEHÖRDEN (zivile Arbeitsplätze)

	2000		1997	
weiblich	37	68,52 %	173	keine Angaben
männlich	17	31,48 %	keine Angaben	keine Angaben
gesamt	54	100 %	keine Angaben	100 %

- * Ein Vergleich kann nicht gezogen werden, da für den Letztbericht nur Daten, die weibl. Teilzeit-Beschäftigten betreffen, vorliegen.
- * Darüberhinaus teilte das BMLV zu diesem Punkt noch mit:
*„Da eine rückwirkende Abfrage des Personalstandes nicht möglich ist, kann keine Bekanntgabe der männlichen Teilzeitbeschäftigten für den Bericht des Jahres 1998 erfolgen.
 Auf Grund der permanenten Personalreduktion hat sich die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten verringert.“*

**ZENTRALLEITUNG - TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE
und unmittelbar nachgeordnete Dienststellen**

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 2000

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	-	-	8	100 %	8
B/A2/b/v2	1	100 %	-	-	1
gesamt	7	46,67 %	8	53,33 %	15

Für den Stichtag 1. Juli 1997 wurde die Anzahl der weibl. Teilzeit-Bediensteten mitgeteilt: Insgesamt gab es damals 50 Teilbeschäftigte, davon eine in der Verw.-/Entl.Gr. A/A1/a und vier in der Verw.-/Entl.Gr. B/A2/b.

**SONSTIGE DIENSTBEHÖRDEN
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE**

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 2000

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	15	65,22 %	8	34,78 %	23
B/A2/b/v2	-	-	-	-	-
gesamt	30	76,92 %	9	23,08 %	39

1997: Insgesamt gab es 123 weibl. Teilzeitbeschäftigte, davon 15 in der Verw.-/Entl.Gr.A/A1/a und eine in der Verw.-/Entl.Gr.B/A2/b.

Lehrlinge des Bundes (im ganzen Ressort):

170 insgesamt
(100 männl. und 70 weibl. Lehrlinge)

(1997: 102 insgesamt, 65 männl. und 37 weibl. Lehrlinge)

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung

0

(wie zu den beiden letzten Stichtagen)

Mitglieder der Kommissionen (zivil)

- a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarcommissionen, Disziplinaroberkommission),

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Prüfungskommissionen

2000	12	2,55 %	458	97,45 %	470
1997	10	2,35 %	415	97,65 %	425

o) Leistungsfeststellungskommission

2000	2	25 %	6	75 %	8
1997	keine Angaben				

o) Disziplinarcommission

2000	6	20 %	24	80 %	30
1997	6	8,45 %	65	91,55 %	71

o) Disziplinaroberkommission

2000	-	-	8	100 %	8
1997	keine Angaben				

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Begutachtungskommission

2000	2	7,69 %	24	92,31 %	26
1997	2	8 %	23	92 %	25

o) Aufnahmekommission

2000	6	21,43 %	22	78,57 %	28
------	---	---------	----	---------	----

(wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

o) Berufungskommission

2000	1	6,25 %	15	93,75 %	16
1997	2	12,5 %	14	87,5 %	16

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden.

In den 12 aufgelisteten Beiräten scheinen 4 (zivile) Männer und 0 Frauen auf.

(Zum Stichtag 1. Juli 1997 waren es 19 Beiräte, davon 8 Männer und 0 Frauen)

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997

1. Neueintritte in den Bundesdienst

Verw.-/Entl.Gr.-Auszug 1998/99

Zentraleitung (und unmittelbar nachgeordnete Dienststellen)	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A1/v1	3	15,79 %	16	84,21 %	19
A2/v2	4	30,77 %	9	69,23 %	13
Eintritte/ gesamt	58	52,73 %	52	47,27 %	110
gesamt (inkl. M-Kräfte und Lehrlinge)	120	22,77 %	407	77,23 %	527

Verw.-/Entl.Gr.-Auszug 1996/97

Zentraleitung (und unmittelbar nachgeordnete Dienststellen)	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	3	33,33 %	6	66,67 %	9
B/b	-	-	19	100 %	19
Eintritte/ gesamt	43	44,33 %	54	55,67 %	97

Verw.-/Entl.Gr.-Auszug 1998/99

sonstige Dienstbehörden	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A1/v1	-	-	4	100 %	4
v2	-	-	6	100 %	6
Eintritte/ gesamt	42	24,85 %	127	75,15 %	169
gesamt (inkl. M-Kräfte und Lehrlinge)	103	7,28 %	1312	92,72 %	1415

Verw.-/Entl.Gr.-Auszug 1996/97

sonstige Dienstbehörden	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	5	45,45 %	6	54,55 %	11
B/b	1	7,69 %	12	92,31 %	13
Eintritte/ gesamt	71	39,89 %	107	60,11 %	178

Vergleichsweise bedeutet das:

- * insgesamt 430 Neueintritte mehr als zuletzt in der Zentralleitung und 1237 mehr in den sonstigen Dienstbehörden → Diese bemerkenswerten Zunahmen scheinen aber nur durch den Umstand möglich, dass diesmal auch M-Kräfte (militärische Arbeitskräfte) und Lehrlinge in die Neueintrittsstatistik aufgenommen wurden; das letzte Mal schienen diese beiden Gruppen nicht in der Statistik auf.
- * Wenn man also M-Kräfte und Lehrlinge außer Acht lässt, bleiben lediglich 110 Neueintritte (58 Frauen, 52 Männer) in der Zentralleitung und 169 Neueintritte (42 Frauen, 127 Männer) in den sonstigen Dienstbehörden übrig.
Für die Zentralleitung bedeutet das dann, dass insgesamt 15 Frauen mehr als zuletzt eingetreten sind (= ein Plus von 34,88 %) und 2 Männer weniger. Das kommt einem Anstieg des prozentuellen Frauenanteiles und einer Senkung des prozentuellen Männeranteiles um 8,4 Prozentpunkte gleich.
Die Neueintritte in der Verw.-/Entl.Gr. A1/v1 blieben bei den Frauen mit 3 gleich; die Männer hingegen erfuhren einen Zuwachs um 10 Bedienstete. In der Verw.-/Entl.Gr.A2/v2 gibt es diesmal 4 Neueintritte bei den Frauen (= 4 mehr als zuletzt) und 9 Neueintritte bei den Männern (= 10 weniger als zuletzt).
- * Diese oben erwähnte Besonderheit ebenfalls bei den sonstigen Dienstbehörden berücksichtigend, bedeutet das, dass es hier um insgesamt 9 Neueintritte weniger als zuletzt gibt. Das sind weiters 29 Neueintritte weniger bei den Frauen (= ein Minus von 40,85 %) und 20 Neueintritte mehr bei den Männern (= ein Plus von 18,69 %). In den Verw.-/Entl.Gr.A1/v1 und v2 gibt es diesmal überhaupt keine Neuzugänge bei den Frauen, bei den Männern sind es in diesen Verw.-/Entl.Gruppen insgesamt 10 Neuzugänge.

2. Ausscheiden aus dem Dienststand

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1998/99

gesamtes Ressort	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	9	47,37 %	10	52,63 %	19
B/A2/b	6	5,56 %	102	94,44 %	108
Ausscheiden/ gesamt	289	11,37 %	2252	88,63 %	2541

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1996/97

gesamtes Ressort	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Ausscheiden/ gesamt	363	17,65 %	1694	82,35 %	2057

Im Vergleich zeigt sich:

- * 484 Bedienstete mehr (= 23,53 %), die diesmal ausschieden → Das sind 74 Frauen weniger (= ein Minus von 20,39 %) und 558 Männer mehr (= ein Plus 32,94 %) als zuletzt.
- * Ein genauerer Vergleich, z.B. die Verw.-/Entl.Gruppen betreffend, lässt sich nicht anstellen, da für den Letztberichtszeitraum nur Gesamtdaten der Dienstbehörden ohne nähere Unterteilung vorliegen.

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

keine Angaben

(wie in den beiden letzten Berichtszeiträumen)

4. erteilte Zulassungen zu**GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN**

Zentraleitung (und unmittelbar nachgeordnete Dienststellen)	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	116	14,54 %	682	85,46 %	798
1996/97	103	48,58 %	109	51,42 %	212

BERUFSBEGLEITENDER FORTBILDUNG EINSCHLIEBLICH FÜHRUNGSKRÄFTELEHRGÄNGEN

Zentraleitung (und unmittelbar nachgeordnete Dienststellen)	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	128	16,56 %	645	83,44 %	773
1996/97	keine Angaben				

AUFSTIEGSKURSEN

Zentraleitung (und unmittelbar nachgeordnete Dienststellen)	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	-	-	6	100 %	6
1996/97	1	20 %	4	80 %	5

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- | | |
|--|---|
| - erstatteten Disziplinaranzeigen | 1 |
| - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen | 1 |
| - rechtskräftigen Schuldsprüche | 0 |

1996/97

BMLV/Auszug aus dem vorgelegten Bericht:

„Es wurden 2 Tatbestände bei der Disziplinarkommission für Beamte und Lehrer angezeigt, die nach ho. Beurteilung eine Verletzung nach dem Bundes-Gleichbehandlungsgesetz darstellen könnten. Beide Verfahren sind noch anhängig.“

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- | | |
|--|---|
| - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen: | 1 |
|--|---|

1996/97

BMLV/Auszug aus dem vorgelegten Bericht:

„Nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden der Aufnahmekommission der Zentralstelle wurde in Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen des § 42 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz in einigen Fällen bei der Neubesetzung von Planstellen weibliche Bedienstete bevorzugt behandelt. Eine genaue Aussage über die Anzahl der bevorzugten Aufnahmen ist nicht möglich, da darüber keine Aufzeichnungen geführt werden.“

- | | |
|---|---|
| - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellten Bewerberinnen: | 0 |
| - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen: | 0 |

(1996/97: keine Datenbekanntgabe aufgrund fehlender Aufzeichnungen)

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

STICHTAGSBEZOGENE DATEN 1. JULI 1999 IM VERGLEICH ZUM 1. JULI 1997

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

	1999		1997	
weiblich	356	64,03 %	307	60,67 %
männlich	200	35,97 %	199	39,33 %
gesamt	556	100 %	506	100 %

Im Vergleich zum Letztbericht bedeutet das:

- * **Insgesamt** 50 teilzeitbeschäftigte Personen (= 9,88 %) mehr, davon alle - bis auf eine männliche Ausnahme - bei den Frauen.
Diese 49 zusätzlich teilzeitbeschäftigten Frauen entsprechen einem prozentuellen Anstieg von 15,96 %.
- * Der Trend „hin zur Teilzeit“ ist somit vor allem bei den Frauen des Ressorts weiterhin stark steigend. Waren es zum Stichtag 1.7.1995 263 teilbeschäftigte Frauen, sind es nunmehr um fast 100 Frauen mehr.

TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

Verw./Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	16	76,19 %	5	23,81 %	21
B/A2/b/v2	29	76,32 %	9	23,68 %	38
VB IL/lpa	-	-	1	100 %	1
VB IL/l1	38	34,55 %	72	65,45 %	110
VB IL/l2a2	12	38,71 %	19	61,29 %	31
VB IL/l2b1	16	28,07 %	41	71,93 %	57

Verw./Entl.Gr./ Auszug 1997

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	12	100 %	-	-	12
B/A2/b	22	84,62 %	4	15,38 %	26
VB IL/lpa	-	-	1	100 %	1
VB IL/l1	36	29,51 %	86	70,49 %	122
VB IL/l2a2	20	57,14 %	15	42,86 %	35
VB IL/l2b1	18	29,03 %	44	70,97 %	62

Im Vergleich der Stichtage zeigt sich:

- * Insgesamt 9 teilzeitbeschäftigte Personen (= 75 %) mehr in der Verw./Entl.Gr.A/A1/a/v1, wobei vor allem der Anstieg bei den Männern von 0 auf 5 auffällt. Der Anstieg bei den Frauen um 4 Teilzeitbeschäftigte macht - prozentuell gesehen - immerhin wieder 33,33 % aus.
- * Insgesamt 12 teilzeitbeschäftigte Personen (= 46,15 %) mehr in der Verw./Entl.Gr.B/A2/b/v2, davon 7 Frauen (= 31,82 %) mehr und 5 Männer (= 125 %) mehr.
- * In diesen beiden Verw./Entl.Gruppen ist ein verstärkter Anteil an männlichen TZ-Beschäftigten bemerkbar, was auch gut in der prozentuellen Aufteilung (von 0 auf 23,81 % und von 15,38 % auf 23,68 %) sichtbar wird. Nach wie vor sind es aber mit deutlichem Überhang die Frauen, die die Teilzeitbeschäftigung anführen.
- * In der Gruppe der **Lehrerinnen und Lehrer** sind die Teilzeitbeschäftigungen - allgemein betrachtet - hingegen zurückgegangen, sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern.

Lehrlinge des Bundes

14 weibliche und 8 männliche Lehrlinge

(zum Stichtag 1. Juli 1997: keine Angaben)

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung:

0

(zum Stichtag 1. Juli 1997: 0)

Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplarkommissionen, Disziplinaroberkommission),

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Leistungsfeststellungskommission

1999	10	29,41 %	24	70,59 %	34
------	----	---------	----	---------	----

(wie zum Stichtag 1.7.1997)

o) Disziplarkommission

1999	8	23,53 %	26	76,47 %	34
------	---	---------	----	---------	----

(wie zum Stichtag 1.7.1997)

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Aufnahmekommission

1999	11	17,19 %	53	82,81 %	64
1997	10	16,39 %	51	83,61 %	61

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden.

BMLF/aus dem vorgelegten Bericht:

„Dazu wird angemerkt, dass es zum 1. Juli 1999 28 Mitglieder gab, davon 3 Frauen; das entspricht einer Quote von 10,71 %.“

zum Stichtag 1. Juli 1997: keine Meldung aufgrund fehlender Aufzeichnungen

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997

1. Neueintritte in den Bundesdienst

Verw./Entl.Gr./ Auszug 1998/99

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a + v1	5	45,45 %	6	54,55 %	11
VB I/b + v2	6	50 %	6	50 %	12
VB IL/11	11	40,74 %	16	59,26 %	27
VB IL/12b1	3	37,5 %	5	62,5 %	8
Neueintritte/insgesamt	95	57,23 %	71	42,77 %	166

Verw./Entl.Gr./ Auszug 1996/97

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	7	31,82 %	15	68,18 %	22
VB I/b	6	28,57 %	15	71,43 %	21
VB IL/11	11	33,33 %	22	66,67 %	33
VB IL/12b1	6	46,15 %	7	53,85 %	13
Neueintritte/insgesamt	99	50,25 %	98	49,75 %	197

Vergleich zum Letztberichtszeitraum:

- * Fast in allen Verw./Entl.Gruppen gibt es deutlich weniger Neueintritte als zuletzt. Insgesamt sind es diesmal 31 Neueintritte (= 15,74 %) weniger, 4 bei den Frauen (= 4,04 %) und 27 bei den Männern (= 27,55 %).
- * Bei den Frauen sind die Neueintrittsrückgänge geringer ausgefallen als bei den Männern. Das führt dazu, dass der prozentuelle Frauenanteil teilweise stark anstieg, auch wenn es im Vergleich zum letzten Zeitraum in den meisten Fällen gar keine vermehrten Eintritte von Frauen gab. In der Tabelle geht dies aus den ersten drei angeführten Verw./Entl.Gr. deutlich hervor.

2. Ausscheiden aus dem Dienststand

Verw./Entl.Gr./ Auszug 1998/99

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	5	29,41 %	12	70,59 %	17
A2/b/v2	7	50 %	7	50 %	14
VB IL/11	5	45,45 %	6	54,55 %	11
VB IL/12b1	5	50 %	5	50 %	10

Ausscheiden/insgesamt	105	58,66 %	74	41,34 %	179
-----------------------	-----	---------	----	---------	-----

Verw./Entl.Gr./ Auszug 1996/97

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	3	30 %	7	70 %	10
B/A2/b	10	40 %	15	60 %	25
VB IL/11	6	35,29 %	11	64,71 %	17
VB IL/12b1	6	60 %	4	40 %	10

Ausscheiden/insgesamt	148	55,43 %	119	44,57 %	267
-----------------------	-----	---------	-----	---------	-----

Vergleich zum Letztberichtszeitraum:

- * Insgesamt gibt es diesmal 88 Personen (= 32,99 %) weniger, die ausgeschieden sind, davon 43 Frauen (= ein Minus von 29,05 %) und 45 Männer (= ein Minus von 37,82 %). Nach wie vor bedeutet dies mehr „Austritte“ als „Neueintritte“, wobei eine Differenz von 13 Personen festzustellen ist (3 Männer und 10 Frauen). Im letzten Berichtszeitraum betraf diese Differenz insgesamt 70 Dienstverhältnisse (21 von Männern, 49 von Frauen).
- * Zahlenmäßig gesehen halten sich die „Ausscheidensfälle“ der Frauen mit denen der Männer in den angeführten Verw./Entl.Gruppen fast die Waage; insgesamt betrachtet sind es aber ca. 30 Frauen mehr als Männer, die ausscheiden und in Relation zum Gesamtfrauenanteil des Ressorts gesehen, überwiegt die Zahl der ausgeschiedenen Frauen unverhältnismäßig.

Aus der vom Ressort angeschlossenen Pensionsanfallstatistik läßt sich ersehen, dass 9 Frauen und 52 Männer im gegenständlichen Berichtszeitraum in Pension gegangen sind. Dies entspricht wieder eher dem Geschlechtsverhältnis im Ressort.

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

BMLF/aus dem vorgelegten Bericht:

„Dazu wird mitgeteilt, dass im Bereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft im angefragten Zeitraum 4 Funktionen gemäß den Bestimmungen des Ausschreibungsgesetzes 1989 ausgeschrieben wurden. Mit keiner dieser Funktionen wurde eine Frau betraut.“

Für den Berichtszeitraum 1996/97 wurde dieselbe Meldung gemacht - damals handelte es sich um 6 Funktionen.

4. erteilte Zulassungen zu

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
	39	41,94 %	54	58,06 %	93
1996/97	38	47,5 %	42	52,5 %	80

BERUFSBEGLEITENDER FORTBILDUNG EINSCHLIEßLICH FÜHRUNGSKRÄFTELEHRGÄNGEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
	262	40,75 %	381	59,25 %	643
1996/97	215	37,46 %	359	62,54 %	574

AUFSTIEGSKURSEN

0 TeilnehmerInnen

(Im letzten Berichtszeitraum waren es ein weiblicher und ein männlicher Teilnehmer.)

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen:	0
- an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen:	0
- rechtskräftigen Schuldsprüche:	0

(jeweils wie im Berichtszeitraum 1996/97)

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen
- für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellten Bewerberinnen
- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen

BMLF/aus dem vorgelegten Bericht:

„Dazu muß mitgeteilt werden, dass über diese Daten keine statistischen Aufzeichnungen existieren.“

(Im Berichtszeitraum 1996/97: dieselbe Meldung)

VORSCHLÄGE ZUM ABBAU DER BENACHTEILIGUNG VON FRAUEN IM RESSORT

BMLF/aus dem vorgelegten Bericht:

„Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft ist bemüht, der gesetzlichen Verpflichtung zur Erhöhung der Frauenanteile in den jeweiligen Verwendungen und Funktionen zu entsprechen.“

(Im Berichtszeitraum 1996/97: dieselbe Mitteilung, etwas ausführlicher)

Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie

STICHTAGSBEZOGENE DATEN 1. JULI 1999 IM VERGLEICH ZUM 1. JULI 1997

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

	1999		1997 (inkl. Umweltbundesamt)	
weiblich	53	88,33 %	53	84,13 %
männlich	7	11,67 %	10	15,87 %
gesamt	60	100 %	63	100 %

Im Vergleich zum Letztbericht bedeutet das:

- * insgesamt 3 teilzeitbeschäftigte Personen (= 4,76 %) weniger, und zwar bei den Männern. Bei diesen war die Teilzeitquote auch schon zuletzt sehr viel niedriger als bei den Frauen; nunmehr ist sie um zusätzliche 4,2 Prozentpunkte gesunken .

TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

Verw./Entl.Gruppen/ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	15	75 %	5	25 %	20
B/A2/v2	20	90,91 %	2	9,09 %	22

Verw./Entl.Gruppen/ Auszug 1997 (Zentraleitung und Umweltbundesamt)

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	12	92,31 %	1	7,69 %	13
B/A2/b	25	75,76 %	8	24,24 %	33

Auch hier sind die beiden Stichtage - wie schon beim Auszug 'vollbeschäftigte Bedienstete' erläutert - nicht vergleichbar (siehe Teil 1).

Lehrlinge des Bundes

Leermeldung

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung

Leermeldung

(jeweils wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

Mitglieder der Kommissionen

- a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarcommissionen, Disziplinaroberkommission),

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Prüfungskommissionen

1999	16	30,77 %	36	69,23 %	52
------	----	---------	----	---------	----

1997	9	19,15 %	38	80,85 %	47
------	---	---------	----	---------	----

o) Leistungsfeststellungskommission

1999	9	45 %	11	55 %	20
------	---	------	----	------	----

1997	7	30,43 %	16	69,57 %	23
------	---	---------	----	---------	----

o) Disziplinarkommission

1999	8	47,06 %	9	52,94 %	17
1997	6	42,86 %	8	57,14 %	14

o) Disziplinaroberkommission

1999	4	40 %	6	60 %	10
1997	-	-	4	100 %	4

Im Vergleich zum Letztbericht bedeutet das:

- * 7 Frauen (= 77,78 %) mehr bei den Prüfungskommissionen
- * 2 Frauen (= 28,57 %) mehr bei der Leistungsfeststellungskommission
- * 2 Frauen (= 33,33 %) mehr bei der Disziplinarkommission
- * Erstmals sind 4 Frauen in der Disziplinaroberkommission.
- * Insgesamt betrachtet, deutet das auf einen bemerkenswerten Anstieg bei den weiblichen Kommissionsmitgliedern hin; damit wurde auch dem - im vorangegangenen Bericht anvisierten - Ziel näher gekommen.

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Aufnahmekommission

1999	15	46,88 %	17	53,12 %	32
1997	16	47,06 %	18	52,94 %	34

Das bedeutet:

- * 1 Frau (= 6,25 %) weniger in der Aufnahmekommission

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden.

Leermeldung

(wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997

1. Neueintritte in den Bundesdienst

AUSZÜGE

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a + v1	6	75 %	2	25 %	8
VB I/b + v2	1	100 %	-	-	1
VB I/c + v3	1	100 %	-	-	1
Neueintritte/ gesamt	10	76,92 %	3	23,08 %	13

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	7	50 %	7	50 %	14
VB I/b	5	62,5 %	3	37,5 %	8
VB/SV	-	-	1	100 %	1
Neueintritte/ gesamt	14	53,85 %	12	46,15 %	26

Das bedeutet im Vergleich:

- * **Insgesamt** sind hat sich die Zahl der Neueintritte gegenüber dem letzten Berichtszeitraum um die Hälfte reduziert.
- * **In VB I/a + v1** gibt es insgesamt 6 Neueintritte weniger (= Absenkung um 42,86 %), wobei der Rückgang bei den Frauen mit 14,29 % deutlich geringer ausfällt als bei den Männern mit 71,43 %.
- * **In VB I/b + v2** gibt es insgesamt 7 Neueintritte weniger (= Absenkung um 87,5 %) davon 4 bei den Frauen und 3 bei den Männern ⇒ Männeranteil ist somit auf 0 gesunken.
- * **In VB/SV** gibt es diesmal keinen Neueintritt.
- * **In VB I/c + v3** gibt es einen Neueintritt und zwar bei den Frauen.

2. Ausscheiden aus dem Dienststand

AUSZÜGE

Verw./Entl.Gr.

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	2	50 %	2	50 %	4
b	2	50 %	2	50 %	4
Ausscheiden/ gesamt	5	55,56 %	4	44,44 %	9

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	10	83,33 %	2	16,67 %	12
B/b	6	75 %	2	25 %	8
Ausscheiden/ gesamt	22	78,57 %	6	21,43 %	28

Im Vergleich zum letzten Stichtag zeigt sich (ähnlich wie im Letztbericht), dass es in den Verwendungs- und Entlohnungsgruppen diesmal weniger Austritte gibt:

- * In der **Verw./Entl.Gr.A/A1/a** sind insgesamt 8 Frauen weniger ausgeschieden als im Vergleichszeitraum (= Senkung um 80 %). Die Austritte bei den Männern blieben mit 2 Fällen gleich.
- * In **VB I/b** gibt es 4 Ausscheidensfälle weniger und auch hier alle bei den Frauen (= Senkung um 66,67 %). Die Zahl der Austritte bei den Männern bleibt mit 2 gleich.
- * In Zusammenhang mit dem vorhergehenden Punkt 1.a) gesehen, bedeutet das: Es gibt diesmal sowohl weniger Ein- als auch Austritte.

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

Dazu wurden seitens des Ressorts die bestehenden Funktionen zum Stichtag **1. Juli 1997** mitgeteilt, aus welchen sich ersehen läßt, dass sich die Anzahl der Funktionen im Zeitraum bis zum 1. Juli 1999 nicht geändert hat (siehe Teil 1).

4. erteilte Zulassungen zu

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	14	70 %	6	30 %	20

1996/97	10	83,33 %	2	16,67 %	12
---------	----	---------	---	---------	----

BERUFSBEGLEITENDER FORTBILDUNG EINSCHLIEßLICH FÜHRUNGSKRÄFTELEHRGÄNGEN UND AUFSTIEGSKURSE

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	102	68 %	48	32 %	150

1996/97	91	64,08 %	51	35,92 %	142
---------	----	---------	----	---------	-----

Im Vergleich zum Letztberichtszeitraum bedeutet das:

- * 8 Personen mehr bei den Grundausbildungslehrgängen, davon 4 Frauen (= Zunahme von 40 %) und 4 Männer (= Zunahme von 200 %)
- * 8 Personen mehr bei der berufsbegleitenden Fortbildung einschließlich Führungskräftelehrgänge und Aufstiegsurse; zugleich bedeutet das eine Zunahme von 12,09 % bei den Frauen (d.s. 11 Frauen) und einen Rückgang bei den Männer um 5,88 % (d.s. 3 Männer)

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen: 0
- an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen: 0
- rechtskräftigen Schuldsprüche: 0

(jeweils wie im Berichtszeitraum 1996/97)

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen

BMUJF/aus dem vorgelegten Bericht:

„Die entsprechenden Bestimmungen kamen nicht zur Anwendung, da in keinem Fall eine Entscheidung zwischen mehreren Bewerbern gleicher Qualifikation getroffen werden mußte.“

- für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellten Bewerberinnen: 0
- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen: 0

(jeweils wie im Berichtszeitraum 1996/97)

VORSCHLÄGE ZUM ABBAU DER BENACHTEILIGUNG VON FRAUEN IM RESSORT

Diesbezüglich wird auf den Frauenförderungsplan 2000 für das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie verwiesen, welcher im BGBl.Nr.37/2000, Verordnung, ausgegeben am 4. Februar 2000, nachgelesen werden kann.

Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

STICHTAGSBEZOGENE DATEN 1. JULI 1999 IM VERGLEICH ZUM 1. JULI 1997

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

ZENTRALLEITUNG UND SONSTIGE DIENSTBEHÖRDEN

	1999		1997	
weiblich	9566	71,32 %	8617	70,69 %
männlich	3847	28,68 %	3572	29,31 %
gesamt	13413	100 %	12189	100 %

Im Vergleich zum Letztbericht bedeutet das:

- * Insgesamt gibt es 1224 teilbeschäftigte Bedienstete mehr (= ein Plus von 10,04 %) als vor zwei Jahren, davon 949 bei den Frauen (+ 11,01 %) und 275 bei den Männern (+ 7,7 %).
- Gegenüber dem Stichtag 1.7.1995 gibt es jetzt – 4 Jahre später, rund 3000 Teilbeschäftigte mehr: damals waren 7241 Frauen (oder 68,62 %) und 3312 Männer (oder 31,38 %) teilbeschäftigt.

**ZENTRALLEITUNG
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE**

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	17	80,95 %	4	19,05 %	21
B/A2/b/v2	29	85,29 %	5	14,71 %	34
LPA, II/lpa	9	20 %	36	80 %	45
L1, II/l1	134	39,41 %	206	60,59 %	340
L2A2, II/l2a2	66	53,23 %	58	46,77 %	124
gesamt	650	52,76 %	582	47,24 %	1232

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	27	87,1 %	4	12,9 %	31
B/A2/b	34	77,27 %	10	22,73 %	44
LPA, II/lpa	6	14,63 %	35	85,37 %	41
L1, II/l1	131	39,22 %	203	60,78 %	334
L2A2, II/l2a2	67	54,92 %	55	45,08 %	122
gesamt	547	54,05 %	465	45,95 %	1012

**SONSTIGE DIENSTBEHÖRDEN
TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE**

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	25	69,44 %	11	30,56 %	36
B/A2/b/v2	54	90 %	6	10 %	60
LPA, II/lpa	4	26,67 %	11	73,33 %	15
L1, II/I1	3686	71,55 %	1466	28,45 %	5152
L2A2, II/I2a2	721	80,47 %	175	19,53 %	896
S1	-	-	2	100 %	2
S2	2	100 %	-	-	2
gesamt	8916	73,2 %	3265	26,8 %	12181

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	19	63,33 %	11	36,67 %	30
B/A2/b	44	89,8 %	5	10,2 %	49
LPA, II/lpa	3	18,75 %	13	81,25 %	16
L1, II/I1	3297	69,99 %	1414	30,01 %	4711
L2A2, II/I2a2	656	77,27 %	193	22,73 %	849
S1	-	-	3	100 %	3
S2	2	100 %	-	-	2
gesamt	8070	72,2 %	3107	27,8 %	11177

Vergleichsweise ist feststellbar:

- * An der **Zentraleitung** gibt es eine Zunahme von insgesamt 220 teilbeschäftigten Bediensteten; das sind 103 Frauen (+ 18,83 %) und 117 Männer (+ 25,16 %). Dieses Plus bei beiden Geschlechtern bewirkt u.a. auch eine Veränderung der prozentuellen Geschlechteraufteilung: Die Teilbeschäftigtenquote der Männer erhöht sich um 1,29 Prozentpunkte und die der Frauen senkt sich um eben diesen Wert.

- * Bei den **sonstigen Dienstbehörden** gab es eine Zunahme von insgesamt 1004 teilbeschäftigten Personen, davon 846 Frauen (+ 10,48 %) und 158 Männer (+ 5,09 %). Hier überwiegt der „Zuwachs“ bei den Frauen deutlich und macht sich auch in der prozentuellen Geschlechteraufteilung mit einem Plus von einem zusätzlichen Prozentpunkt bemerkbar.

In der Verw./Entl.Gr.LPA II/lpa stieg die prozentuelle Frauenquote z.B. um 7,92 % und in der Verw./Entl.Gr.A/A1/a/v1 um 6,11 %.

Lehrlinge des Bundes:

84

(15 männl. und 69 weibl. Lehrlinge)

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung:

Leermeldung

(zum Stichtag 1. Juli 1997: jeweils Leermeldung)

Mitglieder der Kommissionen

- a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarkommissionen, Disziplinaroberkommission),

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Prüfungskommissionen

1999	18	31,03 %	40	68,97 %	58
1997	1	10 %	9	90 %	100

o) Leistungsfeststellungskommissionen

1999	157	39,15 %	244	60,85 %	401
------	-----	---------	-----	---------	-----

1997	74	25,08 %	221	74,92 %	295
------	----	---------	-----	---------	-----

o) Disziplinarkommission

1999	77	27,11 %	207	72,89 %	284
------	----	---------	-----	---------	-----

1997	68	28,22 %	173	71,78 %	241
------	----	---------	-----	---------	-----

o) Disziplinaroberkommission beim Bundeskanzleramt

1999	2	28,57 %	5	71,43 %	7
------	---	---------	---	---------	---

1997	1	14,29 %	6	85,71 %	7
------	---	---------	---	---------	---

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Begutachtungskommissionen 1999

Zentraleitung: Ständige und Begutachtungskommissionen im Einzelfall sowie Weiterbestellungskommissionen werden nicht von der Z/1 bestellt.

(wie zum letzten Stichtag)

SSR für Wien und LSR für NÖ	2	33,33 %	4	66,67 %	6
-----------------------------	---	---------	---	---------	---

o) Aufnahme- (und Weiterbestellungs)kommissionen

1999	62	32,8 %	127	67,2 %	189
1997	51	30,54 %	116	69,46 %	167

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden.

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

Zentralstelle/ 1999:

9	19,15 %	38	80,85 %	47
---	---------	----	---------	----

Landesschulrat für OÖ/ 1999:

23	24,21 %	72	75,79 %	95
----	---------	----	---------	----

Die übrigen Landesschulräte und der Stadtschulrat erstatteten Leermeldung.

(1997: jeweils Leermeldung)

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997

1. Neueintritte in den Bundesdienst

AUSZÜGE

1998/99

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a + v1	10	62,5 %	6	37,5 %	16
VB v2	3	75 %	1	25 %	4
VWGr. LPA	-	-	1	100 %	1
L1, II/I1	23	32,86 %	47	67,14 %	70
L2A2, II/I2a2	29	58 %	21	42 %	50
Neueintritte/ gesamt	312	54,26 %	263	45,74 %	575

1996/97

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	11	47,83 %	12	52,17 %	23
B/b	10	55,56 %	8	44,44 %	18
L1, II/I1	11	28,21 %	28	71,79 %	39
L2A2, II/I2a2	19	79,17 %	5	20,83 %	24
Neueintritte/ gesamt	248	54,75 %	205	45,25 %	453

1998/99

sonst. Dienstbehörden	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB v1	-	-	4	100 %	4
VB I/b + v2	16	72,73 %	6	27,27 %	22
L1, II/I1	122	46,56 %	140	53,44 %	262
L2A2, II/I2a2	34	65,38 %	18	34,62 %	52
S1	-	-	2	100 %	2
S2	8	40 %	12	60 %	20
Neueintritte/ gesamt	2025	62,85 %	1197	37,15 %	3222

1996/97

sonst. Dienstbehörden	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	3	60 %	2	40 %	5
VB I/b	13	59,09 %	9	40,91 %	22
LPA, II/lpa	1	50 %	1	50 %	2
L1, II/11	186	50,96 %	179	49,04 %	365
L2A2, II/12a2	45	54,88 %	37	45,12 %	82
S1	1	100 %	-	-	1
S2	4	33,33 %	8	66,67 %	12

Neueintritte/ gesamt	1592	54,82 %	1312	45,18 %	2904
----------------------	------	---------	------	---------	------

Vergleichsweise zeigt sich:

- * An der **Zentralleitung** gibt es diesmal insgesamt 122 Neueintritte mehr (= ein Plus von 26,93 %), 64 davon bei den Frauen (+ 25,81 %). Die prozentuelle Gesamtgeschlechteraufteilung blieb dadurch fast unverändert - es handelt sich lediglich um eine Abweichung von 0,49 Prozentpunkte.
Bei den Vertragsbediensteten in I/a + v1 sowie in v2 gibt es diesmal um einige Neueintritte weniger; in den anderen Verwendungs- und Entlohnungsgruppen (LPA; L1, II/11; L2A2, II/12a2) haben die Eintritte hingegen deutlich zugenommen.
- * Bei den **sonstigen Dienstbehörden** fand ebenfalls eine Zunahme statt: Insgesamt gibt es 318 neu eingetretene Personen mehr (= ein Plus von 10,95 %); das bedeutet weiters 433 Frauen mehr (+ 27,2 %) und 115 Männer weniger (-8,77 %). Die Neueintritte fanden also ausschließlich auf „Frauseite“ statt und bewirkten einen deutlichen Anstieg der prozentuellen Gesamtfrauenquote um rund 8 Prozentpunkte (von 54,82 % auf 62,85 %).

2. Ausscheiden aus dem Dienststand

AUSZÜGE

1998/99

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	46	83,64 %	9	16,36 %	55
A2/b	26	74,29 %	9	25,71 %	35
LPA, II/lpa	-	-	5	100 %	5
L1, II/11	23	35,94 %	41	64,06 %	64
L2A2, II/12a2	25	56,82 %	19	43,18 %	44

Ausscheiden/ gesamt	630	50,2 %	625	49,8 %	1255
---------------------	-----	--------	-----	--------	------

1996/97

Zentraleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	16	48,48 %	17	51,52 %	33
B/A2/b	20	43,48 %	26	56,52 %	46
LPA, II/lpa	4	16 %	21	84 %	25
L1, II/I1	32	36,78 %	55	63,22 %	87
L2A2, II/I2a2	32	46,38 %	37	53,62 %	69
Ausscheiden/ gesamt	444	49,33 %	456	50,67 %	900

1998/99

sonst. Dienstbehörden	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	6	60 %	4	40 %	10
B/b/v2	22	59,46 %	15	40,54 %	37
II/lpa	-	-	1	100 %	1
L1, II/I1	121	39,54 %	185	60,46 %	306
L2A2, II/I2a2	130	70,65 %	54	29,35 %	184
S2	-	-	1	100 %	1
Ausscheiden/ gesamt	2602	66,46 %	1313	33,54 %	3915

1996/97

sonst. Dienstbehörden	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	8	61,54 %	5	38,46 %	13
B/A2/b	14	66,67 %	7	33,33 %	21
LPA, II/lpa	1	33,33 %	2	66,67 %	3
L1, II/I1	238	39,93 %	358	60,07 %	596
L2A2, II/I2a2	166	62,64 %	99	37,36 %	265
S1	-	-	8	100 %	8
S2	2	28,57 %	5	71,43 %	7
Ausscheiden/ gesamt	2670	65,07 %	1433	34,93 %	4103

Im Vergleich der Berichtszeiträume lässt sich ersehen:

- * Diesmal schieden in der **Zentralleitung** insgesamt 355 Personen mehr aus (= ein Plus von 39,44 %), das sind 186 ausgeschiedene Frauen mehr als zuletzt (+ 41,89 %) und 169 Männer mehr (+ 37,06 %). Die prozentuelle „Ausfallsquote“ bei den Frauen erhöht sich dadurch zusätzlich noch um 0,87 %.
In den beiden Verw./Entl. Gruppen A/a und A2/b gibt es den stärksten Anstieg an ausgeschiedenen Frauen - in der ersten Gruppe in absoluten Zahlen und in der zweiten Gruppe prozentuell gesehen.
- * Bei den **sonstigen Dienstbehörden** schieden diesmal insgesamt 188 Personen weniger aus (= ein Minus von 4,58 %), davon 68 Frauen (-2,55 %) und 120 Männer (-8,37 %). Die prozentuelle „Ausfallsquote“ bei den Frauen erhöhte sich um 1,39 %.

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

AUSZÜGE

1998/99

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Abteilungsleitung VB v1	1	100 %	-	-	1
Referatsleitung VB v2	1	100 %	-	-	1
Geschäftsber. leitung	-	-	1	100 %	1

1996/97

Zentralleitung	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Abteilungsleitung A/A1	2	40 %	3	60 %	5
Referatsleitung A2	2	66,67 %	1	33,33 %	3
Leitung B/A2/IIp2	7	77,78 %	2	22,22 %	9

1998/99

sonst. Dienstbehörden	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Leitung L1	1	14,29 %	6	85,71 %	7
Leitung II/12a2	2	100 %	-	-	2
Stv. Leitung A2/v2	2	66,67 %	1	33,33 %	3
Stv. Leitung L1	-	-	1	100 %	1
Stv. Leitung L2A2	-	-	4	100 %	4
Direktorinnen und Direktoren LPA	-	-	1	100 %	1
Direktorinnen und Direktoren L1	1	25 %	3	75 %	4
Inspizierende S1	5	27,77 %	13	72,22 %	18
Inspizierende S2	3	27,27 %	8	72,73 %	11
Abteilungsleitung S1	-	-	4	100 %	4

1996/97

sonst. Dienstbehörden	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Leitung L1	1	14,29 %	6	85,71 %	7
Leitung L2A2	1	100 %	-	-	1
Stv. Leitung L2A2, II/12a2	3	100 %	-	-	3
Abteilungsleitung S2	-	-	1	100 %	1

BMUK/Auszug aus dem vorgelegten Bericht:

„Bei den Landesschulräten NÖ, OÖ, Salzburg und Vorarlberg gab es in diesem Zeitraum keine Neuzugänge an Funktionsträgern.“

(1996/97: gleichlautende Meldung, die Landesschulräte Salzburg, Steiermark und Tirol betreffend)

Das bedeutet im Vergleich:

- * An der **Zentralleitung** gab es diesmal nur eine Neubestellung auf Abteilungsleitungsebene und eine auf Referatsleitungsebene - in beiden Fällen wurden Frauen mit der Funktion betraut.
Ein Mann wurde Geschäftsbereichsleiter.
- * Bei den **sonstigen Dienstbehörden** gab es diesmal wieder gleich viele Neubestellungen zu Leitungen in der VWGr.L1: nämlich eine Frau und 6 Männer. Bei der Funktion Leitung in der Verw./Entl.Gr.L2A2, II/12a2 fand diesmal eine Neubestellung bei den Frauen mehr statt und nach wie vor keine bei den Männern. Darüberhinaus gab es auch Neubestellungen bei Direktoren- und Inspizierenden Posten, bei welchen die Frauen durchschnittlich mit 25 % vertreten sind.

4. erteilte Zulassungen zu**GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN (ZENTRALSTELLE UND SONSTIGE DIENSTBEHÖRDEN)**

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	45	70,31 %	19	29,69 %	64
1996/97	63	63,64 %	36	36,36 %	99

BERUFSBEGLEITENDER FORTBILDUNG EINSCHLIEßLICH FÜHRUNGSKRÄFTELEHRGÄNGEN

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	265	58,63 %	187	41,37 %	452
1996/97	248	60,19 %	164	39,81 %	412

AUFSTIEGSKURSEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Landesschulrat für Kärnten	1	100 %	-	-	1

ansonsten: Leermeldungen

1996/97: Leermeldungen

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen: Leermeldung
- an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen: Leermeldung
- rechtskräftigen Schuldsprüche: Leermeldung

(Im Berichtszeitraum 1996/97: jeweils ebenfalls Leermeldung)

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen:

Leermeldung

(Im Berichtszeitraum 1996/97: 1 Frau im Landesschulrat für Vorarlberg)

- für höherwertige Verwendungen (Funktionen)
bestellten Bewerberinnen:

Zentralstelle: 3 Frauen
Landesschulrat für Tirol: 1 Frau

(Im Berichtszeitraum 1996/97: 5 Frauen im Landesschulrat für Tirol)

- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch
besteht, zugelassenen Bewerberinnen:

Landesschulrat für OÖ:
572 Frauen und 125 Männer

(Im Berichtszeitraum 1996/97: Leermeldung)

Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 1999 im Vergleich zum 1. Juli 1997)

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

Bereich WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG GESAMT

	1999		1997	
weiblich	2001	68,13 %	1840	67,57 %
männlich	936	31,87 %	883	32,43 %
gesamt	2937	100 %	2723	100 %

Zum Stichtag 1.7.1999 waren im gesamten Ressortbereich Wissenschaft und Forschung 2.937 Personen teilzeitbeschäftigt, das bedeutet eine Steigerung im Vergleich zum Stichtag 1.7.1997. 2.001 der Teilzeitbeschäftigten sind Frauen, das ist ein Frauenanteil von 68,1 %. Die im Vergleich zur gesamten österreichischen Bevölkerung doch relativ hohe Teilzeitquote bei den Männern im Ressort ist vor allem auf die große Zahl der teilzeitbeschäftigten Vertragsassistentinnen und -assistenten zurückzuführen.

Setzt man die Anzahl der teilzeitbeschäftigten Frauen in bezug zu allen weiblichen Beschäftigten im Ressort, ergibt sich eine weibliche Teilzeitquote von 22,5 %, bei den Männern beträgt sie 7,5 %.

ZENTRALLEITUNG WISSENSCHAFT

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	8	88,89 %	1	11,11 %	9
A2/b/v2	4	100 %	-	-	4
Gesamtpersonal	23	95,83 %	1	4,17 %	24

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

A/a	3	75 %	1	25 %	4
b	5	100 %	-	-	5
Gesamtpersonal	12	92,31 %	1	7,69 %	13

ZENTRALLEITUNG VERKEHR
UND SONSTIGE DIENSTBEHÖRDEN

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

Verw.-/Entl.Gr.	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A1/v1	1	33,33 %	2	66,67 %	3
A2/v2	7	100 %	-	-	7
Gesamtpersonal	28	93,33 %	2	6,67 %	30

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

A/a	2	66,67 %	1	33,33 %	3
B/A2/b	4	66,67 %	2	33,33 %	6
Gesamtpersonal	18	85,71 %	3	14,29 %	21

UNIVERSITÄTEN ZUSAMMEN

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	71	81,61 %	16	18,39 %	87
B/A2/b/v2	393	74,01 %	138	25,99 %	531
Univ./HS Ass.	27	72,97 %	10	27,03 %	37
Univ.Doiz.	9	60 %	6	40 %	15
O.Univ./HS Prof.	-	-	4	100 %	4
Vertrags.Ass.	424	43,89 %	542	56,11 %	966
Vertragsdoz.	4	19,05 %	17	80,95 %	21
Gesamtpersonal	1804	68,54 %	828	31,46 %	2632

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

A/a	53	77,94 %	15	22,06 %	68
B/A2/b	375	75,6 %	121	24,4 %	496
Univ./HS Ass.	29	78,38 %	8	21,62 %	37
Univ.Doiz.	-	-	-	-	-
O.Univ./HS Prof.	-	-	5	100 %	5
Vertrags.Ass.	390	41,62 %	547	58,38 %	937
Gesamtpersonal	1667	67,9 %	788	32,1 %	2455

2632 Personen waren zum Stichtag 1.7.1999 teilzeitbeschäftigt, davon 68,5 % Frauen. Der relativ niedrige Frauenanteil resultiert vor allem aus dem hohen Teilzeitanteil (56,1 %) bei den männlichen Vertragsassistenten.

UNIVERSITÄTEN der KÜNSTE

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	2	50 %	2	50 %	4
VB I/b + v2	20	90,91 %	2	9,09 %	22
Univ./HS Ass.	1	33,33 %	2	66,67 %	3
Vertrags.Ass.	28	47,46 %	31	52,54 %	59

Gesamtpersonal	163	62,21 %	99	37,79 %	262
----------------	-----	---------	----	---------	-----

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1997

VB I/a	2	66,67 %	1	33,33 %	3
VB I/b	20	90,91 %	2	9,09 %	22
Univ./HS Ass.	-	-	1	100 %	1
Vertrags.Ass.	25	53,19 %	22	46,81 %	47

Gesamtpersonal	155	63 %	91	37 %	246
----------------	-----	------	----	------	-----

WISSENSCHAFTLICHE ANSTALTEN

Die Gesamtzahl der teilbeschäftigten Bediensteten betrug sowohl zum Stichtag 1.7.1999 als auch zum Stichtag 1.7.1997 neun (= 7 Frauen und 2 Männer im Jahr 1999 sowie 6 Frauen und 3 Männer im Jahr 1997).

Lehrlinge des Bundes**BEREICH WISSENSCHAFT**

1999	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Gewerbe	117	55,98 %	92	44,02 %	209
Industrie	-	-	3	100 %	3

1997	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Gewerbe	62	49,2 %	64	50,79 %	126
Industrie	-	-	2	100 %	2

BEREICH VERKEHR:

0

(wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung**ZENTRALSTELLE**

Bereich Wissenschaft: 0 (wie zum 1. Juli 97)

Bereich Verkehr: 0 (wie zum 1. Juli 97)

Mitglieder der Kommissionen

- a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarcommissionen, Disziplinaroberkommission),

und

- b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Bereich Wissenschaft

Die ständige Begutachtungskommission nach dem Ausschreibungsgesetz (§ 7 Abs.1 Z2 des Ausschreibungsgesetzes 1989) umfasst - das ist unverändert im Vergleich zum 1.7.1997 - 10 Mitglieder und Ersatzmitglieder, davon sind 7 männlich und 3 weiblich. Im Erhebungszeitraum waren weiters vier Begutachtungskommissionen für den Einzelfall gemäß § 7 Abs.1 Z1 Ausschreibungsgesetz tätig: Sie sind männlich dominiert. Zwei Kommissionen sind jeweils mit einer Frau und drei Männern besetzt, zwei Kommissionen sind ausschließlich mit Männern besetzt.

Die Aufnahmekommission gem. § 30 Abs.1 Ausschreibungsgesetz besteht aus zwei Senaten, wovon einer für die Verwendungsgruppe A und B und der zweite für die übrigen Bediensteten zuständig ist. Die zwei Senate setzen sich wie folgt zusammen: Der Senat I aus acht Frauen und 13 Männern und der Senat II aus sechs Frauen und sechs Männern. Die Aufnahmekommission für die nachgeordneten Dienststellen (Bestellung einzelner Bediensteter) hat drei weibliche und fünf männliche Mitglieder.

Die Leistungsfeststellungskommission ist mit 23 Frauen und 23 Männern besetzt, Die Disziplinarkommission mit 50 Frauen und 127 Männern, und die Disziplinaroberkommission mit 3 Frauen und 4 Männern.

Bereich Verkehr

Für die Prüfungskommission aller Verwendungsgruppen sind insgesamt 21 Mitglieder nominiert, die Frauenquote beträgt 5 %. Die Aufnahmekommission gemäß Ausschreibungsgesetz besteht aus 12 Mitgliedern, davon sind 4 Personen oder 33 % weiblich. Das bedeutet einen Anstieg des Frauenanteils um 8 %. Was die einzelnen Ausschreibungskommissionen betrifft, dominieren in diesen ebenfalls die männlichen Mitglieder. Fünf der acht Ausschreibungskommissionen sind ausschließlich von Männern besetzt, in drei beträgt der Frauenanteil 25 %.

Unverändert ist das Geschlechterverhältnis in der Leistungsfeststellungskommission: von den 15 Mitgliedern sind 4 Frauen. Die Disziplinarkommission besteht aus 12 männlichen und 6 weiblichen Mitgliedern.

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden: keine Meldung

(wie zum Stichtag 1.7.1997)

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997

1. Neueintritte in den Bundesdienst

AUSZÜGE

WISSENSCHAFT und FORSCHUNG gesamt

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A1/a/v1	43	54,43 %	36	45,57 %	79
VB I/b + v2	129	49,05 %	134	50,95 %	263
Univ./HS Ass.	103	23,95 %	327	76,05 %	430
Ao.Univ./HS Prof.	-	-	2	100 %	2
O.Univ./HS Prof.	9	26,47 %	25	73,53 %	34
Univ.Prof. (gr. Plst.)	3	20 %	12	80 %	15
Vertrags.Ass.	272	43,17 %	358	56,83 %	630

Gesamtpersonal	1116	48,23 %	1198	51,77 %	2314
----------------	------	---------	------	---------	------

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	43	51,19 %	41	48,81 %	84
VB I/b	134	54,03 %	114	45,97 %	248
Univ./HS Ass.	77	23,05 %	257	76,95 %	334
Ao.Univ./HS Prof.	1	16,67 %	5	83,33 %	6
O.Univ./HS Prof.	5	8,06 %	57	91,94 %	62
Vertrags.Ass.	237	37,74 %	391	62,26 %	628

Gesamtpersonal	1011	46,57 %	1160	53,43 %	2171
----------------	------	---------	------	---------	------

2.314 Personen wurden im Laufe des Berichtszeitraumes (1.1.1998 - 30.6.1999) neu aufgenommen. Der Frauenanteil unter den Neuaufnahmen beträgt insgesamt 48,2 %, und liegt damit um 1,6 % höher als im vorhergehenden Erhebungszeitraum. Gleichzeitig ist - wiederum im Vergleich zum vorhergehenden Erhebungszeitraum der Frauenanteil bei den ausgeschiedenen Bediensteten ebenfalls gestiegen - von 43,5 % auf 48,6 %. Der Frauenanteil bei den pensionierten Beamtinnen und Beamten liegt indes mit 17,8 % um etliches niedriger. Bei den Pensionierungen wird die Zeitverzögerung wirksam, mit der Frauen in diese Beschäftigungsfelder eingetreten sind. Die Steigerung des Frauenanteils an den Beschäftigten von 1997 auf 1999 ist also in dem niedrigen Frauenanteil bei den Pensionierungen begründet.

VERKEHR gesamt

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	-	-	1	100 %	1
VB I/b	-	-	1	100 %	1

Gesamtpersonal	-	-	5	100 %	5
----------------	---	---	---	-------	---

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	-	-	8	100 %	8
VB I/b	3	42,86 %	4	57,14 %	7

Gesamtpersonal	14	41,18 %	20	58,82 %	34
----------------	----	---------	----	---------	----

Quantitativ liegt die Ursache dieses Rückgangs (Rückgang der Frauenquote im Bereich Verkehr) darin, dass bei leicht sinkendem Beschäftigungsstand keine Frau neu aufgenommen wurde, der Frauenanteil bei den ausgeschiedenen weiblichen Bediensteten jedoch bei 46 % liegt.

2. Ausscheiden aus dem Dienststand**AUSZÜGE****WISSENSCHAFT und FORSCHUNG gesamt**

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	37	50,68 %	36	49,32 %	73
B/A2/b/v2	160	57,14 %	120	42,86 %	280
Univ./HS Ass.	135	27,11 %	363	72,89 %	498
Ao.Univ./HS Prof.	-	-	3	100 %	3
O.Univ./HS Prof.	-	-	9	100 %	9
Univ.Do.	1	2,33 %	42	97,67 %	43
Univ.Prof. (gr. Plst.)	-	-	4	100 %	4
Vertrags.Ass.	274	42,61 %	369	57,39 %	643

Gesamtpersonal	1171	48,61 %	1238	51,39 %	2409
----------------	------	---------	------	---------	------

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	25	37,31 %	42	62,69 %	67
B/A2/b	149	62,34 %	90	37,66 %	239
Univ./HS Ass.	87	17,58 %	408	82,42 %	495
Ao.Univ./HS Prof.	-	-	2	100 %	2
O.Univ./HS Prof.	1	5 %	19	95 %	20
Vertrags.Ass.	181	35,21 %	333	64,79 %	514
Gesamtpersonal	1075	43,45 %	1399	56,55 %	2474

Siehe dazu auch Punkt 1. Neueintritte

VERKEHR gesamt

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a/v1	3	42,86 %	4	57,14 %	7
VB I/b + v2	1	50 %	1	50 %	2
Gesamtpersonal	12	46,15 %	14	53,85 %	26

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	3	27,27 %	8	72,73 %	11
B/A2/b	3	42,86 %	4	57,14 %	7
Gesamtpersonal	17	38,64 %	27	61,36 %	44

Siehe dazu auch Punkt 1. Neueintritte

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

wurden zeitraumbezogen nicht dargestellt/mitgeteilt.

4. erteilte Zulassungen zu**GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN**

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Zentralleitung Wissenschaft	12	75 %	4	25 %	16
Zentralleitung Verkehr	6	27,27 %	16	72,73 %	22

1996/97

Zentralleitung Wissenschaft	34	77,27 %	10	22,73 %	44
Zentralleitung Verkehr	14	48,28 %	15	51,72 %	29

BERUFSBEGLEITENDER FORTBILDUNG EINSCHLIEßLICH FÜHRUNGSKRÄFTELEHRGÄNGEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Zentralleitung Wissenschaft	32	46,38 %	37	53,62 %	69
Zentralleitung Verkehr	21	33,87 %	41	66,13 %	62

1996/97

Zentralleitung Wissenschaft	39	56,52 %	30	43,48 %	69
Zentralleitung Verkehr	44	46,32 %	51	53,68 %	95

AUFSTIEGSKURSEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Zentralleitung Wissenschaft	2	100 %	-	-	2
Zentralleitung Verkehr	-	-	-	-	-

1996/97

Zentralleitung Wissenschaft	-	-	1	100 %	1
Zentralleitung Verkehr	-	-	1	100 %	1

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen: keine Meldung
- an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen: keine Meldung
- rechtskräftigen Schuldsprüche: keine Meldung

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen: 0
- für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellten Bewerberinnen:

Zentralleitung Wissenschaft: eine Bewerberin
ansonsten: 0

- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen

Zentralleitung Wissenschaft: 32 Frauen (und 37 Männer)
ansonsten: 0

VORSCHLÄGE ZUM ABBAU DER BENACHTEILIGUNGEN VON FRAUEN IM RESSORT

Zur Verwirklichung der Gleichbehandlung und Frauenförderung im Ressort wurde seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur eine äußerst umfangreiche Studie der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt in 1020 Wien (Frau Ingrid Mairhuber, Frau Ulrike Papouschek) übermittelt, welche in der Abteilung III/2 des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen aufliegt. Sie enthält u.a. das Kapitel „Diskriminierungsschutz und Frauenförderung im Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr“, welches sich mit der Thematik des Abbau der Benachteiligungen von Frauen im Ressort befasst.

Parlamentsdirektion

STICHTAGSBEZOGENE DATEN 1. JULI 1999 IM VERGLEICH ZUM 1. JULI 1997

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

	1999		1997	
weiblich	20	76,92 %	18	78,26 %
männlich	6	23,08 %	5	21,74 %
gesamt	26	100 %	23	100 %

Vergleich zum Letztbericht:

- * **Insgesamt** gibt es nun 3 teilzeitbeschäftigte Bedienstete (= 13,04 %) mehr, davon 1 Mann und 2 Frauen.
- * Von den insgesamt 26 Teilzeitbeschäftigten gehören zwei der **Verw./-Entl.Gr.A1/v1** an; diese beiden sind weibliche Bedienstete - Zum Stichtag 1.7.1997 gab es eine Teilzeitbeschäftigte in dieser Verw./-Ent.Gruppe.

Lehrlinge des Bundes:

Leermeldung

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung:

Leermeldung

(jeweils wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

Mitglieder der Kommissionen

- a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarcommissionen, Disziplinaroberkommission),

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Prüfungskommission

1999	2	33,33 %	4	66,67 %	6
1997	-	-	3	100 %	3

o) Disziplinarcommission

1999	4	50 %	4	50 %	8
1997	2	22,22 %	7	77,78 %	9

Vergleich zum Letztbericht:

- * Eine deutliche Zunahme des Frauenanteils in den beiden vorhandenen Kommissionen, nämlich von 0 auf 33,33 % bei der Prüfungskommission sowie ein Plus von 27,78 Prozentpunkten bei der Disziplinarcommission.
- * Dabei fällt auf, dass sich die Mitgliederzahl bei der Prüfungskommission im Vergleich zum letzten Stichtag verdoppelt hat; bei der Disziplinarcommission hingegen handelt es sich eher um einen Ausgleich des Geschlechtsverhältnis zugunsten der Frauen.

- b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Parlamentsdirektion/aus dem vorgelegten Bericht (wie zu den beiden letzten Stichtagen):

„Die Zusammensetzung dieser Kommissionen richtet sich nach den jeweiligen Ausschreibungen.“

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden.

Parlamentsdirektion/aus dem vorgelegten Bericht (wie zu den beiden letzten Stichtagen):

„Von der Parlamentsdirektion wurden keine Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte nominiert.“

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997

1. Neueintritte in den Bundesdienst

Auszug

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	6	85,71 %	1	14,29 %	7
B/A2/b/v2	2	50 %	2	50 %	4
C/A3/c/v3	1	50 %	1	50 %	2
Neueintritte/ gesamt	18	64,29 %	10	35,71 %	28

Auszug

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	3	75 %	1	25 %	4
C/A3/c	1	100 %	-	-	1
Neueintritte/ gesamt	23	76,67 %	7	23,33 %	30

Vergleich zum Letztberichtszeitraum:

- * **Insgesamt 2 Neueintritte weniger** → 5 Neueintritte weniger bei den Frauen (= 21,74 %) und 3 Neueintritte mehr bei den Männern (= 42,86 %).
- * In der **Verw.-/Entl.Gr.A/A1/a/v1** gibt es diesmal 3 Neueintritte mehr und diese alle bei den Frauen. Das entspricht einer Verdoppelung der Neueintritte bei den Frauen in dieser Verw.-/Entl.Gr.
- * Diesmal gibt es auch Neueintritte in der **Verw.-/Entl.Gr.B/A2/b/v2**, nämlich 2 bei den Frauen und 2 bei den Männern.
- * Die Neueintritte im Rahmen von **ABGB-Verträgen**, welche zuletzt insgesamt 22 ausgemacht haben, betragen diesmal nur 5 (3 bei den Frauen und 2 bei den Männern).

2. Ausscheiden aus dem Dienststand

Auszug

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	3	50 %	3	50 %	6
B/A2/b/v2	3	75 %	1	25 %	4

Ausscheiden/ gesamt	15	68,18 %	7	31,82 %	22
---------------------	----	---------	---	---------	----

Auszug

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a	2	25 %	6	75 %	8

Ausscheiden/ gesamt	7	43,75 %	9	56,25 %	16
---------------------	---	---------	---	---------	----

Vergleich zum Letztberichtszeitraum:

- * **Insgesamt gibt es 6 Fälle von Ausscheiden mehr** (= 37,5 %) → 8 Austritte mehr bei den Frauen (= 114,29 %) und 2 Austritte weniger bei den Männern (= 22,22 %).
- * In der **Verw.-/Entl.Gr.A/A1/a/v1** gibt es diesmal insgesamt 2 Ausscheidensfälle zugunsten der Männer weniger. Die Ausscheidensfälle bei den Frauen haben hingegen um eine Person zugenommen.

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
insgesamt	1	25 %	3	75 %	4

(Im Berichtszeitraum 1996/97 wurden keine Bediensteten mit höherwertigen Funktionen betraut.)

4. erteilte Zulassungen zu

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
	10	66,67 %	5	33,33 %	15

1996/97	12	63,16 %	7	36,84 %	19
---------	----	---------	---	---------	----

BERUFSBEGLEITENDER FORTBILDUNG

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
	94	64,83 %	51	35,17 %	145

1996/97	34	50,75 %	33	49,25 %	67
---------	----	---------	----	---------	----

AUFSTIEGSKURSEN

Leermeldung

(im Berichtszeitraum 1996/97: 1 Frau)

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen: Leermeldung
- an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen: Leermeldung
- rechtskräftigen Schuldsprüche: Leermeldung

(jeweils wie in den letzten beiden Berichtszeiträumen)

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen: Leermeldung
- für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellten Bewerberinnen: Leermeldung
- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen: Leermeldung

(jeweils wie in den letzten beiden Berichtszeiträumen)

Präsidenschaftskanzlei

STICHTAGSBEZOGENE DATEN

1. JULI 1999

(FÜR DEN STICHTAG 1. JULI 1997 LIEGEN KEINE DATEN VOR)

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

2 Personen

Lehrlinge des Bundes:

0

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung

0

Mitglieder der Kommissionen

a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarcommissionen, Disziplinaroberkommission)

2 Mitglieder

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen):

0

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden:

0

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999

(FÜR DEN ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997 LIEGEN KEINE DATEN VOR)

1. Neueintritte in den Bundesdienst:	3
2. Ausscheiden aus dem Dienststand	1
3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen):	0
4. erteilte Zulassungen zu	
<ul style="list-style-type: none"> - Grundausbildungslehrgängen - berufsbegleitender Fortbildung einschließlich Führungskräftelehrgängen - Aufstiegskursen 	jeweils 0
5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes	
<ul style="list-style-type: none"> - erstatteten Disziplinaranzeigen - an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen - rechtskräftigen Schuldsprüche 	jeweils 0
6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes	
<ul style="list-style-type: none"> - bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen - für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellten Bewerberinnen - zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen 	jeweils 0

Rechnungshof

STICHTAGSBEZOGENE DATEN 1. JULI 1999 IM VERGLEICH ZUM 1. JULI 1997

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

	1999		1997	
weiblich	14	100 %	12	100 %
männlich	-	-	-	-
gesamt	14	100 %	12	100 %

Im Vergleich zum Letztbericht bedeutet das eine Zunahme der teilbeschäftigten Personen um 2 Frauen. Männer beanspruchten weder zum Stichtag 1997 noch zum Stichtag 1999 Teilzeitbeschäftigung.

TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

Verw.-/Entl.Gr./ Splittung 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VD/A1	2	100 %	-	-	2
VD/A2	2	100 %	-	-	2
VD/A3	9	100 %	-	-	9
VB v1	1	100 %	-	-	1

Verw./Entl.Gr./ Splittung 1997

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
AV/A	2	100 %	-	-	2
AV/B	1	100 %	-	-	1
VD/A3	8	100 %	-	-	8
VD/A4	1	100 %	-	-	1

Lehrlinge des Bundes: 0

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung: 0

(jeweils wie zu den beiden letzten Stichtagen)

Mitglieder der Kommissionen

- a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarkommissionen, Disziplinaroberkommission),

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Prüfungskommissionen

1999	1	4,55 %	21	95,45 %	22
1997	1	3,7 %	26	96,3 %	27

o) Leistungsfeststellungskommission (wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

1999	5	31,25 %	11	68,75 %	16
------	---	---------	----	---------	----

o) Disziplinarkommission

1999	2	18,18 %	9	81,82 %	11
------	---	---------	---	---------	----

1997	3	25 %	9	75 %	12
------	---	------	---	------	----

o) Disziplinaroberkommission (wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

1999	-	-	4	100 %	4
------	---	---	---	-------	---

o) Berufungskommission (wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

1999	1	16,67 %	5	83,33 %	6
------	---	---------	---	---------	---

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Begutachtungskommissionen im Einzelfall

1999	3	5,77 %	49	94,23 %	52
------	---	--------	----	---------	----

1997	2	3,23 %	60	96,77 %	62
------	---	--------	----	---------	----

o) Aufnahmekommission

1999	9	60 %	6	40 %	15
------	---	------	---	------	----

1997	13	86,67 %	2	13,33 %	15
------	----	---------	---	---------	----

- o ständige Begutachtungskommissionen sind für den Rechnungshof gesetzlich nicht vorgesehen
- o Weiterbestellungskommission ist im Rechnungshof derzeit nicht eingerichtet

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden.

Rechnungshof aus dem vorgelegten Bericht (wie zu den beiden letzten Stichtagen):

„Zum Stichtag waren keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in gesetzlich eingerichtete Beiräte entsandt.“

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997

1. Neueintritte inkl. probeweiser Dienstzuteilungen in den Bundesdienst

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1998/99

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1/a/v1	5	45,45 %	6	54,55 %	11
A2/b	2	40 %	3	60 %	5
Neueintritte/ gesamt	12	57,14 %	9	42,86 %	21

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1996/97

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/a	6	54,55 %	5	45,45 %	11
B/b	2	50 %	2	50 %	4
Neueintritte/ gesamt	12	60 %	8	40 %	20

- * In der **Verw.-/Entl.Gr. A/A1/a/v1** gab es keine Veränderung der Gesamtzahl der Neueintritte. Allerdings wurde ein Mann mehr und eine Frau weniger aufgenommen.
- * In der **Verw.-/Entl.Gr. A2/b** wurde ebenfalls ein Mann mehr aufgenommen; die Zahl der aufgenommenen Frauen stagnierte.

2. Ausscheiden aus dem Dienststand**Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1998/99**

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A/A1	-	-	4	100 %	4
A2	-	-	3	100 %	3
Ausscheiden/ gesamt	2	20 %	8	80 %	10

Verw.-/Entl.Gr./ Auszug 1996/97

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
A	-	-	4	100 %	4
B	-	-	3	100 %	3
Ausscheiden/ gesamt	1	12,5 %	7	87,5 %	8

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

NEUBESTELLUNGEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Sektionsleitung	-	-	1	100 %	1
Prüfungsleitung	1	100 %	-	-	1

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
Prüfungsleitung + Fachbereichsleitung	1	12,5 %	7	87,5 %	8

4. erteilte Zulassungen zu

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN SOWIE BERUFSBEGLEITENDER FORTBILDUNG EINSCHLIEßLICH FÜHRUNGSKRÄFTELEHRGÄNGEN

Hierzu liegen Angaben über Kursanmeldungen und absolvierte Seminartage vor; jedoch läßt sich daraus die Zahl der zu den Ausbildungen zugelassenen Bediensteten nicht entnehmen.

AUFSTIEGSKURSEN

1 Mann

(1996/97: 0
1994/95: 1 Mann)

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen: 0
- an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen: 0
- rechtskräftigen Schuldsprüche: 0

(jeweils wie in den beiden letzten Berichtszeiträumen)

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen: eine Bewerberin
(in den beiden letzten Berichtszeiträumen: keine)

- für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellten Bewerberinnen:

Rechnungshof/ aus dem vorgelegten Bericht:

„Im Berichtszeitraum wurde eine Frau mit einer öffentlich auszuschreibenden Funktion (Prüfungsleitung) betraut.“

(im Berichtszeitraum 1996/97:
Abteilungsleiter-Stellvertreterin: 1
Prüfungsleiterin: 1)

- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen:

Rechnungshof/aus dem vorgelegten Bericht:

„Die unter TZ 7.1. angeführten Tage der Teilnahme von Mitarbeiterinnen an Bildungsveranstaltungen (974 Seminartage von Frauen; 2267 Seminartage von Männern) betrafen mit Ausnahme der Grundausbildungslehrgänge durchwegs solche, die der Erhöhung der Qualifikation dienen, auf die jedoch kein Rechtsanspruch besteht.“

(Im Berichtszeitraum 1996/97 die selbe Meldung,
aber mit anderen Zahlen:
1504 Seminartage von Frauen
4293 Seminartage von Männern)

VORSCHLÄGE ZUM ABBAU DER BENACHTEILIGUNG VON FRAUEN

Rechnungshof aus dem vorgelegten Bericht:

„Frauen sind im Rechnungshof in den Verwendungsgruppen A1 und A2, sowie in allen Funktionen der Verwendungsgruppe A1 gemäß § 40 B-GBG unterrepräsentiert. Daher wurden die bisher verfügbaren verbindlichen Förderungsmaßnahmen in dem für die Jahre 2000 und 2001 erlassenen Frauenförderungsplan nicht nur fortgeführt, sondern erweitert.

- 1 *Der Rechnungshof bemüht sich bereits bei der Stellenausschreibung um eine vermehrte Bewerbung von Frauen und lädt Frauen bei öffentlichen Ausschreibungen um höherwertige Funktionen in besonderer Weise ein, sich zu bewerben.*
- 2 *Der berufliche Aufstieg von Mitarbeiterinnen wird durch vorrangige Zulassung zu externen Bildungsveranstaltungen, insbesondere zur Führungskräfteausbildung, gefördert.*
- 3 *Der Rechnungshof hat für Frauen, die zumindest gleich geeignet sind, wie der bestgeeignete männliche Bewerber, verbindliche Vorgaben zur Erhöhung des Frauenanteils in der Verwendungsgruppe A1 erlassen.*
- 4 *Die Erfüllung der verfassungsmäßig aufgetragenen Aufgaben des Rechnungshofes erfordert die Durchführung von Prüfungen an Ort und Stelle, die mehrwöchige Abwesenheiten von der Familie bedingen. Auf die familiären Bedürfnisse wird bei der Gewährung von Karenzurlauben gemäß § 75 BDG 1979 sowie bei Anträgen auf Herabsetzung der Wochendienstzeit gemäß § 50a BDG 1979 besonders Rücksicht genommen. Der Rechnungshof ist bemüht, die Verwendung von Prüfbeamtinnen und -beamten möglichst flexibel zu gestalten, um auch teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Prüftätigkeit zu ermöglichen“.*

Verfassungsgerichtshof

STICHTAGSBEZOGENE DATEN 1. JULI 1999 IM VERGLEICH ZUM 1. JULI 1997

**Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für
Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das
jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes**

	1999		1997	
weiblich	4	100 %	2	100 %
männlich	-	-	-	-
gesamt	4	100 %	2	100 %

Lehrlinge des Bundes: 0

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung: 0

(jeweils wie zu den beiden letzten Stichtagen)

Mitglieder der Kommissionen

- a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarkommissionen, Disziplinaroberkommission),

insgesamt

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1999	2	100 %	-	-	2

(wie zu den beiden letzten Stichtagen)

- b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen): 0

(wie zu den beiden letzten Stichtagen)

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden: 0

(wie zu den beiden letzten Stichtagen)

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1999 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1997 BIS 1. JULI 1997

1. Neueintritte in den Bundesdienst

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1999	4	100 %	-	-	4
1997	1	50 %	1	50 %	2
1995	3	75 %	1	25 %	4

2. Ausscheiden aus dem Dienststand

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1999	1	50 %	1	50 %	2
1997	-	-	2	100 %	2
1995	-	-	1	100 %	1

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

Hierzu wurden die selben Zahlen (3 Frauen und 2 Männer) wie zum Stichtag 1. Juli 1997 angegeben.

4. erteilte Zulassungen zu**GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN**

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1999	1	100 %	-	-	1

(wie zum Letztbericht)

BERUFSBEGLEITENDER FORTBILDUNG

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1999	7	70 %	3	30 %	10
1997	-	-	1	100 %	1

AUFSTIEGSKURSEN

keine

(wie zum Letztbericht)

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen:	0
- an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen:	0
- rechtskräftigen Schuldsprüche:	0

(jeweils wie in den beiden letzten Berichtszeiträumen)

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen: 1 Bewerberin
(wie im letzten Berichtszeitraum)

- für höherwertige Verwendungen (Funktionen)
bestellten Bewerberinnen: 1 Bewerberin
(in den beiden letzten Berichtszeiträumen: 0)

- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch
besteht, zugelassenen Bewerberinnen: 1 Bewerberin
(wie in den beiden letzten Berichtszeiträumen)

VORSCHLÄGE ZUM ABBAU DER BENACHTEILIGUNG VON FRAUEN IM RESSORT

Verfassungsgerichtshof/Auszug aus dem vorgelegten Bericht:

„Abschließend sei erwähnt, dass sich der Verfassungsgerichtshof zu einer aktiven Gleichbehandlungspolitik, die die Chancengleichheit für Männer und Frauen gewährleistet, bekennt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gerichtshofes erfahren jede Unterstützung im Hinblick auf berufsbegleitende Fortbildung bzw. der Absolvierung von Grundausbildungslehrgängen.

Fälle von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts bzw. Benachteiligung von Frauen sind weder an den Präsidenten des Verfassungsgerichtshofes noch an die Gleichbehandlungsbeauftragte sowie deren Stellvertreterin herangetragen worden.

Es wird daher Ziel des Verfassungsgerichtshofes sein, die erreichte Frauenquote weiterhin - besonders im Bereich der Führungspositionen - zu halten und auch künftig hohe Maßstäbe an die Frauenförderung zu setzen.“

Verwaltungsgerichtshof

STICHTAGSBEZOGENE DATEN 1. JULI 1999 IM VERGLEICH ZUM 1. JULI 1997

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

	1999		1997	
weiblich	5	100 %	4	100 %
männlich	-	-	-	-
gesamt	5	100 %	4	100 %

Lehrlinge des Bundes: 0

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung: 0

(jeweils wie zu den letzten beiden Stichtagen)

Mitglieder der Kommissionen

- a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinarkommissionen, Disziplinaroberkommission),

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Prüfungskommission

1999	1	25 %	3	75 %	4
------	---	------	---	------	---

1997	1	11,11 %	8	88,89 %	9
------	---	---------	---	---------	---

o) Leistungsfeststellungskommission (wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

1999	3	50 %	3	50 %	6
------	---	------	---	------	---

o) Disziplinarkommission (wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

1999	3	50 %	3	50 %	6
------	---	------	---	------	---

o) Disziplinaroberkommission (wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

1999	1	50 %	1	50 %	2
------	---	------	---	------	---

o) Berufungskommission beim BKA (wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

1999	1	50 %	1	50 %	2
------	---	------	---	------	---

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Aufnahmekommission

1999	3	42,86 %	4	57,14 %	7
1997	3	50 %	3	50 %	6

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden:

0

(wie zu den letzten beiden Stichtagen)

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1997

1. Neueintritte in den Bundesdienst

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	18	69,23 %	8	30,77 %	26

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	10	50 %	10	50 %	20

Vergleich zum Letztberichtszeitraum:

- Insgesamt 6 Neueintritte (= 30 %) mehr: 8 Frauen mehr (= ein Plus von 80 %) und 2 Männer (= 20 %) weniger.
- Im letzten Berichtszeitraum (1996/97) gab es gegenüber dem Berichtszeitraum davor (1994/95) 14 Neueintritte mehr (6 bei den Frauen, 8 bei den Männern).

2. Ausscheiden aus dem Dienststand

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	14	77,78 %	4	22,22 %	18

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
gesamt	6	30 %	14	70 %	20

Vergleich zum Letztbericht:

- **Insgesamt 2 Austritte weniger:** 8 Fälle von Ausscheiden mehr bei den Frauen (= 133,33 %) und 10 weniger bei den Männern (= 71,43 %).
- Im Berichtszeitraum 1994/95 schied nur eine Frau aus.

Anmerkung seitens des Verwaltungsgerichtshofes:

„Die Differenz zwischen der Gesamtzahl an „Neueintritten in den Bundesdienst“ und der Gesamtzahl in der Rubrik „Ausscheiden aus dem Dienststand“ ist auf Dienstzuteilungen zu anderen Dienststellen und Karenzierungen zurückzuführen.“

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a + v1	11	47,83 %	12	52,17 %	23

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	7	53,85 %	6	46,15 %	13

Vergleich zum Letztbericht:

- **Insgesamt** eine Zunahme bei der Betrauung mit höherwertigen Funktionen um 10 (= ein Plus von 76,92 %); 4 davon bei den Frauen (= ein Plus von 57,14 %) und 6 bei den Männern (= ein Plus von 100 %)
- Im Berichtszeitraum davor (1994/95) gab es keine Betrauungen.

4. erteilte Zulassungen zu

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	3	37,5 %	5	62,5 %	8
1996/97	4	44,44 %	5	55,56 %	9

BERUFSBEGLEITENDER FORTBILDUNG

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	2	16,67 %	10	83,33 %	12
1996/97	1	20 %	4	80 %	5

EUROPASEMINAR

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	-	-	3	100 %	3
1996/97	1	100 %	-	-	1

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen
- an die Disziplinarcommission weitergeleiteten Anzeigen
- rechtskräftigen Schuldsprüche

jeweils Leermeldung

(wie in den beiden letzten Berichtszeiträumen)

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen
- für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellten Bewerberinnen
- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen

jeweils Leermeldung

(wie in den beiden letzten Berichtszeiträumen)

Volksanwaltschaft

Stichtagsbezogene Daten 1. Juli 1999 im Vergleich zum 1. Juli 1997

Teilbeschäftigte Bedienstete des Dienststandes mit Ausnahme der Ersatzkräfte für Bedienstete nach Punkt 4 des Allgemeinen Teiles des Stellenplanes, Anlage III des für das jeweilige Finanzjahr geltenden Bundesfinanzgesetzes

	1999		1997	
weiblich	6	100 %	5	100 %
männlich	-	-	-	-
gesamt	6	100 %	5	100 %

Im Vergleich zum Letztbericht bedeutet das:

- * insgesamt eine teilzeitbeschäftigte Frau mehr
- * nach wie vor kein teilzeitbeschäftigter Mann
- zum Stichtag 1. Juli 1995 gab es 8 teilzeitbeschäftigte Frauen.

TEILBESCHÄFTIGTE BEDIENSTETE

Verw.-/Entl.Gr. 1999

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VD/A1	2	100 %	-	-	2
VD/A3	1	100 %	-	-	1
VB v3	1	100 %	-	-	1
VB v4	1	100 %	-	-	1
VB h5	1	100 %	-	-	1

Verw.-/Entl.Gr. 1997

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
AV/A	1	100 %	-	-	1
VB I/d	2	100 %	-	-	2
VB II/p5	2	100 %	-	-	2

Daraus lässt sich unter anderem ersehen:

- * eine teilzeitbeschäftigte Frau mehr in der Verwendungsgruppe A/A1

Lehrlinge des Bundes: Leermeldung

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Eignungsausbildung: Leermeldung

(jeweils wie zum Stichtag 1. Juli 1997)

Mitglieder der Kommissionen

- a) nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl.Nr. 333/1979, in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungskommissionen, Leistungsfeststellungskommissionen, Disziplinkommissionen, Disziplinaroberkommission),

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

- o) Prüfungskommissionen (wie zu den Stichtagen 1. Juli 1997 und 1. Juli 1995):

1999	-	-	2	100 %	2
------	---	---	---	-------	---

- o) Leistungsfeststellungskommission (wie zum Stichtag 1. Juli 1997):

1999	3	50 %	3	50 %	6
------	---	------	---	------	---

o) Disziplinarkommission (wie zu den beiden letzten Stichtagen):

1999	2	33,33 %	4	66,67 %	6
------	---	---------	---	---------	---

o) Disziplinaroberkommission (wie zum Stichtag 1. Juli 1997):

1999	1	50 %	1	50 %	2
------	---	------	---	------	---

o) Berufungskommission (wie zu den beiden letzten Stichtagen):

1999	1	33,33 %	2	66,67 %	3
------	---	---------	---	---------	---

b) nach dem Ausschreibungsgesetz 1989, BGBl.Nr. 85/1989, in der jeweils geltenden Fassung (Begutachtungskommissionen im Einzelfall und ständige Begutachtungskommissionen, Weiterbestellungskommissionen, Aufnahmekommissionen)

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Aufnahmekommission

1999	1	16,67 %	5	83,33 %	6
------	---	---------	---	---------	---

1997	3	37,5 %	5	62,5 %	8
------	---	--------	---	--------	---

Im Vergleich zeigt sich:

- * eine deutliche Absenkung des Frauenanteiles, da die Kommission um 2 weibl. Mitglieder verkleinert wurde. Die Anzahl der Männer blieb mit 5 gleich.

Mitglieder gesetzlich eingerichteter Beiräte, soweit sie als Bedienstete des berichtslegenden Ressorts von diesem nominiert oder bestellt wurden.

Mitglieder	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
------------	----------	--------------	----------	--------------	--------

o) Kommission zur Vorbereitung der Neuerlassung der Sozialversicherungsgesetze
(wie zu den beiden letzten Stichtagen):

1999	1	100 %	-	-	1
------	---	-------	---	---	---

ZEITRAUMBEZOGENE DATEN

ZEITRAUM 1. JÄNNER 1998 BIS 1. JULI 1999
IM VERGLEICH ZUM
ZEITRAUM 1. JÄNNER 1996 BIS 1. JULI 1999

1. Neueintritte in den Bundesdienst

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB v1	1	100 %	-	-	1
VB v2	1	100 %	-	-	1

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/d	-	-	1	100 %	1

Im Vergleich zum Letztberichtszeitraum bedeutet das:

- * 2 Neueintritte bei den Frauen mehr als zuletzt
- * kein Neueintritt bei den Männern

2. Ausscheiden aus dem Dienststand

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VD/A1	1	100 %	-	-	1
VD/A3	1	100 %	-	-	1
VB I/d	1	50 %	1	50 %	2
VB II/p5	1	100 %	-	-	1

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VB I/a	1	100 %	-	-	1
VB I/b	1	100 %	-	-	1
VB I/c	1	100 %	-	-	1

Im Vergleich zum Letztberichtszeitraum bedeutet das:

- ein Fall von Ausscheiden mehr bei den Frauen

3. Höherwertige Verwendungen (Funktionen)

Es ist keinerlei Veränderung bei der Funktionsbesetzung (in der Verw.-/Entl.Gr.A/A1/A) innerhalb des Berichtszeitraumes zu verzeichnen gewesen. Das bedeutet nach wie vor: Eine Funktionsträgerin und fünf Funktionsträger.

4. erteilte Zulassungen zu

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGÄNGEN

1998/99	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
VD/A1	2	100 %	-	-	2
VD/A2	1	100 %	-	-	1

1996/97	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
AV/A	1	50 %	1	50 %	2
AV/C	1	100 %	-	-	1

BERUFSBEGLEITENDER FORTBILDUNG EINSCHLIEßLICH FÜHRUNGSKRÄFTELEHRGÄNGEN

	weiblich	Frauenanteil	männlich	Männeranteil	gesamt
1998/99	3	60 %	2	40 %	5

1996/97	1	100 %	-	-	1
---------	---	-------	---	---	---

AUFSTIEGSKURSEN

Leermeldung
(wie im Berichtszeitraum 1996/97)

Im Vergleich zum Letztberichtszeitraum bedeutet das:

- * 1 Frau mehr beim Grundausbildungslehrgang für die Verwendungsgruppe A/A1 und kein Mann
- * sowohl 2 Frauen als auch 2 Männer mehr bei der diesmaligen berufsbegleitenden Fortbildung (einschließlich Führungskräftelehrgänge)

5. die auf Grund einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes

- erstatteten Disziplinaranzeigen: Leermeldung
- an die Disziplinarkommission weitergeleiteten Anzeigen: Leermeldung
- rechtskräftigen Schuldsprüche: Leermeldung

(jeweils wie im Berichtszeitraum 1996/97)

6. die auf Grund des Frauenförderungsgebotes

- bevorzugt aufgenommenen Bewerberinnen: Leermeldung
- für höherwertige Verwendungen (Funktionen) bestellte Bewerberinnen: Leermeldung
- zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, zugelassenen Bewerberinnen: Leermeldung

(jeweils wie im Berichtszeitraum 1996/97)

